

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

JULI 1967

INHALT

Die Wirtschaftslage im Juni und Juli 1967	3
Wertpapier-Pensionsgeschäfte und Rentenmarkt	7
Statistischer Teil	13
Bankstatistische Gesamtrechnungen	14
Deutsche Bundesbank	19
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	19
Ausweis	22
Kreditinstitute	24
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	24
Zwischenbilanzen	40
Mindestreservesätze und Zinssätze	53
Kapitalmarkt	58
Öffentliche Finanzen	70
Außenwirtschaft	76
Allgemeine Konjunkturlage	86
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	90
Zinssätze im Ausland	92
Saisonbereinigte Reihen	93

Die Angaben dieses Berichtes beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf das Bundesgebiet einschließlich Berlin (West). Das Saarland ist ab Januar 1960 in den Angaben für das Bundesgebiet mitenthalten.

Abgeschlossen am 4. August 1967

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage im Juni und Juli 1967

Die konjunkturelle Lage

Die Konjunktur in der Bundesrepublik zeigt auch in der letzten Zeit noch keine deutlicheren Auftriebstendenzen. Die Produktion verharrt auf dem Niveau der letzten Monate; die Zunahme der Nachfrage infolge konjunkturpolitischer Anregungsmaßnahmen in Gestalt staatlicher Investitionen sowie gewisse wirtschaftsendogene Aufschwungkkräfte haben bisher nicht ausgereicht, um die Wirtschaft wieder stärker zu beleben. Die jüngsten konjunkturstatistischen Daten lassen jedoch sicherer als noch vor Monaten die Aussage zu, daß die Abschwungstendenzen, die im letzten Herbst und Winter sehr ausgeprägt gewesen waren, inzwischen zum Stillstand gekommen sind. Damit wächst die Aussicht, daß im Widerstreit der in den einzelnen Bereichen teils aufwärts, teils abwärts gerichteten Konjunkturtendenzen die Aufschwungkkräfte das Übergewicht erlangen werden.

Partielle Auftriebstendenzen gingen in den letzten Monaten außer von der im zweiten Quartal wieder deutlich aufwärts gerichteten Auslandsnachfrage vor allem von den zusätzlichen Investitionsaufträgen des Bundes und seiner Sondervermögen — der Bundesbahn und der Bundespost — aus, die bis Mitte Juni Aufträge in Höhe des gesamten Volumens des ersten Investitionsshaushalts von 2,5 Mrd DM vergeben haben. Nicht zuletzt aus diesem Grunde haben die Auftragseingänge bei den Investitionsgüterindustrien in den letzten Monaten, saisonbereinigt betrachtet, erheblich zugenommen. Auch die Auftragslage im Tiefbau, die vorwiegend von öffentlichen Aufträgen abhängt, hat sich in den letzten Monaten wesentlich gebessert. Freilich beschränkt sich die verstärkte Auftragsvergabe bisher vor allem auf öffentliche Investitionen. Im Bereich der Privatwirtschaft läßt sich in allerletzter Zeit jedoch erkennen, daß sich in einzelnen Bereichen ein Umschwung in den Lagerdispositionen der Unternehmer anbahnt. Nachdem schon seit längerem die Vorräte an Vorprodukten und Halbwaren in der Industrie und an Waren auf den verschiedenen Handelsstufen auf einen sehr niedrigen Stand gesunken waren, wurde eine Wiedererhöhung der Lagerbestände bis vor kurzem u. a. dadurch verhindert, daß die Unternehmer mit stärkerer Benachteiligung der Altvorräte beim Übergang zum Mehrwertsteuersystem im Januar 1968 rechnen mußten. Nachdem nun die Altvorräte steuerlich erheblich besser behandelt werden sollen, scheint sich eine allmähliche Umkehr dieser Tendenz abzuzeichnen. Hierfür spricht einmal

die Tatsache, daß die Inlandsaufträge bei der Walzstahlindustrie neuerdings merklich gestiegen sind. Auch die jüngste Entwicklung der kommerziellen Einfuhr der gewerblichen Wirtschaft weist in diese Richtung. Ein weiterer Anhaltspunkt ist möglicherweise darin zu erblicken, daß die Wirtschaft im Juni — erstmals seit längerer Zeit — wieder mehr kurzfristige Kredite bei inländischen Banken aufgenommen hat. Und schließlich deutet auch die jüngste Aufwärtsbewegung der Aktienkurse darauf hin, daß sich die psychologische Verfassung der Märkte etwas gebessert hat.

Die effektive Investitionstätigkeit, wie sie sich in den Ausgaben für Ausrüstungs- und Bauinvestitionen widerspiegelt, weist allerdings bisher noch keine expansiven Tendenzen auf. Nach den vorliegenden Teilangaben scheinen die Aufwendungen für Anlageinvestitionen insgesamt, jedenfalls im zweiten Quartal, saisonbereinigt betrachtet, weiter zurückgegangen zu sein. Es ist wohl auch nicht zu erwarten, daß die Unternehmer ihre Investitionsausgaben wieder stärker ausweiten werden, solange sie noch keine begründete Aussicht haben, ihre Fertigungskapazität stärker als jetzt ausnutzen zu können. Auch vom privaten Verbrauch dürften in der letzten Zeit keine zusätzlichen Impulse auf die Gesamtnachfrage mehr ausgegangen sein. Obgleich es noch einige wichtige Bereiche gibt, in denen die Einkommen weiter wachsen — so namentlich die Übertragungseinkommen wie staatliche Renten und Pensionen —, dürfte doch das Gesamteinkommen der privaten Haushalte konjunkturell gegenwärtig kaum noch zunehmen. Das gilt insbesondere für das Einkommen aus unselbständiger Arbeit, das sich trotz weiterhin leicht zunehmender Stundenlöhne infolge der Einschränkung der Zahl der Beschäftigten und auch der durchschnittlich geleisteten Arbeitszeit eher etwas zurückbildet. Im Juni und wahrscheinlich auch im Juli sind freilich die Einzelhandelsumsätze fühlbar gestiegen, wobei es einstweilen dahingestellt bleiben muß, ob hier nicht nur einige Sonderfaktoren wirksam waren, wie z. B. die Nahostkrise und die ungewöhnliche Hitzewelle.

Die industrielle Produktion, die im Herbst und Winter erheblich eingeschränkt worden war, stagniert seitdem unter leichten Schwankungen auf dem zu Beginn dieses Jahres erreichten Niveau. Saisonbereinigt betrachtet, war die Industrieproduktion (ohne Bau) im zweiten Quartal 1967 praktisch ebenso groß wie im Durchschnitt der ersten drei Monate dieses Jahres. Die Zahl der Arbeitslosen, die zum saisonalen Höhepunkt

Ende Februar 674 000 betragen hatte, ist in den folgenden Monaten jahreszeitlich bedingt ständig gesunken; sie betrug Ende Juli noch 377 000. Das bedeutet, daß die Arbeitslosenquote von 3,1 vH im Februar auf 1,8 vH im Juli zurückgegangen ist. Auch die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten Kurzarbeiter konnte in den letzten Monaten beträchtlich verringert werden; sie belief sich Mitte Juli auf 89 000 gegenüber 344 000 im Februar dieses Jahres, als die Kurzarbeit ihren Höchststand erreicht hatte. Umgekehrt hat die Zahl der offenen Stellen im Juli saisonbedingt weiter zugenommen, und zwar bis auf 337 000. Zu diesem Zeitpunkt standen also, global betrachtet, 100 offenen Stellen 112 Arbeitslose gegenüber. All das zeigt, daß auf dem Arbeitsmarkt zwar ein gewisses Übergewicht an Arbeitslosen vorliegt, daß von größerer konjunktureller Arbeitslosigkeit jedoch nicht die Rede sein kann. Das gegenwärtige Arbeitsmarktproblem besteht vielmehr darin, die zum guten Teil aus strukturellen Gründen freigesetzten Arbeitskräfte in Bereichen mit anhaltendem Arbeitskräftebedarf wieder unterzubringen. Freilich ist die Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten in der Bundesrepublik in letzter Zeit konjunkturell noch etwas zurückgegangen, da die Zahl der ausländischen Arbeitnehmer, im Gegensatz zur Entwicklung im Vorjahr, von Ende März bis Ende Juni weiter, und zwar um rd. 30 000, abgenommen hat und daneben auch weitere inländische Erwerbstätige endgültig aus dem Arbeitsprozeß ausgeschieden sind. Im Durchschnitt des zweiten Vierteljahres 1967 ist die Gesamtzahl der abhängig Beschäftigten schätzungsweise um etwa 700 000 niedriger gewesen als in der gleichen Zeit des Vorjahres, in der der Arbeitsmarkt allerdings noch eindeutig überfordert gewesen war.

Die im Vergleich zu früheren Jahren veränderte Situation am Arbeitsmarkt spiegelt sich deutlich in der Lohnentwicklung wider. Zwar werden auch jetzt noch in den meisten Bereichen die Tariflöhne, wenngleich nur in mäßigem Umfange, weiter erhöht, jedoch steigern diese Erhöhungen die Effektivverdienste in der Regel nur in geringerem Maße. Infolge des Abbaus von Überstundenzuschlägen und der Einschränkung nicht tarifgebundener Lohnbestandteile ist insbesondere in der Industrie gegenwärtig eine negative „Lohndrift“ festzustellen, so daß die Kostenlage der Unternehmen von dieser Seite her zumindest tendenziell erleichtert wird. Ob sich daraus mitunter schon eine tatsächliche Erhöhung der Gewinne ergeben hat, läßt sich einstweilen noch nicht feststellen. Vielfach dürfte das allein deshalb noch nicht der Fall sein, weil die Industrie in der letzten Zeit die Preise weiter leicht senken mußte,

ohne daß andererseits die Kapazitäten besser ausgelastet und die Unternehmen daher wieder in die Zone der Kostendegression gekommen wären. Die Erzeugerpreise industrieller Produkte, die im Januar d. J. noch etwas über dem Vorjahrsstand gelegen hatten, sind jedenfalls in den Monaten Februar bis Mai d. J. verstärkt zurückgegangen, wobei allerdings auch Sonderfaktoren, wie z. B. die im April vorgenommene Anpassung der Listenpreise für Walzstahl an die zum guten Teil bereits früher gesunkenen tatsächlichen Preise, eine Rolle gespielt haben. Im Mai war das industrielle Erzeugerpreisniveau damit um 1,5 vH niedriger als ein Jahr zuvor. Wenn es im Juni und Juli in einzelnen Bereichen wieder zu Preissteigerungen gekommen ist, so war das fast ausschließlich darauf zurückzuführen, daß sich auf den Weltmärkten einige Rohstoffe infolge des Nahost-Konflikts verteuerten. Ohne die Preiserhöhung für Mineralölzeugnisse z. B. wäre der Gesamtindex der industriellen Erzeugerpreise auch im Juni — ebenso wie im Mai — um 0,1 vH zurückgegangen. Auf der Verbraucherstufe allerdings hat sich der leichte Preisanstieg in den letzten Monaten fortgesetzt, aber er beruhte praktisch nur auf der saisonbedingten Verteuerung von Lebensmitteln und dem anhaltenden Aufwärtstrend der Wohnungsmieten. Die Verbraucherpreise für gewerbliche Erzeugnisse und Dienstleistungen haben sich im Juni im Durchschnitt nicht verändert.

Konjunkturpolitische Maßnahmen

Obleich von einem sich selbst verstärkenden Schrumpfungsprozeß der Wirtschaft nach dem Modell der dreißiger Jahre keinesfalls die Rede sein kann, erscheint eine Fortdauer der gegenwärtigen Stagnation konjunkturpolitisch unbefriedigend. Für das Stabilitätsziel, das in den vorangegangenen Jahren der konjunkturellen Überhitzung von der Bundesbank in erster Linie angestrebt werden mußte, ließe sich durch eine Fortsetzung der Stagnation nicht mehr viel gewinnen, denn dieses Ziel ist weitgehend erreicht; wohl aber würde sie dem Wachstumsziel, das der Wirtschaftspolitik gleichfalls gesetzt ist, zuwiderlaufen. Es erscheint daher angebracht, daß die wirtschaftspolitischen Instanzen dem Konjunkturablauf durch verstärkte Förderung der öffentlichen Investitionen weitere Impulse verleihen. Der Bundesminister für Wirtschaft hat jüngst dem nach § 18 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft geschaffenen Konjunkturrat der öffentlichen Hand ein weiteres Konjunkturförderungsprogramm in Höhe von 5,3 Mrd DM vorgeschlagen. Es handelt sich dabei in erster Linie um zusätzliche Ausgaben für Infrastruktur-Investitionen

des Bundes, der Länder und der Gemeinden, aber auch um Wohnungsbauförderung. Die zusätzlichen Ausgaben sollen durch Kredite finanziert werden.

Die Bundesbank hat sich bereit erklärt, nach Möglichkeit und solange es währungspolitisch vertretbar ist, die Kreditmärkte aufzulockern, um diese Finanzierung zu erleichtern. Sie ging dabei davon aus, daß die Ausgaben auf Grund des 2. Konjunkturförderungsprogramms im wesentlichen für alsbald in Angriff zu nehmende Investitionen der Gebietskörperschaften einschließlich der Sondervermögen des Bundes geleistet werden. Die Bank hat freilich starke Bedenken gegen die im Rahmen weiterer Überlegungen in das Konjunkturförderungsprogramm in ursprünglich erheblicher Höhe eingebauten Zinssubventionen. Denn Zinssubventionen haben grundsätzlich zur Folge, daß sie zwar für die begünstigten Bereiche die Zinskosten senken, dafür aber — bei gleichbleibendem Kapitalangebot — den Marktzinssatz für Kapital nach oben drücken oder eine sonst zu erwartende Zinssenkung inhibieren. Es entstehen privilegierte und nicht privilegierte Bereiche der Kreditnachfrage mit unterschiedlicher Zinskostenentwicklung. In der Vergangenheit ist es deshalb das Bestreben der Bundesregierung wie der Bundesbank gewesen, der Ausbreitung des Systems der Zinssubventionen entgegenzuwirken, ja nach Möglichkeit ihren Abbau in die Wege zu leiten. Wenn mittels der Zinssubventionen ein erheblich größeres Auftrags- und Investitionsvolumen mobilisiert werden soll, als es im Rahmen des Konjunkturförderungsprogramms sonst möglich wäre, so ist im übrigen zu fragen, ob die Konjunktur wirklich einer noch stärkeren Anregung bedarf, als sie von einem Programm ohne Zinssubventionen ausgehen würde. Nach Meinung der Bank ist diese Frage zu verneinen. Unabhängig hiervon ist aber zu überlegen, ob eine Konjunkturaneuerung, die durch Zinsherabsetzung unterstützt werden soll, nicht besser und wirkungsvoller durch eine weitere generelle Senkung des Zinsniveaus, insbesondere des Kapitalzinses, zu erreichen wäre. Die Bank würde das letztere besonders im Interesse der privaten Investitionen vorziehen, und sie ist daher auch weiterhin bereit, das nach den Umständen Erforderliche und Vertretbare hierfür zu tun. Die Wiederbelebung der industriellen Investitionen als der eigentlichen Wachstumsbasis gebietet jedenfalls eher die generelle Senkung der Zinsen als eine Erweiterung des Systems von Zinssubventionen. Aus allen diesen Gründen nimmt die Bank mit Befriedigung davon Kenntnis, daß die im Rahmen des Konjunkturförderungsprogramms in Aussicht genommenen Zinssubventionen nunmehr wesentlich reduziert und daß durch ihre Ausgestaltung die möglichen

abträglichen Auswirkungen auf den Kapitalmarkt erheblich vermindert werden.

Die Mitwirkung der Bundesbank an der Finanzierung des 2. Konjunkturförderungsprogramms im vorgesehenen Umfang muß aber noch auf eine zweite Voraussetzung Rücksicht nehmen, nämlich die, daß die gesetzgebenden Körperschaften die im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung vom Bundeskabinett beschlossenen Ausgabenkürzungen und Einnahmenerhöhungen in ihrem Gesamtergebnis unverändert in Kraft setzen. Würden die vorgesehenen, eine Einheit bildenden Maßnahmen etwa dahin geändert, daß sich das Defizit im Bundeshaushalt oder in der Sozialversicherung für das Jahr 1968 noch über die jetzt in Aussicht genommenen Beträge hinaus erhöht, so würden insoweit besondere Förderungsmaßnahmen fehl am Platze sein, weil eine zu starke Kumulation von Defiziten die Gefahr der inflatorischen Konjunkturübersteigerung, wie sie die Periode der Überbeschäftigung von 1964/65 gekennzeichnet hatte, erneut in die Nähe rücken würde.

Bei den beträchtlichen Größenordnungen der staatlichen Defizite erhebt sich ohnehin die Frage, ob die geplante Kreditfinanzierung der öffentlichen Haushalte nicht über das währungspolitisch vertretbare Maß hinausgeht. In der Tat ist die richtige Dosierung der öffentlichen Defizite sehr schwierig. Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß eine verstärkte Kreditaufnahme der öffentlichen Haushalte gegenwärtig schon deshalb erforderlich ist, weil Unternehmen und Private im bisherigen Verlauf des Jahres wesentlich weniger Bankkredite in Anspruch genommen haben. Die Schwäche der privaten Kreditnachfrage spiegelt die gegenwärtig verhältnismäßig geringe Investitionsneigung der Wirtschaft und auch die Reduzierung der Lagerhaltung wider, die teilweise im Zusammenhang mit der oben schon erwähnten Behandlung der Altvorräte bei der Mehrwertsteuer steht. Im ersten Halbjahr 1967 war trotz der Belebung der Kreditnachfrage im Juni die gesamte Kreditgewährung des Bankenapparates an die inländische Privatkundschaft mit 4,1 Mrd DM um nicht weniger als 8,7 Mrd DM niedriger als in der entsprechenden Vorjahrszeit, während die Geldkapitalbildung aus inländischen Quellen im Bankensystem mit fast 11 Mrd DM praktisch gleich groß war wie in der ersten Hälfte von 1966. Andererseits hat sich die Kreditgewährung des Bankenapparates (einschließlich der Deutschen Bundesbank) an öffentliche Stellen in dieser Zeit zwar beträchtlich ausgeweitet — sie belief sich auf 5,4 Mrd DM gegen nur 1,1 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrszeit —, ohne daß der Ausfall an Kreditgewährung an die private Kundschaft dadurch aber

auch nur annähernd kompensiert wurde. Im ersten Halbjahr 1967 blieb die gesamte Kreditgewährung an inländische Stellen hinter der gleichzeitigen Geldkapitalbildung zurück, während üblicherweise in der ersten Hälfte eines Jahres die Kreditgewährung umgekehrt beträchtlich über die gleichzeitige Geldkapitalbildung hinausgeht. Die verstärkte Verschuldung der öffentlichen Stellen hatte also bisher im wesentlichen nur kompensatorische Bedeutung; ohne sie würde die Investitionstätigkeit, die 1967 im Unternehmenssektor erheblich niedriger als im Vorjahr sein wird, noch durch ebenfalls rückläufige öffentliche Investitionen herabgedrückt werden. Währungspolitisch problematisch wird eine verstärkte Kreditaufnahme der öffentlichen Stellen erst dann, wenn sie mit wieder kräftig zunehmender privater Kreditnachfrage zusammentrifft. Dann würde es die Aufgabe der Finanz- und der Kreditpolitik sein, das „deficit spending“ wieder zu vermindern oder je nach der konjunktur- und währungspolitischen Lage ins Gegenteil zu verkehren.

Die Gefahr der gegenwärtigen konjunkturaneignenden Maßnahmen liegt weniger in der dadurch verursachten Zunahme der öffentlichen Verschuldung als darin, daß bei einer Änderung der Konjunkturlage die Möglichkeit einer Kumulation staatlicher und privater Kreditnachfrage eintreten kann, was zur Zeit freilich noch nicht akut ist. Gesamtwirtschaftlich betrachtet, würde eine Nettorückführung der jetzt aufgenommenen staatlichen Kredite nur dann zwingend werden, wenn die Konjunktur in ein neues Überhitzungsstadium geriete, so daß es angezeigt wäre, die Gesamtnachfrage durch Schuldentrückzahlungen der öffentlichen Stellen einzudämmen. Auch die Konsolidierung heute aufgenommenener kurzfristiger Kredite durch Begebung längerfristiger Anleihen auf dem Kapitalmarkt wäre eine, wenn auch mildere Form restriktiver Kredit- und Finanzpolitik; sie würde, wie von Kritikern der Politik kurzfristiger Finanzierung des gegenwärtigen „deficit spending“ durchaus zu Recht befürchtet wird, tendenziell den Kapitalzins steigern. Daher wird eine konjunktur- und geldwertgerechte Steuerung der öffentlichen Schuld, sowohl was die Höhe der Schuld als auch ihre Fristenstruktur anbelangt, da-

von auszugehen haben, daß Schuldentilgung und Schuldenkonsolidierung jeweils in solchen Perioden vorgenommen werden müssen, in denen die Gesamtnachfrage einer mehr oder weniger starken Dämpfung bedarf. Bis dahin ist der Aufbau einer zum guten Teil kurz- und mittelfristigen Staatsverschuldung — immer unter der Voraussetzung maßvoller, nichtinflationärer Ausweitung des gesamten Kreditvolumens — nicht bedenklich. Sie regt einerseits die Konjunktur (und mit ihr die Steuereinnahmen des Staates) an, andererseits aber schafft sie einen gewissen Druck, in einer Phase der Konjunkturüberhitzung Schulden tilgen zu müssen. Das am 14. Juni 1967 in Kraft getretene Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft gibt der Bundesregierung für einen solchen Fall wichtige Vollmachten in die Hand, um antizyklisch wirken zu können.

Hiervon unabhängig ist die Erweiterung des Kassenkreditplafonds des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank zu sehen. Die Bundesregierung wird dem Bundestag eine Änderung des § 20 Abs. 1 Ziff. 1 des Bundesbankgesetzes vorschlagen, durch die die bisherigen Plafonds für Kassenkredite (Buchkredite einschließlich Schatzwechselumlauf) des Bundes und der Länder verdoppelt werden sollen. Es handelt sich hierbei lediglich um kurzfristige Kreditfacilitäten im strengen Sinne des Wortes, deren Limit seit 1957 trotz der inzwischen erfolgten starken Ausweitung des Volumens der öffentlichen Haushalte unverändert geblieben ist. Kassenkredite darf die Bundesbank den öffentlichen Haushalten laut ausdrücklicher Gesetzesvorschrift nur kurzfristig zur Verfügung stellen, d. h. die Kredite müssen regelmäßig in verhältnismäßig kurzen Fristen getilgt werden. Die Kassenkredite dienen damit lediglich dem kurzfristigen Ausgleich von Schwankungen in den öffentlichen Kassenmitteln, sie eignen sich dagegen nicht zur Dauerfinanzierung von Haushaltsdefiziten und von öffentlichen Investitionen. Die Förderung, welche die Bundesbank der Investitionsfinanzierung der öffentlichen Hand angedeihen läßt (und auch nach dem Gesetz nur angedeihen lassen darf), liegt in der Einflußnahme auf die Elastizität der Kreditmärkte.

Wertpapier-Pensionsgeschäfte und Rentenmarkt

Nachfolgend wird über das derzeitige Volumen und über die neuere Entwicklung der Wertpapier-Pensionsgeschäfte berichtet und versucht, Klarheit über das Ausmaß einer eventuellen Belastung des Rentenmarktes aus der Auflösung von Pensionsgeschäften zu gewinnen. Die Darstellung beschränkt sich auf kurz- und mittelfristig (mit Laufzeiten von weniger als vier Jahren) abgeschlossene Wertpapier-Pensionsgeschäfte, denn nur solche während der Periode der Kapitalmarktschwäche zunächst vorläufig untergebrachten Wertpapiere, die die Schuldner innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre wegen Fristablauf oder auf Verlangen der Gläubiger zurückzunehmen gezwungen sind, stellen eine mögliche Belastung des Kapitalmarktes in der nächsten Zeit dar. Die Beschränkung auf kürzerfristige Wertpapier-Pensionsgeschäfte erschien darüber hinaus aber auch deshalb angezeigt, weil vor allem kürzerfristige Vereinbarungen den Charakter von „Vorfinanzierungen“ haben dürften. Bei den auf längere Zeit (vier Jahre und mehr) befristeten Pensionsgeschäften dagegen handelt es sich, wie bereits in einem früheren Aufsatz über Pensionsgeschäfte dargelegt wurde¹⁾, vielfach um laufzeitkongruente Geschäfte, bei denen die Laufzeit der „Pensionsgeschäfte“ mit derjenigen der hiermit finanzierten Darlehen übereinstimmt, so daß die Darlehensrückzahlungen die Rücknahme der „auf abgekürzte Zeit“²⁾ untergebrachten Wertpapiere sichern. Sie stellen infolgedessen keine Vorbelastung des Kapitalmarktes dar.

Pensionsgeschäfte, deren Gegenstand nicht Wertpapiere, sondern Schuldscheindarlehen oder andere Vermögenswerte sind, bleiben ebenfalls unberücksichtigt. Es ist zwar nicht ausgeschlossen, daß auch die Auflösung dieser Pensionsgeschäfte unter Umständen gewisse Rückwirkungen am Rentenmarkt zur Folge haben kann, doch ist hierbei der Zusammenhang zumindest nicht so unmittelbar gegeben wie bei den Wertpapier-Pensionsgeschäften.

Das Volumen der kürzerfristigen Wertpapier-Pensionsgeschäfte

Das Volumen der von Kreditinstituten abgeschlossenen kürzerfristigen Pensionsgeschäfte mit festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten läßt

¹⁾ Vgl.: Pensionsgeschäfte der Kreditinstitute. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 17. Jg., Nr. 11, November 1965, S. 3 ff.

²⁾ D. h. vor der in den Emissionsbedingungen festgelegten Fälligkeit.

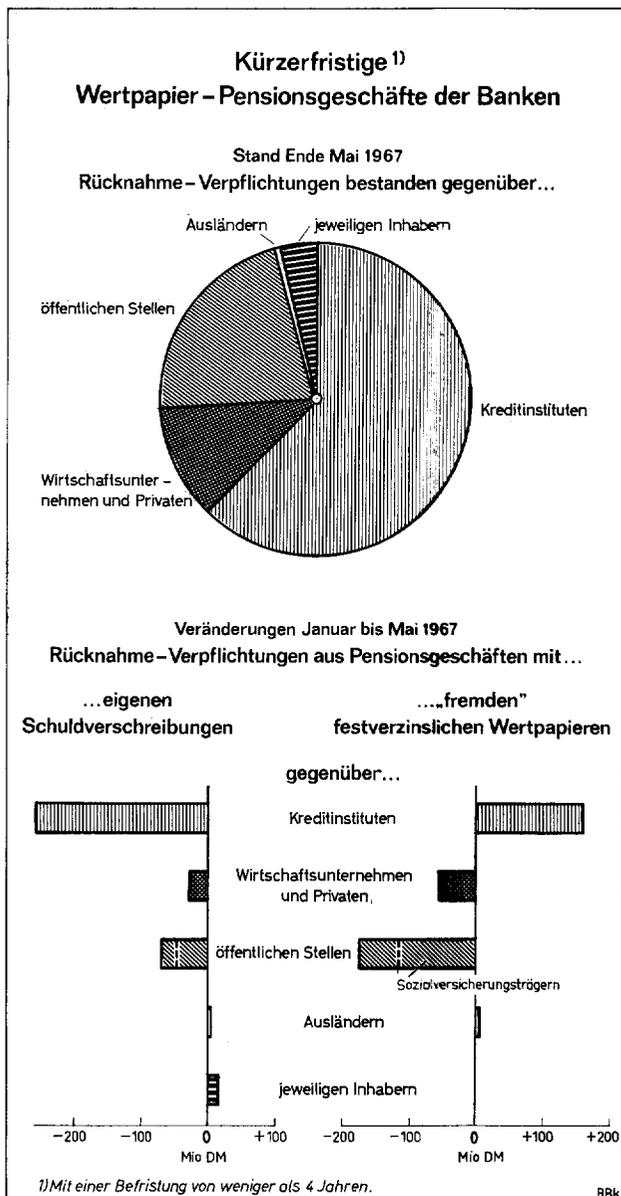
sich exakt nur für die Abschlüsse angeben, die eigene Schuldverschreibungen der Emissionsinstitute zum Gegenstand haben¹⁾. Ende Mai 1967 beliefen sich die Rücknahmeverpflichtungen aus solchen Pensionsgeschäften auf insgesamt 2,0 Mrd DM. Zum gleichen Zeitpunkt betragen die gesamten Rücknahmeverpflichtungen der Kreditinstitute aus Pensionsgeschäften mit „fremden“ Wertpapieren 1,75 Mrd DM; bei ihnen

Tab. 1: Verpflichtungen der Kreditinstitute aus kürzerfristigen Wertpapier-Pensionsgeschäften¹⁾
Stand Ende Mai 1967

Rücknahmeverpflichtung besteht gegenüber	Pensionsgeschäfte in		Gesamt ²⁾
	eigenen Schuldverschreibungen ³⁾	„fremden“ festverzinslichen Wertpapieren ⁴⁾	
	Mio DM		
Kreditinstituten	1 353	945	2 298
Nichtbanken	540	707	1 247
Wirtschaftsunternehmen	61	376	437
Versicherungsunternehmen	(24)	(48)	(72)
Sonstigen Wirtschaftsunternehmen	(37)	(328)	(365)
Öffentlichen Stellen	477	329	806
Sozialversicherungsträgern	(463)	(190)	(653)
Sonstigen öffentlichen Stellen	(14)	(139)	(153)
Ausländern	2	2	4
Jeweiligen Inhabern	146	—	146
Gesamt	2 039	1 652	3 691
	vH		
Kreditinstituten	66,3	57,2	62,2
Nichtbanken	26,5	42,8	33,8
Wirtschaftsunternehmen	3,0	22,8	11,8
Versicherungsunternehmen	(1,2)	(2,9)	(1,9)
Sonstigen Wirtschaftsunternehmen	(1,8)	(19,9)	(9,9)
Öffentlichen Stellen	23,4	19,9	21,8
Sozialversicherungsträgern	(22,7)	(11,5)	(17,7)
Sonstigen öffentlichen Stellen	(0,7)	(8,4)	(4,1)
Ausländern	0,1	0,1	0,1
Jeweiligen Inhabern	7,2	—	4,0
Gesamt	100	100	100

¹⁾ Mit einer Befristung von weniger als vier Jahren. — ²⁾ Unterbringung von eigenen Schuldverschreibungen der Emissionsinstitute auf (gegenüber den Emissionsbedingungen) „abgekürzte Zeit“. — ³⁾ Geschätzt entsprechend dem Anteil aller kürzerfristigen Pensionsgeschäfte in Vermögenswerten am Gesamtvolumen dieser Geschäfte.

¹⁾ In den monatlichen Meldungen der Kreditinstitute über die von ihnen abgeschlossenen Pensionsgeschäfte werden seit Dezember 1966 nur die Rücknahmeverpflichtungen der Emissionsinstitute „aus der Begebung von Schuldverschreibungen auf abgekürzte Zeit“ (die in diesem Aufsatz der Bankpraxis entsprechend auch als Pensionsgeschäfte bezeichnet werden) nach der Fristigkeit aufgliedert; die Rücknahmeverpflichtungen der Banken aus Pensionsgeschäften in Vermögenswerten — darunter auch in „fremden“ festverzinslichen Wertpapieren — werden dagegen nur global nach der Befristung der Pensionsgeschäfte aufgeteilt und nicht gesondert für die einzelnen Arten der in Pension gegebenen Vermögenswerte.



dürfte es sich wohl ebenfalls zum weit überwiegenden Teil um kürzerfristige Verbindlichkeiten mit Laufzeit unter vier Jahren handeln¹⁾.

Der weitaus größte Teil aller kurz- und mittelfristigen Wertpapier-Pensionsgeschäfte wurde mit anderen Banken abgeschlossen (vgl. Tabelle 1). Die hieraus resultierenden Interbank-Verpflichtungen machten Ende Mai 1967 2,3 Mrd DM oder fast zwei Drittel aller Verpflichtungen aus kürzerfristigen Wertpapier-Pensionsgeschäften aus. Der Betrag der im Wege von Pensionsvereinbarungen befristet im Bankapparat untergebrachten Papiere dürfte eher niedriger sein, da

¹⁾ Von den gesamten Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften mit Vermögenswerten aller Art entfielen Ende Mai 1967 nur 156 Mio DM oder 4 vH auf längerfristige Verbindlichkeiten.

auch „Zweitpensionierungen“ ein und desselben Wertpapiers vorkommen, die statistisch nicht als solche erkennbar sind.

Geldgeber bei den Interbank-Pensionsgeschäften waren, wie die folgende Tabelle 2 zeigt, vor allem die Sparkassen, die zum genannten Zeitpunkt Netto-Forderungen aus Wertpapier-Pensionsgeschäften mit anderen Kreditinstituten in Höhe von rd. 1,1 Mrd DM hatten. Eine Netto-Gläubigerposition hatten daneben – in allerdings weit geringerem Ausmaß – die Institute des Genossenschaftssektors (156 Mio DM) sowie die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben (94 Mio DM) inne. Schuldner aus Wertpapier-Pensionsgeschäften mit anderen Banken waren in erster Linie die Hypothekendarlehenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, deren Netto-Rücknahmeverpflichtungen für befristet (bis unter vier Jahre) untergebrachte eigene und „fremde“ Wertpapiere sich zum vorgenannten Zeitpunkt auf 864 Mio DM beliefen. Die Kreditbanken und die Girozentralen wiesen zwar ebenfalls verhältnismäßig hohe Verpflichtungen aus kürzerfristigen Wertpapier-Pensionsgeschäften aus – 585 bzw. 513 Mio DM – (vgl. Tabelle 2), doch standen diesen Verbindlichkeiten relativ hohe Forderungen aus gleichartigen Geschäften gegenüber, so daß ihre Netto-Verschuldung mit 127 bzw. 186 Mio DM erheblich geringer war als die der Realkreditinstitute. Kreditbanken und Girozentralen haben sich offensichtlich in größerem Umfang als Vermittler von Pensionsgeschäften betätigt, indem sie „auf abgekürzte Zeit“ begebene Schuldverschreibungen lediglich „durchhandelten“. Dieser Eindruck ergibt sich jedenfalls, wenn man jeweils nur die Verbindlichkeiten der genannten Institute aus Pensionsgeschäften in „fremden“ Wertpapieren mit ihren Forderungen aus derartigen Geschäften vergleicht und sie miteinander saldiert. Bei den Kreditbanken verbleiben dann nur noch Netto-Verbindlichkeiten in Höhe von 7 Mio DM (die restlichen 120 Mio DM betreffen Rücknahmeverpflichtungen der in der Gruppe der Kreditbanken miterfaßten „gemischten“ Institute aus Pensionsgeschäften in eigenen Schuldtiteln), und bei den Girozentralen ergibt sich – neben ihren Verpflichtungen aus der befristeten Unterbringung eigener Schuldverschreibungen in Höhe von 212 Mio DM – ein geringer Netto-Forderungs-Saldo von 26 Mio DM.

Gemessen an den Wertpapier-Pensionsgeschäften mit Banken spielten die mit Nichtbanken abgeschlossenen Geschäfte eine geringere Rolle. Sie beliefen sich Ende Mai 1967 auf insgesamt rd. 1,25 Mrd DM oder ein Drittel der gesamten Rücknahme-Verpflichtungen (vgl. Tabelle 1). Der größte Teil dieses Betrages,

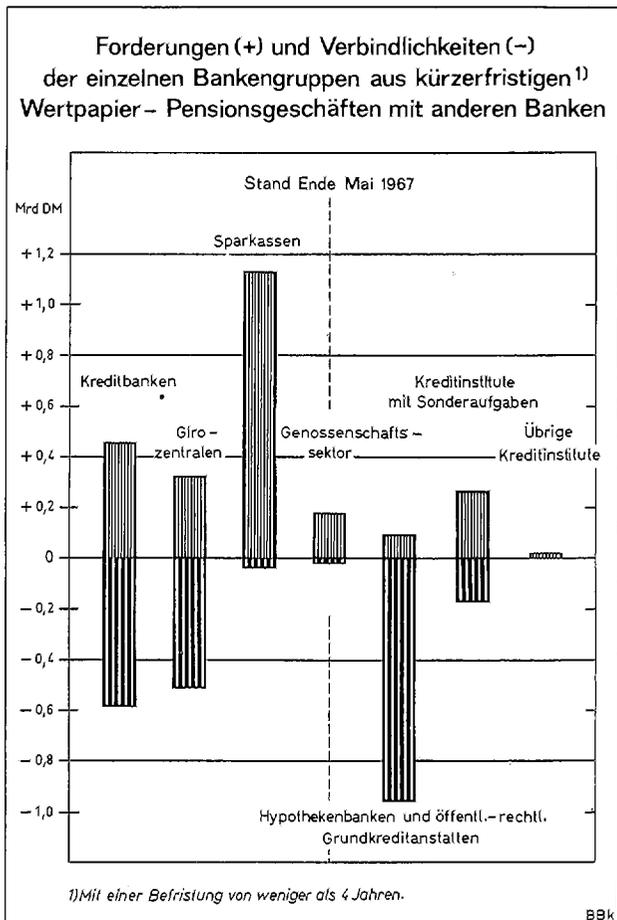
Tab. 2: Forderungen und Verpflichtungen der einzelnen Bankengruppen aus kürzerfristigen Wertpapier-Pensionsgeschäften mit anderen Banken¹⁾
Stand Ende Mai 1967

Bankengruppe	Forderungen ⁵⁾	Verpflichtungen			Saldo Nettofor-derungen: +, Nettoverpflichtungen: -
		Gesamt	eigene Schuldverschreibungen ²⁾	fremde festverzinsliche Wertpapiere ³⁾	
Mio DM					
Kreditbanken	458	585	120	465	- 127
Girozentralen	327	513	212	301	- 186
Sparkassen	1 134	42	—	42	+ 1 092
Genossenschaftssektor	180	24	—	24	+ 156
Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	96	960	939	21	- 864
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	268	174	82	92	+ 94
Übrige Kreditinstitute	22	—	—	—	+ 22
Alle Bankengruppen	2 485	2 298	1 353	945	+ 187⁴⁾
vH					
Kreditbanken	18,4	25,5	8,9	49,2	.
Girozentralen	13,2	22,3	15,7	31,9	.
Sparkassen	45,6	1,8	—	4,5	.
Genossenschaftssektor	7,2	1,0	—	2,5	.
Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	3,9	41,8	69,4	2,2	.
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	10,8	7,6	6,0	9,7	.
Übrige Kreditinstitute	0,9	—	—	—	.
Alle Bankengruppen	100	100	100	100	.

¹⁾ Mit einer Befristung von weniger als 4 Jahren. — ²⁾ Unterbringung von eigenen Schuldverschreibungen der Emissionsinstitute auf (gegenüber den Emissionsbedingungen) „abgekürzte Zeit“. — ³⁾ Der Restsaldo erklärt sich aus inkongruenten Verbuchungsterminen und möglichen Schätzungs-differenzen. — ⁴⁾ Geschätzt entsprechend dem Anteil aller kürzerfristigen Pensionsgeschäfte in Vermögenswerten am Gesamtvolumen dieser Geschäfte.

nämlich 806 Mio DM oder gut ein Fünftel, wurde öffentlichen Stellen, und zwar vor allem den Sozialversicherungsträgern geschuldet, die allein über 650 Mio DM zur Verfügung stellten. Weitere knapp 440 Mio DM waren Gelder von Wirtschaftsunternehmen (davon rd. 70 Mio DM von Versicherungsunternehmen). Der Rest von nahezu 150 Mio DM betrifft Pensionsgeschäfte, bei denen das Recht zur vorzeitigen Rückgabe der in Pension gegebenen Wertpapiere durch Beifügung sog. Inhaber-Zertifikate dem jeweiligen Inhaber und nicht einem bestimmten Gläubiger zugestanden wurde. Die mit einem solchen Zertifikat ausgestatteten Papiere besitzen gegenüber anderen befristet verkauften Papieren den Vorteil höherer Fungibilität, da das Rückgaberecht ohne weiteres von einem Gläubiger zum nächsten übertragen werden kann, während es normalerweise — manchmal sogar durch eine ausdrückliche Vereinbarung — auf den ersten Pensionsnehmer beschränkt ist.

Der Kundenkreis war bei den Geschäften in „fremden“ Wertpapieren und in eigenen Schuldtiteln recht unterschiedlich. Bei den mit Nichtbanken abgeschlossenen Pensionsgeschäften in „fremden“ Wertpapieren (707 Mio DM) standen Wirtschaftsunternehmen als Gläubiger mit rd. 23 vH an erster Stelle. Schuldner waren hauptsächlich die Kreditbanken (namentlich die Staats-, Regional- und Lokalbanken); auf sie entfielen fast zwei Drittel des Gesamtbetrages, während die Institute des Sparkassensektors, und zwar vornehmlich die Girozentralen, mit rd. einem Viertel beteiligt waren. Einen nur wenig geringeren Anteil (knapp 20 vH) zeigten die Verbindlichkeiten der Banken aus Pensionsgeschäften in „fremden“ Wertpapieren gegenüber öffentlichen Stellen, darunter vor allem gegenüber Sozialversicherungsträgern. Diese Geschäfte sind außer von den Staats-, Regional- und Lokalbanken vor allem von den Kreditinstituten mit Sonderaufgaben abgeschlossen worden; beide Institutsgruppen wiesen je rd. ein Drittel aller gegenüber öffentlichen Stellen eingegangenen Rücknahmeverpflichtungen aus. Der Rest verteilt sich auf Girozentralen, Privatbankiers, Sparkassen und Großbanken.



Bei den von den Emissionsinstituten mit Nichtbanken abgeschlossenen Pensionsgeschäften in *eigenen Schuldverschreibungen* (540 Mio DM) dominierten bei weitem die Abschlüsse mit öffentlichen Stellen, und zwar handelte es sich hierbei so gut wie ausschließlich um Geschäfte mit Sozialversicherungsträgern. Den größten Anteil an diesen Geschäften hatten die Girozentralen, auf die etwa die Hälfte aller mit öffentlichen Stellen eingegangenen Rücknahmeverpflichtungen entfiel. Ein weiteres Viertel betraf die Kreditinstitute mit Sonderaufgaben und etwa ein Sechstel die Staats-, Regional- und Lokalbanken.

Schuldner der von Emissionsinstituten gegenüber „*jeweiligen Inhabern*“ übernommenen Rücknahmeverpflichtungen aus kürzerfristigen Pensionsgeschäften in eigenen Schuldverschreibungen (146 Mio DM) waren hauptsächlich private Hypothekenbanken; auf sie entfielen Ende Mai rd. 80 vH aller derartigen Verbindlichkeiten. Bei den öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten sowie den Kreditinstituten mit Sonderaufgaben spielten diese Geschäfte demgegenüber mit je etwa 10 vH nur eine untergeordnete Rolle.

Entwicklung der kürzerfristigen Wertpapier-Pensionsgeschäfte seit September 1965

Die Wertpapier-Pensionsgeschäfte haben sich von Ende September 1965 — dem Zeitpunkt, zu dem erstmals über die Pensionsgeschäfte der Banken berichtet wurde — bis einschließlich Mai 1967 bei Emissionsbanken und bei Nichtemissionsinstituten zum Teil sehr unterschiedlich entwickelt (vgl. Tabelle 3): Bei einem

Tab. 3: Die Entwicklung der Wertpapier-Pensionsgeschäfte der Banken seit September 1965

Mio DM

Zeit	Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften in		Gesamt	Zum Vergleich: Netto-Absatz von inländischen festverzinslichen Wertpapieren ³⁾
	eigenen Schuldverschreibungen ¹⁾	„fremden“ festverzinslichen Wertpapieren ²⁾		
1965 4. Vj.	+ 119	— 241	— 122	1 958
1966 1. Vj.	— 251	— 123	— 374	2 077
2. Vj.	+ 157	— 164	— 7	448
3. Vj.	+ 302	— 208	+ 94	930
4. Vj.	+ 70	+ 159	+ 229	1 551
1967 1. Vj.	— 265	— 120	— 385	4 220
April/Mai	— 70	+ 51	— 19	2 043
Gesamt	+ 62	— 646	— 584	.

¹⁾ Nur kürzerfristige Geschäfte (unter 4 Jahren). — ²⁾ Einschl. sehr geringer Veränderungen der längerfristigen Pensionsgeschäfte. — ³⁾ Zu Kurswerten gerechnet und unter Berücksichtigung der Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten.

Gesamtrückgang von 584 Mio DM nahmen die Pensionsverbindlichkeiten der Kreditinstitute in „fremden“ Wertpapieren, die sehr verschiedenartigen Zwecken dienen („reguläre“ Geldbeschaffung, Zwischenfinanzierung bei Terminverkäufen von Wertpapieren u. a.), um insgesamt rd. 650 Mio DM oder reichlich ein Viertel ihres Ausgangsstandes ab. Demgegenüber stieg das Volumen der unter vier Jahren befristeten Wertpapier-Pensionsgeschäfte der Emissionsinstitute in eigenen Schuldverschreibungen noch geringfügig (um 62 Mio DM) an. Die Zunahme der Pensionsgeschäfte in *eigenen Schuldtiteln* beschränkte sich allerdings auf die Zeit bis Ende 1966, in der diese Verbindlichkeiten nach einem vorübergehenden Rückgang im ersten Quartal 1966 per Saldo um fast 400 Mio DM gewachsen waren. Seit Beginn des laufenden Jahres ist diese Entwicklung umgeschlagen, und die Rücknahmeverpflichtungen der Emissionsinstitute sind bis einschließlich Mai 1967 per Saldo um 335 Mio DM gesunken. Solange der Rentenmarkt nur wenig aufnahmefähig und knapp war, nahmen die Wertpapier-Pensionsgeschäfte als „Notgeschäfte“ zu, aber mit der im Sommer des vergangenen Jahres einsetzenden Auflockerung des Rentenmarktes machte sich allmählich eine Tendenz zum Abbau der Pensionsgeschäfte bemerkbar. Das gleiche gilt übrigens auch für die Emission von kürzerfristigen Bankschuldverschreibungen, die während der Periode der Kapitalmarktschwäche — ebenso wie der Abschluß von Wertpapier-Pensionsgeschäften — zeitweilig Bedeutung erlangt hatte, neuerdings jedoch kaum noch eine Rolle spielt, so daß der Umlauf an diesen Titeln infolge vermehrter Tilgungen seit einiger Zeit abnimmt.

Bei den Pensionsgeschäften der Banken mit „fremden“ Wertpapieren, die in dem hier betrachteten Zeitraum von Ende September 1965 bis Ende Mai 1967 um, wie erwähnt, fast 650 Mio DM zurückgegangen waren, hat sich der Abbau der Pensionsverbindlichkeiten — nach einem vorübergehenden Wiederanstieg im letzten Quartal von 1966, der offensichtlich mit Jahresendtransaktionen zusammenhing — seit Anfang 1967 zwar gleichfalls fortgesetzt, aber doch wesentlich langsamer als vorher. Hatte die Abnahme bis einschließlich Ende 1966 bereits rd. 580 Mio DM betragen, so verminderten sich die Verpflichtungen im bisherigen Verlauf dieses Jahres (bis einschließlich Mai) nur noch um 69 Mio DM. Im April und Mai allein war sogar eine Zunahme von 51 Mio DM zu verzeichnen. Die in diesem Bereich abweichende Entwicklung dürfte vor allem dadurch zu erklären sein, daß bei diesen Geschäften wegen ihrer zum Teil unterschiedlichen

Tab. 4: Entwicklung der Wertpapier-Pensionsverpflichtungen von Januar bis Mai 1967 nach Gläubigergruppen

Mio DM

Gläubigergruppe	Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften in		Gesamt
	eigenen Schuldverschreibungen ¹⁾	„fremden“ festverzinslichen Wertpapieren ²⁾	
Kreditinstitute	- 256	+ 160	- 96
Wirtschaftsunternehmen und Private	- 27	- 55	- 82
darunter: Versicherungsunternehmen	(+ 3)	(+ 15)	(+ 18)
Öffentliche Stellen	- 70	- 176	- 246
darunter: Sozialversicherungsträger	(- 49)	(- 117)	(- 166)
Ausländer	+ 2	+ 2	+ 4
Jeweilige Inhaber	+ 16	-	+ 16
Gesamt	- 335	- 69	- 404

¹⁾ Nur kurzfristige Geschäfte (unter 4 Jahren). — ²⁾ Einschl. sehr geringer Veränderungen der längerfristigen Pensionsgeschäfte.

Motivation der Zusammenhang mit der jeweiligen Kapitalmarktlage weniger eng ist als im Falle der von Emissionsinstituten mit eigenen Schuldverschreibungen abgeschlossenen Pensionsgeschäfte.

Interessant ist die Aufteilung des Gesamtbetrages, um den die Pensionsgeschäfte in eigenen und „fremden“ Wertpapieren seit Jahresbeginn zurückgegangen sind, nach Gläubigergruppen (vgl. Tabelle 4). Von insgesamt 404 Mio DM entfielen 246 Mio DM oder rd. drei Fünftel auf die bei öffentlichen Stellen „auf Zeit“ untergebrachten Wertpapiere, und 166 Mio DM hiervon betrafen Abschlüsse mit Sozialversicherungsträgern, und zwar vor allem auf der Basis von „fremden“ Wertpapieren.

Die Wirkung der Auflösung von

Wertpapier-Pensionsgeschäften auf den Rentenmarkt

Der erwartete — weil von der jeweiligen Kapitalmarktlage abhängige — Abschmelzungsprozeß der Wertpapier-Pensionsgeschäfte der Emissionsinstitute ist zwar in Gang gekommen, aber er hat sich langsam vollzogen und bisher in relativ engen Grenzen gehalten. Insofern hat er die Entwicklung am Kapitalmarkt nicht gestört, und man muß ihn als Zeichen der Normalisierung begrüßen. Es ist wohl auch kaum anzunehmen, daß der Abbau der Pensionsgeschäfte sich künftig in einem Maße beschleunigen wird, das für die weitere Entwicklung des Rentenmarktes bedrohlich werden könnte. Eine Reihe von Gründen sind hierfür anzuführen.

1. Die Empfänger der rückfließenden Kreditmittel werden diese wahrscheinlich größtenteils erneut zum

Wertpapiererwerb verwenden. Das dürfte jedenfalls für die Banken als der bei weitem größten Gläubigergruppe gelten, und zwar zumindest solange, wie sich an der derzeitigen Konstellation — hohe Liquidität, schwache Kreditnachfrage — nichts Entscheidendes ändert.

Etwas anders liegen die Verhältnisse bei den öffentlichen Stellen, und hier insbesondere bei den Sozialversicherungen. Wegen der Verschlechterung der Kassenlage dieser Institutionen kann nicht damit gerechnet werden, daß die rückfließenden Mittel in vollem Umfang erneut am Rentenmarkt angelegt werden. Die Sozialversicherungen hatten aus kürzerfristigen Wertpapier-Pensionsgeschäften mit Banken Ende Mai 1967 rd. 650 Mio DM zu fordern (vgl. Tabelle 1), was knapp einem Fünftel aller von Kreditinstituten eingegangenen Pensionsverbindlichkeiten entsprach. Seit Jahresbeginn sind ihre Forderungen aber bereits um 166 Mio DM oder rd. ein Fünftel des Ausgangsstandes zurückgegangen (vgl. Tabelle 4). Der Abbau der Pensions-Forderungen der Sozialversicherungsträger wirkt natürlich nicht anders als Wertpapierverkäufe, zu denen diese Institutionen bekanntlich ebenfalls gezwungen sind. Die Zunahme der Wertpapierbestände der Banken und, wie oben bereits erwähnt, zum Teil auch der Pensionsverbindlichkeiten bestimmter Bankengruppen (z. B. der Kreditbanken) hat hier bisher kompensierend gewirkt.

Die übrigen Gläubigergruppen — Wirtschaftsunternehmen und „jeweilige Inhaber“ —, die mit knapp 12 bzw. 4 vH am Gesamtvolumen der kurzfristigen Wertpapier-Pensionsgeschäfte beteiligt sind, dürften ebenso wie die Banken die rückfließenden Mittel in der Regel wieder in Wertpapieren anlegen.

2. Einer forcierten Auflösung der Pensionsgeschäfte steht entgegen, daß jedenfalls bei Abschlüssen aus den Jahren 1965 und 1966 Rücknahmepreise (bzw. -kurse) vereinbart worden sein dürften, die niedriger als die heutigen Börsenkurse sind. Die Gläubiger dürften hier nur in Ausnahmefällen geneigt sein, von ihrem Rückgaberecht Gebrauch zu machen. Wenn dagegen eine Verpflichtung zur Rückgabe zu einem bestimmten Termin vereinbart wurde, auf den sich bei den heutigen Börsenkursen höchstwahrscheinlich der Schuldner (Pensionsgeber) berufen würde, löst der Mittelzugang beim Gläubiger in aller Regel neuen Anlagebedarf aus, der — sofern er nicht schon vom Schuldner des Pensionsgeschäfts unmittelbar befriedigt wird — jedenfalls per Saldo den vorangegangenen Abgabedruck an anderer Stelle des Marktes

neutralisiert. Letzten Endes läuft dann der Vorgang auf eine Herab-Konvertierung der ursprünglich mit höherer Rendite befristet übernommenen Wertpapiere hinaus.

3. Umgekehrt ist allerdings die Interessenlage bei Geschäften, die in einer Zeit abgeschlossen wurden, in der die Wertpapierrendite niedriger war als gegenwärtig. In diesem Fall würden die vereinbarten Rücknahmekurse in der Regel über den heutigen Börsen-

kursen liegen, so daß der Gläubiger wahrscheinlich auf seinem Rückgaberecht bestehen würde, um mit dem Erlös anschließend höher rentierende Papiere zu erwerben. Freilich dürfte das Volumen der während der Niedrig-Zins-Periode „zusätzlich“ abgeschlossenen Pensionsgeschäfte nicht sehr groß sein, denn bei niedrigem Zins und ergiebigem Markt hatte noch kein über das normale Maß hinausgehender Bedarf an Zeitgeschäften bestanden.

Statistischer Teil

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank	14
	2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität	16
	3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	18
II. Deutsche Bundesbank	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf	19
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	19
	3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute	20
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten	20
	5. Mindestreservenstatistik	21
	B. Ausweis der Deutschen Bundesbank	22
III. Kreditinstitute	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kredite an Nichtbanken und Kreditinstitute	24
	2. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände	30
	3. Wichtige Kreditarten im Bereich des Ratenkredits	32
	4. Konsumentenkredite	33
	5. Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	34
	6. Girale Verfügungen von Nichtbanken	34
	7. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken/Kreditnehmern	34
	8. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von Nichtbanken nach Einlegergruppen	35
	9. Termineinlagen von Nichtbanken nach ihrer Befristung	37
	10. Spareinlagen	38
	11. Bei Nichtbanken und Kreditinstituten aufgenommene Gelder und Darlehen	39
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute	40
	2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	52
IV. Mindestreservesätze und Zinssätze	1. Reservesätze und Reserveklassen	53
	2. Zinssätze	54
V. Kapitalmarkt	1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	58
	2. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	59
	3. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	60
	4. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	61
	5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparewertpapiere	62
	6. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten	62
	7. Brutto-Absatz von Namensschuldverschreibungen	63
	8. Brutto-Absatz von Anleihen ausländischer Emittenten	63
	9. Brutto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien inländischer Emittenten	63
	10. Veränderung des Aktienumlaufs	64
	11. Index der Aktienkurse	64
	12. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	65
	13. Börsenumsätze	65
	14. Mittelaufkommen bei den Investmentfonds	65
	15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere	65
	16. Durchschnittskurse tarifbeststeuerter festverzinslicher Wertpapiere	66
	17. Kapitalanlagegesellschaften	66
	18. Bausparkassen	68
	19. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	69
VI. Öffentliche Finanzen	1. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	70
	2. Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen	70
	3. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren	71
	4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	72
	5. Verschuldung des Bundes	73
	6. Verschuldung des Bundes (Aufgliederung einzelner Posten)	73
	7. Verschuldung der Länder	74
	8. Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	74
	9. Ausgleichsforderungen	75
VII. Außenwirtschaft	1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	76
	2. Angaben zur Zentralen Währungsposition	77
	3. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern	78
	4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	80
	4a Reiseverkehr nach Ländergruppen bzw. Ländern	81
	5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland	82
	6. Kapitalverkehr mit dem Ausland	83
	7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland	84
	8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland	85
	9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländ. Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	85
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	1. Index der industriellen Produktion	86
	2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	86
	3. Arbeitsmarkt	87
	4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft	87
	5. Einzelhandelsumsätze	87
	6. Großhandels- und Erzeugerpreise	88
	7. Verbraucherpreise und Löhne	88
	8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts	89
	9. Masseneinkommen	89
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse		90
X. Zinssätze im Ausland	1. Diskontsätze der Zentralbanken	92
	2. Geldmarktsätze	92
XI. Saisonbereinigte Reihen	Bargeldumlauf, Arbeitslose, Index der industriellen Produktion, Baugenehmigungen u. a.	93

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Table showing Aktiva (Assets) of credit institutions, including categories like kurzfristige Kredite, mittel- und langfristige Kredite, and Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank). Columns include Monatsende, Aktiva insgesamt, and various sub-categories of credits.

Table showing Passiva (Liabilities) of credit institutions, including categories like Bargeldumlauf ohne Kassenbestände, Sichteinlagen inländischer Nichtbanken, and Spareinlagen inländischer Nichtbanken. Columns include Monatsende, Passiva insgesamt, and various sub-categories of liabilities.

*) Während in den Übersichten des Abschnitts III (Kreditinstitute) die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zusammen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des Bankensystems (einschl. der Bundesbank) zugeordnet worden. Die Globalpositionen „Auslandsaktiva und -passiva“ umfassen neben...

der Bankenliquidität

DM

Table with columns: Veränderung der Reserveguthaben bei der Bundesbank, Erhöhung (+) bzw. Verminderung (-) der frei verfügbaren flüssigen Mittel, Liquiditätsdispositionen der Kreditinstitute (Erwerb/Rückgabe, Bildung, Abdeckung), Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute (Bestände an Offmarkt, Bestände an Vorratsstellen, Kurzfristige Guthaben), Liquiditätsanlagen der Kreditinstitute in vH ihres Einlagevolumens, Zeit. Rows include monthly data for 1962-1966.

der Bundesbank wurden zur Bildung der Nettoposition lediglich die in Form von Buchkrediten aufgenommenen Kassenkredite (nicht dagegen die Sonderkredite nach § 20. auf Grund bestimmter „Eigengeschäfte“ der Bundesbank (z. B. Devisenabgaben auf Grund von DM-Ziehungen im Rahmen der Vereinbarungen mit dem Internationalen der Veränderungen des Mindestreserve-Solls von denen der Zentralbankguthaben erklären sich hauptsächlich daraus, daß die Banken das Mindestreserve-Soll nur im Tageswochenstichtage berechnen sind. Der Tendenz nach kommen in den Abweichungen ferner die — fast ausschließlich technisch bedingten — Überschuldserviren der Banken zum 3) Nur Geschäfte auf der Basis von „Mobilisierungstiteln“ sowie von „sonstigen Geldmarkttiteln“, soweit dadurch der Bestand der Bundesbank an solchen Titeln verändert stichtagen der Quartals- bzw. Jahres-Schlussmonate. — (8) Teilweise geschätzt.

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute (ohne KfW) *)				Kreditanstalt für Wiederaufbau		
	insgesamt ¹⁾	Wechselkredite ¹⁾	Lombardkredite	vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ²⁾	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere
1950 Dez.	5 201.9	4 235.4	360.6	605.9	368.7	368.7	—
1951 .	5 717.5	4 757.2	290.8	669.5	454.0	454.0	—
1952 .	4 128.4	3 389.0	253.5	485.9	468.4	268.5	199.9
1953 .	3 351.1	2 739.1	245.2	366.8	225.6	202.6	23.0
1954 .	3 339.0	2 837.7	265.1	236.2	207.3	195.2	12.1
1955 .	4 683.0	4 130.9	340.5	211.6	145.0	139.5	5.5
1956 .	3 127.1	2 723.7	220.7	182.7	58.6	46.6	12.0
1957 .	1 676.6	1 463.0	52.8	160.8	67.8	66.8	1.0
1958 .	960.3	769.6	63.9	126.8	3.8	3.8	—
1959 . *)	1 285.7	949.2	234.4	102.1	20.3	20.3	—
1960 .	1 804.1	1 396.5	419.0	88.6	1.1	1.1	—
1961 .	1 663.8	1 395.4	219.7	48.7	4.4	4.4	—
1962 .	2 473.3	2 267.6	157.7	48.0	—	—	—
1963 .	2 097.9	1 890.2	207.7	—	—	—	—
1964 .	3 449.9	3 042.2	645.7	—	—	—	—
1965 .	5 487.9	4 791.5	696.4	—	—	—	—
1966 .	6 280.4	5 342.4	938.0	—	—	—	—
1965 Juni	5 218.6	4 973.6	245.0	—	—	—	—
Juli	5 088.5	5 056.3	32.2	—	—	—	—
Aug.	4 369.4	4 347.2	22.2	—	—	—	—
Sept.	6 430.8	6 270.0	160.8	—	—	—	—
Okt.	5 516.1	5 282.7	233.4	—	—	—	—
Nov.	4 730.6	4 630.7	99.9	—	—	—	—
Dez.	5 487.9	4 791.5	696.4	—	—	—	—
1966 Jan.	5 908.6	5 746.1	162.5	—	—	—	—
Febr.	5 908.4	5 569.8	338.6	—	—	—	—
März	7 920.2	7 425.3	494.9	—	—	—	—
April	7 309.3	7 196.7	112.6	—	—	—	—
Mai	7 601.5	7 546.6	54.9	—	—	—	—
Juni	7 812.3	7 464.5	347.8	—	—	—	—
Juli	7 390.8	7 332.7	58.1	—	—	—	—
Aug.	5 957.3	5 925.0	32.3	—	—	—	—
Sept.	7 054.5	6 982.9	71.6	—	—	—	—
Okt.	6 470.9	6 428.4	42.5	—	—	—	—
Nov.	5 368.5	5 318.8	49.7	—	—	—	—
Dez.	6 280.4	5 342.4	938.0	—	—	—	—
1967 Jan.	5 728.5	5 638.7	89.8	—	—	—	—
Febr.	5 455.5	5 303.7	151.8	—	—	—	—
März	5 510.7	5 405.6	105.1	—	—	—	—
April	6 407.0	6 365.5	41.5	—	—	—	—
Mai	5 150.2	5 104.8	45.4	—	—	—	—
Juni	7 255.4	7 112.5	142.9	—	—	—	—

*) Ab Juli 1959 einschl. Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — 1) Einschl. angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne am offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — 2) Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten *)

Mio DM

Zeit	Nichtbanken						Kreditinstitute *)	
	insgesamt		öffentliche Stellen ¹⁾			Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte ⁴⁾		andere inländische Einleger ⁵⁾
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ²⁾	ohne	Bund (ohne Sondervermögen ³⁾ , Länder und Lastenausgleichsbehörden	ERP-Sondervermögen ⁴⁾	sonstige öffentliche Stellen ⁵⁾			
1950 Dez.	3 693.3	3 446.0	594.3	965.0	396.7	907.6	829.7	1 887.7
1951 .	3 997.3	2 990.0	1 191.8	1 312.8	223.0	997.3	272.4	2 675.0
1952 .	3 957.8	2 194.1	1 906.1	825.9	207.2	753.4	265.2	2 992.6
1953 .	4 935.3	1 704.2	3 181.4	496.7	373.2	639.3	244.7	3 286.9
1954 .	6 266.5	1 529.9	4 684.7	352.8	400.6	523.4	305.0	4 005.9
1955 .	7 003.5	3 420.7	5 949.7	711.8	272.2	265.5	241.8	4 502.2
1956 .	7 682.3	4 459.3	6 711.8	4 017.1	192.5	339.8	143.8	5 258.5
1957 .	5 097.3		4 017.1	167.8	431.4	140.6	340.4	7 108.9
1958 .	4 968.2		3 614.0	361.2	610.3	46.8	335.9	8 243.1
1959 . *)	2 260.8		1 161.3	200.4	677.3	—	221.8	9 343.8
1960 .	3 659.2		2 684.9	119.8	636.3	—	218.2	13 036.4
1961 .	4 985.8		3 781.6	595.5	599.5	—	252.4	11 614.6
1962 .	4 563.2		3 604.8	166.3	513.4	—	278.7	12 232.1
1963 .	4 399.9		3 022.1	159.6	945.4	—	272.8	13 606.5
1964 .	3 467.2		2 188.6	134.4	891.6	—	252.6	15 143.3
1965 .	2 429.9		1 155.1	63.4	946.3	—	265.1	16 241.3
1966 .	2 398.8		544.0	143.2	1 422.3	—	289.3	17 385.7
1965 Juni	3 869.0		2 321.9	131.0	1 139.2	—	276.9	13 444.4
Juli	3 348.6		1 655.8	407.1	1 046.9	—	238.8	13 667.9
Aug.	3 032.5		1 337.0	303.2	1 150.1	—	242.2	13 201.4
Sept.	4 562.6		2 577.2	430.0	1 303.7	—	251.7	13 464.0
Okt.	3 464.5		1 990.1	216.3	1 028.7	—	229.4	13 793.0
Nov.	2 683.5		1 129.6	158.9	1 123.6	—	271.4	13 941.7
Dez.	2 429.9		1 155.1	63.4	946.3	—	265.1	16 241.3
1966 Jan.	2 872.8		1 370.5	319.7	939.8	—	242.8	14 858.1
Febr.	3 255.6		1 236.6	259.0	1 529.4	—	230.6	13 394.8
März	4 818.0		2 873.4	184.5	1 502.8	—	257.3	13 656.4
April	2 510.7		1 641.2	129.3	489.5	—	250.7	14 057.8
Mai	3 097.1		1 317.9	81.8	1 437.8	—	259.6	14 556.5
Juni	3 861.0		2 109.7	162.7	1 286.7	—	301.9	14 065.4
Juli	3 042.1		1 154.2	205.0	1 424.6	—	258.3	14 673.7
Aug.	2 680.5		873.9	214.9	1 351.1	—	240.6	14 835.5
Sept.	2 758.2		1 202.4	238.7	1 067.7	—	249.4	14 468.6
Okt.	2 311.7		701.3	309.7	1 050.3	—	250.4	15 109.9
Nov.	1 934.8		589.5	198.2	857.1	—	290.0	14 467.1
Dez.	2 398.8		544.0	143.2	1 422.3	—	289.3	17 385.7
1967 Jan.	2 739.8		1 045.4	566.4	895.2	—	232.8	15 125.5
Febr.	3 075.1		1 141.9	530.4	1 157.1	—	245.7	14 947.5
März	3 269.6		2 026.8	228.8	750.9	—	263.1	13 334.7
April	2 350.8		1 310.5	341.9	468.0	—	234.4	14 155.9
Mai	3 175.3		1 426.1	395.8	1 066.5	—	246.9	12 117.4
Juni	2 848.9		1 533.2	430.6	618.2	—	266.9	14 170.6

*) Ab Juli 1959 einschl. der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — 1) Einschl. der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — 3) Einschl. der im Zusammenhang mit der Entwicklungshilfe-Anleihe (Januar 1961—Juni 1964) und der Teilprivatisierung des Volkswagen-Werkes (April 1961—November 1962) geführten Konten, jedoch ohne die in Geldmarktpapieren angelegten Beträge. — 4) Bis 31. Juli 1957 nur „Gegenwertmittel“. — 5) Ab Mai 1958 einschl. der Mindestreservenguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. *) in Tab. II, A 5. — 6) Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — 7) Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einlagen werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfasst. — 8) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. 5).

DM

Aktiva

Table with columns: kredite, Länder, sonstige öffentliche Stellen, Wertpapiere, Bestand, Ausgleichsforderungen, Kredits für Beteiligung, Forderungen an Bund, Kredite an internationale Einrichtungen, Sonstige Aktiva, Ausweisstichtag. Includes data for years 1957-1966 across various months.

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslandswechsel“ ausländischen Banken; vgl. auch Anm. 2). — 2) Ab 7. Juli 1958 wurden aus der damaligen Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ die zweckgebundenen Guthaben bei auskrediten“ ausgewiesen. — 3) Bis 30. Juni 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. Anm. 2). — 4) Ab 31. März 1965 sind in dieser Position nur enthalten waren. — 5) Nur Direktkredite der Deutschen Bundesbank im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“. — 6) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen

Passiva

Table with columns: Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft, Rückstellungen, Grundkapital, Rücklagen, Sonstige Passiva, Bilanzsumme, Bargeldumlauf, Ausweisstichtag. Includes data for years 1957-1966 across various months.

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — 1) Ab 7. Juli 1958 werden die Guthaben ausländischer Einleger nicht mehr unter „Einlagen“ sondern unter „Verbindlichkeiten Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „sonstige öffentliche Körperschaften“ erfaßt waren. — 2) Einschl. der früher gesondert

Monats-ende	Zahl der berich-tenden Institute ^{a)}	Kredite an Nichtbanken						von den Krediten an Wirtschaftsunternehmen					
		Kurzfristige Kredite					Mittel-fristige Kredite ⁷⁾	Lang-fristige Kredite ⁴⁾	Kurzfristige Kredite				
		insgesamt	Debitoren			Wechsel-diskont-kredite (ohne Schatz-wechsel)			insgesamt	Debitoren			Wechsel-diskont-kredite
	insgesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent-und sonstige Kredite					insgesamt	insgesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent-und sonstige Kredite	Wechsel-diskont-kredite	
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1963 Dez.	48	155,4	153,8	—	153,8	1,6	356,8	39 348,3	79,9	78,3	—	78,3	1,6
1964 Dez.	48	82,6 ^{b)}	81,3 ^{b)}	—	81,3 ^{b)}	1,3	329,7	46 081,5	72,2	70,9	—	70,9	1,3
1965 Dez.	48	62,9	61,8	—	61,8	1,1	491,1	52 024,0	54,1	53,0	—	53,0	1,1
1966 Dez.	43	93,8	93,6	—	93,6	0,2	775,5	53 669,6 ^{d)}	57,4	57,2	—	57,2	0,2
1967 Febr.	43	80,4	80,3	—	80,3	0,1	824,9	54 627,2	73,3	73,2	—	73,2	0,1
März	43	46,8	46,7	—	46,7	0,1	829,8	54 972,2	45,2	45,1	—	45,1	0,1
April	43	91,6	91,5	—	91,5	0,1	811,2	55 364,3	58,5	58,4	—	58,4	0,1
Mai	43	119,0	118,9	—	118,9	0,1	820,0	55 819,1	93,9	93,8	—	93,8	0,1
Private Hypothekenbanken⁹⁾													
1963 Dez.	31	36,3	36,1	—	36,1	0,2	187,1	19 126,3	36,1	35,9	—	35,9	0,2
1964 Dez.	31	32,3	32,1	—	32,1	0,2	205,2	23 083,6	28,4	28,2	—	28,2	0,2
1965 Dez.	31	32,8	32,8	—	32,8	0,0	271,1	26 293,1	24,3	24,3	—	24,3	0,0
1966 Dez.	29	44,6	44,4	—	44,4	0,2	381,1	28 874,7 ¹⁰⁾	38,6	38,4	—	38,4	0,2
1967 Febr.	29	51,9	51,8	—	51,8	0,1	456,6	29 663,7	46,6	46,5	—	46,5	0,1
März	29	31,8	31,7	—	31,7	0,1	459,6	29 896,1	30,6	30,5	—	30,5	0,1
April	29	41,5	41,4	—	41,4	0,1	468,1	30 157,0	37,6	37,5	—	37,5	0,1
Mai	29	56,6	56,5	—	56,5	0,1	473,8	30 491,1	55,6	55,5	—	55,5	0,1
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten													
1963 Dez.	17	119,1	117,7	—	117,7	1,4	169,7	20 222,0	43,8	42,4	—	42,4	1,4
1964 Dez.	17	50,3 ^{b)}	49,2 ^{b)}	—	49,2 ^{b)}	1,1	133,5	22 997,9	43,8	42,7	—	42,7	1,1
1965 Dez.	17	30,1	29,0	—	29,0	1,1	220,0	25 730,9	39,8	38,7	—	38,7	1,1
1966 Dez.	14	49,2	49,2	—	49,2	—	394,4	24 794,9 ¹¹⁾	18,8	18,8	—	18,8	—
1967 Febr.	14	28,5	28,5	—	28,5	—	368,3	24 963,5	26,7	26,7	—	26,7	—
März	14	15,0	15,0	—	15,0	—	370,2	25 076,1	14,6	14,6	—	14,6	—
April	14	50,1	50,1	—	50,1	—	343,1	25 207,3	20,9	20,9	—	20,9	—
Mai	14	62,4	62,4	—	62,4	—	346,2	25 328,0	38,3	38,3	—	38,3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben⁵⁾													
1963 Dez.	24	1 693,1	498,2	35,6	462,6	1 194,9	1 302,7	13 737,9	1 397,6	202,7	35,6	167,1	1 194,9
1964 Dez.	21	2 369,8	1 035,6	46,1	989,5	1 334,2	1 682,4 ¹²⁾	14 941,5 ¹¹⁾	1 587,7	253,5	46,1	207,4	1 334,2
1965 Dez.	21	2 396,5	714,9	42,0	672,9	1 681,6	1 707,8	16 618,6	2 120,1	438,5	42,0	396,5	1 681,6
1966 Dez.	19	2 988,4	674,9	31,3	643,6	2 313,5	2 015,1	20 828,1 ¹¹⁾	2 798,9	485,4	31,3	454,1	2 313,5
1967 Febr.	19	3 057,6	696,6	70,7	627,9	2 359,0	2 126,7	21 189,2	2 680,8	321,8	70,7	351,1	2 359,0
März	19	3 057,6	696,6	68,0	498,6	2 315,9	2 135,9	21 372,1	2 671,8	355,9	68,0	287,9	2 315,9
April	19	3 097,6	719,3	69,3	650,0	2 378,3	2 112,9	21 522,1	2 741,4	363,2	69,3	293,9	2 378,3
Mai	20	3 088,7	721,3	63,3	658,0	2 367,4	2 141,9	21 676,0	2 806,4	439,1	63,3	375,8	2 367,3
Teilzahlungskreditinstitute⁶⁾													
1963 Dez.	235	2 006,2 ⁸⁾	488,0 ⁸⁾	0,0	488,0 ⁸⁾	1 518,2	2 781,0 ⁹⁾	11,8	2 006,2 ⁸⁾	488,0 ⁸⁾	0,0	488,0 ⁸⁾	1 518,2
1964 Dez.	233	2 044,2	603,3	0,1	603,2	1 440,9	2 975,9	15,1	2 044,2	603,3	0,1	603,2	1 440,9
1965 Dez.	221	2 075,5	702,7	0,3	702,5	1 372,8	3 248,5	17,7	2 075,5	702,7	0,2	702,5	1 372,8
1966 Dez.	208	2 121,6	951,2	—	951,2	1 170,4	3 448,1	24,6	2 121,6	951,2	—	951,2	1 170,4
1967 Febr.	206	2 001,2	894,4	—	894,4	1 106,8	3 264,4	30,0	2 001,2	894,4	—	894,4	1 106,8
März	205	1 890,1	817,0	0,0	817,0	1 073,1	3 271,6	30,6	1 890,1	817,0	0,0	817,0	1 073,1
April	205	1 841,1	777,8	0,0	777,8	1 063,3	3 296,3	30,8	1 841,1	777,8	0,0	777,8	1 063,3
Mai	204	1 732,2	691,4	0,0	691,4	1 040,8	3 324,7	32,6	1 732,2	691,4	0,0	691,4	1 040,8
Postscheck- und Postsparkassenämter⁷⁾													
1963 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	2 734,5	—	—	—	—	—
1964 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 163,6	—	—	—	—	—
1965 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	3 914,7	—	—	—	—	—
1966 Dez.	15	—	—	—	—	—	—	4 695,2	—	—	—	—	—
1967 Febr.	15	—	—	—	—	—	—	4 771,0	—	—	—	—	—
März	15	—	—	—	—	—	—	4 774,7	—	—	—	—	—
April	15	—	—	—	—	—	—	4 777,2	—	—	—	—	—
Mai	15	—	—	—	—	—	—	4 783,1	—	—	—	—	—

Anmerkungen *), **) und 2) bis 4) s. erste Seite der Tab. III A 1. — 5) Die Aufgliederung in Untergruppen entfällt ab Januar 1964 infolge Entlassung von zwei Instituten aus der Teilzahlungs- und andere Ratenkredite s. Tab. III, A 3. — 6) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechseldiskontkredite: zur Geldanlage angekaufte Wechsel. — rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 11)). — 11) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 313 Mio DM (vgl. Anm. 10)). — 12) Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — 13) Statistisch bedingte Zunahme von 122 Mio DM. — 14) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,4 Mrd DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd DM. — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 691 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,7 Mrd DM. — 18) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 885 Mio DM. — 19) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 56 Mio DM. — 20) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd. DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd. DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM). — 21) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,6 Mrd. DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 1,9 Mrd. DM, öffentliche Stellen rd. 700 Mio DM). —

und Kreditinstitute*)
Wertpapierbestände*)
DM

Nichtbanken entfallen auf und Private							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
		Öffentliche Stellen							Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	
Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	Kurzfristige Kredite			Mittel- fristige Kredite)	Lang- fristige Kredite)	insgesamt	Debitoren		Wechsel- diskont- kredite				
		insgesamt	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- diskont- kredite (ohne Schatz- wechsel)				insgesamt	darunter: Akzept- kredite					
Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
325,5	33 481,5	75,5	75,5	—	31,3	5 866,8	38,2	38,2	—	—	66,9	562,4	Dez. 1963	
299,2	58 674,3	10,4 ⁽¹⁵⁾	10,4 ⁽¹⁵⁾	—	29,5	7 407,2	33,4	33,4	—	—	58,4	804,8	Dez. 1964	
429,3	42 938,4	8,8	8,8	—	61,8	9 085,6	29,3	29,3	—	—	127,6	1 079,2	Dez. 1965	
545,7	44 490,0 ⁽¹⁷⁾	36,4	36,4	—	229,8	9 179,6 ⁽¹⁸⁾	31,9	30,9	—	1,0	72,4 ⁽¹⁹⁾	1 048,2 ⁽²⁰⁾	Dez. 1966	
540,7	44 922,0	7,1	7,1	—	284,2	9 705,2	32,9	32,9	—	—	79,2	1 057,6	Febr. 1967	
528,6	45 080,5	1,6	1,6	—	301,2	9 891,7	30,3	30,3	—	—	96,4	1 085,6	März	
519,8	45 354,9	33,1	33,1	—	291,4	10 009,4	37,2	37,2	—	—	112,2	1 089,8	April	
512,3	45 670,1	25,1	25,1	—	307,7	10 149,0	32,4	32,4	—	—	104,2	1 079,3	Mai	
Private Hypothekenbanken *)														
160,5	16 101,2	0,2	0,2	—	26,6	3 025,1	18,1	18,1	—	—	17,8	229,3	Dez. 1963	
174,3	19 043,7	3,9	3,9	—	30,9	4 039,9	10,5	10,5	—	—	9,6	332,9	Dez. 1964	
196,9	21 565,0	0,3	0,3	—	38,7	4 919,7	13,2	13,2	—	—	8,3	501,8	Dez. 1965	
289,4	23 379,7 ⁽²¹⁾	6,0	6,0	—	91,7	5 495,0 ⁽²²⁾	21,4	20,4	—	1,0	16,9	637,4	Dez. 1966	
291,7	23 673,6	5,3	5,3	—	164,9	5 990,1	18,3	18,3	—	—	16,6	647,8	Febr. 1967	
286,0	23 761,4	1,2	1,2	—	173,6	6 134,7	13,1	13,1	—	—	15,6	676,6	März	
299,9	23 944,3	3,9	3,9	—	168,2	6 212,7	19,1	19,1	—	—	15,2	682,2	April	
297,8	24 144,2	1,0	1,0	—	176,0	6 346,9	16,3	16,3	—	—	13,6	682,2	Mai	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten														
165,0	17 380,3	75,3	75,3	—	4,7	2 841,7	20,1	20,1	—	—	49,1	333,1	Dez. 1963	
124,9	19 630,6	6,5 ⁽¹⁵⁾	6,5 ⁽¹⁵⁾	—	8,6	3 367,3	22,9	22,9	—	—	48,8	471,9	Dez. 1964	
196,9	21 565,0	0,3	0,3	—	23,1	4 165,9	16,1	16,1	—	—	119,3	577,4	Dez. 1965	
256,3	21 110,3 ⁽¹⁷⁾	30,4	30,4	—	138,1	5 684,6 ⁽¹⁸⁾	10,5	10,5	—	—	55,5 ⁽¹⁹⁾	410,8 ⁽²⁰⁾	Dez. 1966	
249,0	21 248,4	1,8	1,8	—	119,3	3 715,1	14,6	14,6	—	—	62,6	409,8	Febr. 1967	
242,6	21 319,1	0,4	0,4	—	127,6	3 757,0	17,2	17,2	—	—	80,8	409,0	März	
219,9	21 410,6	29,2	29,2	—	123,2	3 796,7	18,1	18,1	—	—	97,0	407,6	April	
214,5	21 525,9	24,1	24,1	—	131,7	3 802,1	16,1	16,1	—	—	90,6	397,1	Mai	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben *)														
990,6	6 852,1	295,5	295,5	—	312,1	6 885,8	750,8	126,3	—	—	624,5	164,0	Dez. 1963	
1 484,4 ⁽¹⁸⁾	6 862,4 ⁽¹⁹⁾	782,1	782,1	—	198,0	8 079,1	1 320,3 ⁽¹²⁾	170,1 ⁽¹²⁾	0,4	—	1 150,2	708,8 ⁽¹³⁾	Dez. 1964	
1 445,0	7 562,3	276,4	276,4	0,0	262,8	9 056,3	1 535,0	204,3	—	—	1 330,7	746,8	Dez. 1965	
1 531,5	9 909,4 ⁽²¹⁾	189,5	189,5	—	483,6	10 918,7 ⁽²²⁾	1 442,8	170,7	—	—	1 272,1	859,3 ⁽²³⁾	Dez. 1966	
1 461,4	10 073,1	376,8	376,8	—	665,3	11 116,1	1 224,9	135,0	—	—	1 089,9	845,8	Febr. 1967	
1 469,3	10 088,5	210,7	210,7	0,0	666,6	11 283,7	1 566,3	161,9	—	—	1 404,4	822,7	März	
1 462,6	10 126,6	356,2	356,1	0,1	650,3	11 395,5	1 480,3	143,1	—	—	1 337,2	827,3	April	
1 474,2	10 204,8	282,3	282,2	0,1	667,7	11 471,2	1 496,3	157,5	—	—	1 338,8	810,2	Mai	
Teilzahlungskreditinstitute *)														
2 781,0 ^(*)	11,8	—	—	—	—	—	111,4	84,0	—	—	27,4	17,9	Dez. 1963	
1 975,9	15,1	—	—	—	—	—	37,1	13,2	—	—	23,9	15,5	Dez. 1964	
3 248,5	17,7	—	—	—	0,0	—	47,0	28,3	—	—	18,7	7,1	Dez. 1965	
3 448,1	24,6	0,0	0,0	—	0,0	—	25,0	12,3	—	—	12,7	8,5	Dez. 1966	
3 264,4	30,0	0,0	0,0	—	0,0	—	29,4	17,8	—	—	11,6	7,5	Febr. 1967	
3 271,6	30,6	0,0	0,0	—	0,0	—	28,3	16,6	—	—	11,7	7,4	März	
3 296,3	30,8	0,0	0,0	—	0,0	—	25,8	14,8	—	—	11,0	7,4	April	
3 324,7	32,6	0,0	0,0	—	0,0	—	18,2	7,9	—	—	10,3	7,8	Mai	
Postscheck- und Postsparkassenämter *)														
—	213,0	—	—	—	—	2 521,5	46,9	—	—	—	46,9	—	Dez. 1963	
—	228,3	—	—	—	—	2 935,3	103,8	—	—	—	103,8	—	Dez. 1964	
—	232,0	—	—	—	—	3 682,7	310,5	—	—	—	310,5	—	Dez. 1965	
—	215,6	—	—	—	—	4 479,6	49,8	—	—	—	49,8	—	Dez. 1966	
—	214,2	—	—	—	—	4 556,8	120,0	—	—	—	120,0	—	Febr. 1967	
—	212,7	—	—	—	—	4 562,0	142,0	—	—	—	142,0	—	März	
—	214,6	—	—	—	—	4 562,6	169,5	—	—	—	169,5	—	April	
—	216,6	—	—	—	—	4 566,5	72,5	—	—	—	72,5	—	Mai	

Berichtspflicht. — *) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — Weitere Angaben über
¹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. *). — ²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 75 Mio DM (vgl. Anm. *). — ³⁾ Statistisch bedingte Zunahme von
 bedingte Zunahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. *). — ⁴⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 452 Mio DM (vgl. Anm. *). — ⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd.
 DM. — ⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — ⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 220 Mio DM. — ⁸⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,6 Mrd DM. —
⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 26 Mio DM. — ¹⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private rd. 139 Mio DM, öffentliche
 *) Einschl. Schiffspfandbriefbanken.

BERICHTIGUNG

Der SCAN des vorhergehenden
Schriftstückes wurde wiederholt,
um volle Lesbarkeit zu gewährleisten.
Das Schriftstück erscheint unmittelbar
nach diesem Hinweis.

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 3)	Summe der Aktiva	Barreserve 4)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten 5)		Fällige Schuld- verschrei- bungen, Zins- und Dividen- denscheine, Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen 6)		Kassen- obligationen 7)	Wert- papiere und Kon- sortial- beteiligun- gen 8)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emis- sionen
			ins- gesamt	darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank		insgesamt	darunter täglich fällige und mit einer Befristung von unter 3 Monaten		insgesamt	darunter Handels- wechsel	inlän- dische Emit- tenten	auslän- dische Emit- tenten			
Hypothekendarlehen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	48	45 091.0	28,6	27,2	4,8	1 987,1	1 053,5	2,6	0,5	0,4	—	—	35,9	1 250,7	157,7
1964 Dez.	48	52 222,1	32,8	31,3	3,4	2 133,7	1 351,7	1,6	0,8	0,7	—	—	47,8	1 298,0	213,1
1965 Dez.	48	59 160,9	32,4	31,0	3,4	2 525,8	1 731,4	1,6	0,4	0,4	—	—	76,6	1 229,1	359,8
1966 Dez.	43	60 811,2 ^{4a)}	29,2	27,4	2,7	2 342,9	1 597,5	2,0	0,1	0,0	—	—	89,5	1 010,7	501,0
1967 Febr.	43	61 788,1	12,4	11,0	1,6	2 296,2	1 439,5	0,7	0,0	0,0	—	—	—	—	—
März	43	62 516,0	12,3	11,0	2,0	2 617,5	1 738,1	0,8	0,1	0,1	—	—	95,4	962,3	476,7
April	43	62 557,6	7,8	6,3	1,1	2 201,4	1 252,3	0,5	0,1	0,1	—	—	117,1	999,0	464,2
Mai	43	63 068,6	8,0	6,7	1,4	2 176,8	1 199,7	0,7	0,1	0,1	—	—	110,6	1 004,8	491,3
														531,2	
Private Hypothekendarlehen 5)															
1963 Dez.	31	22 577,3	17,5	16,4	3,5	1 273,9	770,8	1,5	0,2	0,1	—	—	19,7	793,8	106,5
1964 Dez.	31	26 829,9	21,3	20,1	2,3	1 383,3	922,3	0,3	0,2	0,1	—	—	31,5	834,3	151,8
1965 Dez.	31	30 589,6	18,0	16,9	2,2	1 651,9	1 109,0	0,8	0,0	—	—	—	53,9	715,6	267,7
1966 Dez.	29	33 432,3	16,3	14,8	1,9	1 527,7	931,9	0,8	0,1	0,0	—	—	34,3	696,7	387,9
1967 Febr.	29	34 046,8	4,8	3,7	0,9	1 312,4	713,3	0,6	0,0	0,0	—	—	—	—	—
März	29	34 634,4	6,1	5,0	1,3	1 611,1	999,5	0,3	0,1	0,1	—	—	50,8	668,1	364,0
April	29	34 608,3	5,0	3,8	0,5	1 298,9	674,9	0,3	0,1	0,1	—	—	48,9	697,6	362,2
Mai	29	34 940,0	3,7	2,7	0,9	1 239,2	656,0	0,6	0,1	0,1	—	—	66,5	689,3	376,2
													66,7	693,9	391,8
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	17	22 513,7	11,1	10,8	1,3	713,2	282,7	1,1	0,3	0,3	—	—	16,2	456,9	51,2
1964 Dez.	17	25 392,2	11,5	11,2	1,1	750,4	429,4	1,3	0,6	0,6	—	—	16,3	463,7	61,3
1965 Dez.	17	28 371,3	14,4	14,1	1,2	873,9	622,4	1,8	0,4	0,4	—	—	22,7	513,5	92,1
1966 Dez.	14	27 378,9 ^{3b)}	12,9	12,6	0,8	815,2	665,6	0,2	—	—	—	—	55,2	314,0	113,1
1967 Febr.	14	27 741,3	7,6	7,3	0,7	983,8	726,2	0,1	—	—	—	—	—	—	—
März	14	27 831,6	6,2	6,0	0,7	1 006,4	738,6	0,5	—	—	—	—	—	44,6	294,2
April	14	27 949,3	2,8	2,5	0,6	902,5	577,4	0,2	—	—	—	—	—	50,3	301,4
Mai	14	28 128,6	4,3	4,0	0,5	937,6	543,7	0,1	—	—	—	—	—	50,6	308,2
													43,9	310,9	139,4
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1963 Dez.	24	43 016,3	429,4	421,3	12,9	2 792,1	2 132,6	14,6	750,5	708,2	1 683,6	285,7	342,7	738,9	65,4
1964 Dez.	21	46 100,6	363,7	356,5	12,2	2 754,8	1 966,2	13,9	986,9	713,5	1 440,0	100,0	530,7	960,2	78,2
1965 Dez.	21	49 669,7	529,9	518,9	8,9	2 920,3	1 890,5	15,6	657,1	608,6	391,3	93,8	581,0	1 167,0	288,1
1966 Dez.	19	56 262,0 ^{3d)}	448,4	437,3	9,9	3 657,1	2 076,6	18,4	903,0	871,8	379,3	18,7	627,6	1 374,0	315,3
1967 Febr.	19	57 762,2	195,5	188,0	2,0	3 906,4	2 026,9	26,3	839,0	817,3	1 035,9	18,8	1 000,3	1 574,2	234,8
März	19	58 586,8	145,4	136,7	1,9	4 244,6	2 105,1	26,4	963,3	708,1	1 216,2	18,7	1 001,7	1 662,7	233,7
April	19	59 249,1	62,4	54,2	1,6	4 331,4	1 877,6	28,3	725,2	629,5	1 676,5	18,7	975,4	1 740,8	209,0
Mai	20	60 549,0	75,7	66,3	1,7	4 600,7	1 897,8	39,2	1 251,9	897,3	1 831,7	18,8	1 099,1	1 806,4	161,3
Teilzahlungskreditinstitute															
1963 Dez.	235	4 493,0	89,7	85,3	12,3	96,3	96,3	0,6	726,8	714,6 ¹¹⁾	—	—	—	—	—
1964 Dez.	233	4 754,9	109,5	104,9	11,7	115,7	115,7	2,8	692,8	684,2	—	—	—	—	—
1965 Dez.	221	5 167,9	117,1	112,4	11,1	159,9	116,1	0,5	664,3	5,3 ¹²⁾	—	—	—	—	—
1966 Dez.	208	5 528,5	103,7	98,8	8,6	105,3	89,7	1,7	649,2	3,2	—	—	—	—	—
1967 Febr.	206	5 191,7	59,3	54,3	6,5	85,0	69,4	1,4	625,3	3,3	—	—	—	—	—
März	205	5 144,0	56,1	51,1	5,7	98,7	84,3	1,4	623,1	3,2	—	—	—	—	—
April	205	5 122,6	55,5	50,2	4,0	82,6	69,2	1,4	618,7	3,5	—	—	—	—	—
Mai	204	5 047,6	52,1	47,0	5,2	83,5	59,9	1,4	612,4	3,3	—	—	—	—	—
Postscheck- und Postsparkassenämter 10)															
1963 Dez.	15	8 625,6	819,8	819,8	—	528,3	411,3	—	46,9	46,9	1 127,9	—	—	2 928,9	—
1964 Dez.	15	9 282,1	552,1	552,1	—	665,2	420,2	—	103,8	64,6	1 251,7	—	—	3 060,0	—
1965 Dez.	15	10 160,3	625,4	625,4	—	711,4	477,4	—	310,5	56,8	1 021,5	—	—	3 047,9	—
1966 Dez.	15	10 676,3	897,8	897,8	—	503,9	416,9	—	49,8	49,8	975,8	—	—	3 031,1	—
1967 Febr.	15	10 609,3	210,0	210,0	—	448,5	366,5	—	120,0	120,0	1 523,0	—	—	3 014,7	—
März	15	10 529,7	107,2	107,2	—	338,6	256,6	—	142,0	142,0	1 639,0	—	—	3 007,9	—
April	15	10 491,1	59,5	59,5	—	368,5	231,5	—	169,5	169,5	1 823,3	—	—	2 772,1	—
Mai	15	10 722,6	427,1	427,1	—	338,3	156,3	—	72,5	72,5	1 540,3	—	—	3 040,4	—

Anmerkungen 3) bis 7) und 9) s. erste Seite der Tab. III, B 1. — 10) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — 11) Teilzahlungswchsel. — 12) Statistisch bedingter Zunahme von rd. 129 Mio DM. — 13) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 377 Mio DM. — 14) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 491 Mio DM. — 15) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,7 Mrd DM zwischen „Langfristige Ausleihungen“ (Abnahme) und „Durchlaufende Kredite“ (Zunahme). — 16) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — 17) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 56 Mio DM. — 18) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,1 Mrd DM (Nichtbanken rd. 900 Mio DM, Kreditinstitute rd. 200 Mio DM). — 19) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — 20) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 164 Mio DM. — 21) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 139 Mio DM. — 22) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 393 Mio DM. — 23) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — 24) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 478 Mio DM inst. Abnahme von rd. 1,4 Mrd DM). — 25) Statistisch bedingte Zunahme von rd. 4,2 Mrd DM. — 26) Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,5 Mrd DM. — 27) Statistisch durch Umbuchung. — 28) Einschl. Schiffpfandbriefbanken.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene Gelder			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)				Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	darunter			
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		kurzfristige Geldaufnahme		seitens der Kundschaft bei Kredit- instituten im Ausland benutzte Kredite)	
												insgesamt	darunter bei Kredit- instituten		
Hypothekendarlehen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	48	45 091.0	337.1	229.5	141.9	84.4	3.2	107.6	19.3	88.3	203.6	13.5	12.8	—	
1964 Dez.	48	52 222.1	325.0 ¹⁸⁾	205.8 ¹⁸⁾	61.2 ¹⁸⁾	138.7	3.9	121.2	24.4	96.8	330.3	113.3	112.9	—	
1965 Dez.	48	59 120.9	422.8	305.7	100.0	201.3	4.4	117.1	11.7	105.4	604.9	24.0	22.0	—	
1966 Dez.	43	60 811.2 ²¹⁾	445.9 ⁴⁰⁾	303.9 ⁴⁰⁾	50.9	247.7 ⁴⁰⁾	5.3	142.0	10.2	131.8	928.2 ⁴⁰⁾	63.9	45.3	—	
1967 Febr.	43	61 788.1	483.6	334.0	58.5	269.9	5.6	149.6	28.9	120.7	991.3	39.0	38.4	—	
1967 März	43	62 516.0	486.8	335.8	58.1	272.0	5.7	151.0	25.2	125.8	1 010.2	27.4	27.1	—	
1967 April	43	62 557.6	479.7	335.1	56.7	273.6	5.8	144.6	18.7	125.9	977.3	40.9	36.9	—	
1967 Mai	43	63 068.6	500.1	353.1	69.7	277.4	6.0	147.0	17.5	129.5	973.3	53.4	49.4	—	
Private Hypothekendarlehen															
1963 Dez.	31	22 577.3	80.2	43.4	19.9	20.7	2.8	36.8	5.1	31.7	58.4	5.4	4.7	—	
1964 Dez.	31	26 829.9	84.5	41.9	19.3	19.3	3.3	42.6	12.4	30.2	111.5	36.3	35.9	—	
1965 Dez.	31	30 589.6	100.2	68.5	27.1	37.8	3.6	31.7	1.9	29.8	242.6	7.2	5.8	—	
1966 Dez.	29	33 432.3 ²⁷⁾	101.9	65.2	22.7	38.3	4.2	36.7	3.0	33.7	368.9	7.9	6.8	—	
1967 Febr.	29	34 046.8	107.5	67.5	21.3	41.7	4.5	40.0	17.4	22.6	389.6	15.6	15.6	—	
1967 März	29	34 634.4	115.7	71.0	25.6	40.9	4.5	44.7	17.0	27.7	385.1	11.0	11.0	—	
1967 April	29	34 608.3	106.1	72.2	25.9	41.8	4.5	33.9	4.2	29.7	372.9	9.5	9.5	—	
1967 Mai	29	34 940.0	108.7	68.6	21.8	42.1	4.7	40.1	7.0	33.1	382.3	22.2	22.2	—	
Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten															
1963 Dez.	17	22 513.7	257.0	186.2	122.0	63.7	0.5	70.8	14.2	56.6	145.2	8.1	8.1	—	
1964 Dez.	17	25 392.2	240.5 ¹⁸⁾	161.9 ¹⁸⁾	41.9 ¹⁸⁾	119.4	0.6	78.6	12.0	66.6	218.8	77.0	77.0	—	
1965 Dez.	17	28 571.3	322.6	237.2	72.9	163.5	0.8	85.4	9.8	75.6	362.3	16.2	16.2	—	
1966 Dez.	14	27 378.9 ³⁰⁾	344.0 ⁴⁰⁾	238.7 ⁴⁰⁾	28.2	209.4 ⁴⁰⁾	1.1	105.3	7.2	98.1	559.3 ⁴¹⁾	56.0	38.5	—	
1967 Febr.	14	27 741.3	376.2	266.6	37.2	228.2	1.2	109.6	11.5	98.1	601.7	23.4	22.8	—	
1967 März	14	27 881.6	371.1	264.8	32.5	231.1	1.2	106.3	8.2	98.1	625.1	16.4	16.4	—	
1967 April	14	27 949.3	373.6	262.9	30.8	230.8	1.3	110.7	14.5	96.2	604.4	31.4	27.4	—	
1967 Mai	14	28 128.6	391.4	284.5	47.9	235.3	1.3	106.9	10.5	96.4	591.0	31.2	27.2	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1963 Dez.	24	43 016.3	6 523.2	583.4	326.6	247.4	9.4	5 939.8	1 323.8	4 616.0	1 659.4	438.4	271.4	0.9	
1964 Dez.	21	46 100.6	6 217.3	879.2	311.4	556.4	11.4	5 338.1	1 349.3	3 988.8	1 962.7	559.8	532.7	0.8	
1965 Dez.	21	49 669.7	6 386.1	867.3	505.5	346.5	15.3	5 518.8	1 035.0	4 483.8	2 100.3	433.7	419.8	2.9	
1966 Dez.	19	56 262.0 ³⁸⁾	7 064.7	1 099.1	323.5	755.8	19.8	5 965.6	1 417.7	4 547.9	3 094.7	896.7	839.2	1.1	
1967 Febr.	19	57 762.2	8 923.9	1 149.6	228.9	899.9	20.8	7 774.3	1 319.9	6 454.4	3 017.5	728.6	669.2	1.9	
1967 März	19	58 586.8	9 306.6	1 189.9	253.7	915.3	20.9	8 116.7	1 205.5	6 911.2	3 203.9	581.1	531.5	1.9	
1967 April	19	59 249.1	9 934.1	1 296.0	248.8	1 025.8	21.4	8 638.1	1 287.2	7 350.9	3 901.7	668.3	627.3	2.0	
1967 Mai	20	60 549.0	11 059.7	1 358.7	276.2	1 061.2	21.3	9 701.0	1 260.4	8 440.6	2 803.6	610.5	585.6	2.0	
Teilzahlungskreditinstitute^{11) 19) 20)}															
1963 Dez.	235	4 493.0	330.1	137.0	137.0	—	—	193.1	193.1	—	2 917.5	2 917.5	2 449.2	—	
1964 Dez.	233	4 754.9	344.3	152.7	152.7	—	—	191.6	191.6	—	3 100.8	3 100.8	2 645.3	—	
1965 Dez.	221	5 167.9	651.7	435.3	35.6 ¹⁹⁾	399.5 ¹⁹⁾	0.2 ¹⁹⁾	216.4	0.9 ¹⁹⁾	215.5 ¹⁹⁾	3 187.2	1 188.0 ²⁰⁾	1 113.8 ²⁰⁾	24.1	
1966 Dez.	208	5 528.5	632.7	431.4	37.9	393.3	0.2	201.3	1.7	199.6	3 496.4	1 535.0	1 463.8	—	
1967 Febr.	206	5 191.7	615.9	420.9	43.6	377.1	0.2	195.0	4.8	190.2	3 204.2	1 406.1	1 322.3	—	
1967 März	205	5 144.0	572.5	372.7	20.6	351.9	0.2	199.8	6.7	193.1	3 158.2	1 387.7	1 291.0	—	
1967 April	205	5 122.6	639.3	422.4	77.7	344.5	0.2	216.9	5.9	211.0	3 053.1	1 272.9	1 202.5	—	
1967 Mai	204	5 047.6	598.0	382.8	25.2	357.4	0.2	215.2	2.0	213.2	3 028.9	1 293.3	1 221.0	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter¹²⁾															
1963 Dez.	15	8 625.6	8 028.0	7 343.0	2 641.8	—	—	4 701.2	685.0	685.0	—	89.6	—	—	
1964 Dez.	15	9 282.1	8 679.6	8 003.4	2 807.5	—	—	5 195.9	676.2	676.2	—	89.6	—	—	
1965 Dez.	15	10 160.3	9 518.8	8 783.8	3 074.9	—	—	5 708.9	735.0	735.0	—	89.6	—	—	
1966 Dez.	15	10 676.3	9 913.3	9 157.4	3 090.6	—	—	6 066.8	755.9	755.9	—	89.6	—	—	
1967 Febr.	15	10 609.3	9 988.0	9 292.4	3 072.2	—	—	6 220.2	695.6	695.6	—	89.6	—	—	
1967 März	15	10 529.7	9 901.7	9 307.2	3 051.5	—	—	6 255.7	594.5	594.5	—	89.6	—	—	
1967 April	15	10 491.1	9 910.0	9 360.5	3 050.3	—	—	6 310.2	549.5	549.5	—	89.6	—	—	
1967 Mai	15	10 722.6	10 112.8	9 432.2	3 092.7	—	—	6 339.5	680.6	680.6	—	89.6	—	—	

Anmerkungen ²⁾, ³⁾, ⁵⁾ bis ⁹⁾ und ¹⁰⁾ s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — ¹¹⁾ Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperkkonten. — ¹²⁾ Laut ¹³⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 580 Mio DM. — ¹⁴⁾ Statistisch bedingter Abgang von rd. 30 Mio DM. — ¹⁵⁾ Statistisch bedingte Zunahme von 15 Mio DM. — ¹⁶⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 122 Mio DM. — ¹⁷⁾ Ab Januar 1965 werden die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute nach Fristigkeiten aufgegliedert. Zuvor wurden sie global unter „Sichtein-1965 vor. Zuvor wurden sie global als „kurzfristig“ behandelt. — ¹⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 2,9 Mrd DM. — ¹⁹⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM. — ²⁰⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 160 Mio DM. — ²¹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 198 Mio DM. — ²²⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 96 Mio DM. — ²³⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 221 Mio DM. — ²⁴⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 2,9 Mrd DM. — ²⁵⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 1,3 Mrd DM. — ²⁶⁾ Statistisch bedingte Zunahme von 43 Mio DM. — ²⁷⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 43 Mio DM. — ²⁸⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 49 Mio DM. — ²⁹⁾ Statistisch bedingte Zunahme von rd. 1,3 Mrd DM. — ³⁰⁾ Statistisch bedingte Abnahme von rd. 260 Mio DM durch Umbuchung. — ³¹⁾ Einschl. Schiffpfandbriefbanken.

2. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute*) sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1966

Bankengruppe	Gesamtzahl der im Rahmen der monatlichen bank- statistischen Erhebungen berichtenden Kredit- institute *)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen ¹⁾ auf folgende Größenklassen:									
		unter 500 Tsd DM	500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM	1 Mio DM bis unter 5 Mio DM	5 Mio DM bis unter 10 Mio DM	10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	345	18	17	52	27	59	49	28	67	11	17
Großbanken *)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Staats-, Regional und Lokalbanken *)	105	—	1	7	6	16	20	11	26	8	10
Privatbankiers	197	18	15	38	17	38	22	16	30	2	1
Spezial-, Haus- und Branchebanken	37	—	1	7	4	5	7	1	11	—	1
Girozentralen *)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	862	—	—	4	19	126	174	224	283	14	18
Zentralkassen *)	18	—	—	—	—	—	—	—	7	9	2
Zentralkassen (Schulze-Delitzsch)	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1
Zentralkassen (Raiffeisen)	13	—	—	—	—	—	—	—	7	5	1
Kreditgenossenschaften	2 188	1	6	328	912	660	184	69	28	—	—
Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) *)	750	1	6	47	151	314	142	65	24	—	—
Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)	1 438	—	—	281	761	346	42	4	4	—	—
Hypothekenbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	43	—	—	—	—	2	2	1	11	4	23
Private Hypothekenbanken	29	—	—	—	—	1	—	1	7	4	16
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	2	—	4	—	7
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	19	—	—	—	—	1	1	—	4	1	12
Teilzahlungskreditinstitute	208	19	16	61	36	29	19	13	14	1	—
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insgesamt *)	3 710	38	39	445	994	877	429	335	414	40	84

*) Einschließlich abwickelnder und liquidierender Kreditinstitute. — 1) In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3) Einschließlich der Zweigstellen ausländischer Banken. — 4) Ohne Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank —, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — 5) Ohne Deutsche Genossenschaftskasse, die in der Bankengruppe „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“ geführt wird. — 6) Einschließlich sonstiger dem Deutschen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) angeschlossenen Kreditinstitute. — 7) In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

2. Zinssätze

a) Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank *) sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesoll

Gültig ab	Diskontsatz 1) 2)	Lombardsatz	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1
1. Dez.	5	6	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3
14. Juli	4	5	3
1950 27. Okt.	6	7	3
1. Nov.	6	7	1
1951 1. Jan.	6	7	3
1952 29. Mai	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
19. Sept.	4	5	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
27. Juni	3	4	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3
4. Sept.	3	4	3
23. Okt.	4	5	3
1960 3. Juni	5	6	3
11. Nov.	4	5	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
5. Mai	3	4 *)	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3
13. Aug.	4	5	3
1966 27. Mai	5	6 1/2	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
17. Febr.	4	5	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3
12. Mai	3	4	3

*) Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2) Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, 15. Jg., Heft 3, März 1963, S. 62). — *) Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombarkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt.

b) Sätze der Deutschen Bundesbank für US-Dollar-Swaps *) mit inländischen Kreditinstituten 1)

Gültig ab *)	Mindest- u. Höchstfristen (Monate)	Deport (-), Report (+) % p. a.
	1961 20. Jan.	1/2 — 6	+ 1
3. Febr.	1/2 — 6	+ 1/2
9. Febr.	1/2 — 6	+ 1/4
13. Febr.	1/2 — 6	pari
14. Aug.	1 — 6	- 1/4
15. Dez.	1 — 6	pari
1962 2. Jan.	1 — 6	- 1/4
8. Jan.	1 — 6	- 3/8
10. Jan.	1 — 6	- 1/2
14. Febr.	2 — 6	- 1/2
8. März	1 — 6	- 1/2
30. März	1 — 2	- 1/2
	über 2 — 6	- 1/4
16. Juli	über 1 — 2	- 3/4
	über 2 — 6	- 1/2
1. Aug.	über 1 — 2	- 1
	über 2 — 6	- 3/4
24. Sept.	über 1 — 2	- 3/4
	über 2 — 6	- 1/2
1963 7. Jan.	über 1 — 2	- 1
	über 2 — 6	- 3/4
1964 10. März	3 — 6	- 1/2
13. Juli	3 — 6	- 1/4

*) Über die Swap-Engagements unterrichtet die Tabelle VII/9.

1) Für Geldanlagen im Ausland; die Festsetzung eines Swapsatzes muß nicht bedeuten, daß die Bundesbank auch laufend Swapgeschäfte zu diesen Sätzen abschließt, vielmehr kommt es vor, daß sich die Bank zeitweilig aus dem Geschäft zurückzieht. Ab 10. März 1964 werden nur Swapgeschäfte zum Erwerb von US-\$-Schatzwechseln abgeschlossen. — *) Angaben für die Jahre 1958 bis 1960 sind den vor März 1964 erschienenen Monatsberichten zu entnehmen. — *) Deport = Abschlag, Report = Aufschlag, um den der Rückkaufkurs vom Abgabekurs (Kassa-Mittel-Kurs) abweicht; pari = Übereinstimmung von Rückkaufkurs und Abgabekurs.

c) Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt (% p. a.)

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellenwechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1962 4. Jan.	1 3/4	1 7/8	2 1/4	2 3/8	2 5/8	2 3/4	1 7/8	2
30. März	1 7/8	2	2 3/8	2 1/2	2 3/4	2 1/2	2	2 1/8
13. April	2	2 1/4	2 1/2	2 5/8	2 7/8	3	2 1/4	2 1/4
6. Juni	2 1/8	2 1/4	2 5/8	2 3/4	3	3 1/8	2 1/4	2 3/8
16. Juli	2 1/4	2 3/8	2 3/4	2 7/8	3 1/8	3 1/4	2 3/8	2 1/2
1. Aug.	2 3/8	2 1/2	2 7/8	3	3 1/4	3 3/8	2 1/2	2 5/8
3. Okt.	2 1/2	2 3/4	3	3 1/8	3 3/8	3 1/2	2 5/8	2 3/4
1963 25. Nov.	2 1/2	2 5/8	3	3 1/8	3 1/4	3 3/8	2 5/8	2 3/4
1965 22. Jan.	3	3 1/8	3 5/8	3 3/4	4	4 1/8	3 1/8	3 1/4
13. Aug.	3 3/4	3 7/8	4 3/8	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 7/8	4
1966 7. Jan.	3 7/8	4	4 7/8	5	5 1/8	5 1/4	4	4 1/8
23. Febr.	3 7/8	4	5	5 1/8	5 1/4	5 5/8	4	4 1/8
4. März	3 7/8	4	5 1/8	5 1/4	5 5/8	5 1/2	4	4 1/8
27. Mai	4 7/8	5	5 3/8	5 3/4	5 7/8	6	5	5 1/2
30. Dez.	4 5/8	4 3/4	5 3/8	5 1/2	5 5/8	5 3/4	4 3/4	4 7/8
1967 6. Jan.	4 3/8	4 1/2	5 1/8	5 1/4	5 3/8	5 1/2	4 1/2	4 5/8
17. Jan.	4 1/4	4 3/8	5	5 1/8	5 1/4	5 3/8	4 3/8	4 1/2
20. Jan.	4	4 1/4	4 3/4	4 7/8	5	5 1/8	4 1/8	4 1/4
17. Febr.	3 5/8	3 3/4	4 1/2	4 1/2	4 5/8	4 3/4	3 3/4	3 7/8
14. April	3 1/4	3 3/8	3 1/2	4 1/8	4 3/8	4 1/2	3 3/8	3 1/2
8. Mai	3 1/4	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 1/2
10. Mai	3 1/4	3 3/8	3 1/2	3 7/8	4 1/2	4 1/2	3 3/8	3 1/2
12. Mai	2 7/8	3	3 1/2	3 3/8	3 7/8	4 1/2	3	3 1/8
2. Juni	2 5/8	2 3/4	3 1/2	3 5/8	3 7/8	4 1/2	2 3/4	2 7/8

d) Privatlidskontsätze % p. a.

Gültig ab	Privatlidskonten mit einer Restlaufzeit von	
	30 bis 59 Tagen (kurze Sicht) Mittelsatz	60 bis 90 Tagen (lange Sicht) Mittelsatz
1965 22. Jan.	3 5/16	3 5/16
10. Febr.	3 1/4	3 1/4
17. Febr.	3 5/16	3 5/16
19. Febr.	3 7/16	3 7/16
13. Aug.	3 15/16	3 15/16
16. Aug.	3 21/32	3 21/32
1966 7. Jan.	4 3/32	4 3/32
29. April	4 7/32	4 7/32
27. Mai	5 7/32	5 7/32
30. Dez.	4 21/32	4 21/32
1967 6. Jan.	4 29/32	4 29/32
17. Jan.	4 19/32	4 19/32
20. Jan.	4 11/32	4 11/32
17. Febr.	3 21/32	3 21/32
16. März	3 27/32	3 27/32
21. März	3 21/32	3 21/32
14. April	3 19/32	3 19/32
11. Mai	3 13/32	3 13/32
12. Mai	3 5/32	3 5/32
23. Mai	3 1/16	3 1/16
2. Juni	2 25/32	2 25/32
10. Juli	2 29/32	2 29/32
13. Juli	2 27/32	2 27/32
20. Juli	2 25/32	2 25/32
26. Juli	2 29/32	2 29/32

noch: 2. Zinssätze
e) Geldmarktsätze ¹⁾ in Frankfurt am Main nach Monaten
‰ p. a.

Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾	Zeit	Tagesgeld ²⁾	Monatsgeld ²⁾	Dreimonatsgeld ²⁾
1964 Jan.	2 1/8 — 3 1/4	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 1/2	1966 Jan.	3 2/8 — 4 2/4	4 1/2	5 1/8 — 5 2/8
Febr.	2 1/4 — 3 1/8	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 2/8	Febr.	3 2/8 — 5 1/4	4 1/2 — 5	5 1/4 — 5 2/4
März	2 3/4 — 4	3 1/8 — 3 2/8	3 2/8 — 3 2/8	März	5 — 5 2/8	5 1/4 — 5 2/8	5 2/8 — 6
April	2 7/8 — 4	3 1/8 — 3 1/2	3 2/8 — 3 2/8	April	4 7/8 — 5 1/2	5 2/4 — 6	6 — 6 1/2
Mai	2 7/8 — 3 7/8	3 1/4 — 3 1/8	3 2/8 — 3 2/4	Mai	4 2/8 — 5 1/2	5 2/8 — 6 1/8	6 1/4 — 6 2/8
Juni	2 3/4 — 3 7/8	3 1/2 — 3 2/4	3 2/8 — 3 7/8	Juni	5 7/8 — 6 3/4	6 1/4 — 6 2/4	6 1/2 — 7
Juli	3 — 3 2/4	3 1/4 — 3 1/2	3 2/8 — 3 7/8	Juli	5 — 6 1/2	6 1/2 — 6 2/4	6 2/4 — 7
Aug.	2 3/4 — 4	3 1/2 — 4 1/8	3 2/8 — 4 1/4	Aug.	4 2/4 — 6 1/8	5 2/4 — 6 2/4	6 2/4 — 7 1/4
Sept.	3 2/8 — 4	3 2/8 — 4 1/4	3 2/8 — 4 2/8	Sept.	5 1/8 — 5 7/8	6 — 6 1/4	6 2/8 — 6 7/8
Okt.	2 1/2 — 4	3 7/8 — 4	5 1/4 — 5 1/2	Okt.	5 1/2 — 6 1/8	6 — 6 2/8	7 1/2 — 8
Nov.	2 1/2 — 3 2/4	3 1/4 — 4	5 2/8 — 5 2/8	Nov.	4 2/4 — 5 2/4	5 1/2 — 6	7 1/2 — 8
Dez.	2 1/4 — 3 1/2 ³⁾	5 2/8 — 5 2/4	5 1/8 — 5 1/2	Dez.	5 2/8 — 6 1/4 ⁵⁾	7 2/4 — 8	7 1/2 — 7 5/8
1965 Jan.	1 1/2 — 3 2/8	3 1/8 — 3 1/2	3 2/4 — 4 1/8	1967 Jan.	4 1/2 — 5 2/4	5 — 5 2/4	5 2/8 — 6
Febr.	2 1/8 — 4 1/4	3 1/4 — 3 7/8	3 2/4 — 4 1/8	Febr.	4 2/8 — 5 2/8	4 7/8 — 5 1/2	5 1/4 — 5 7/8
März	3 2/4 — 4 2/8	3 7/8 — 4 1/4	4 — 4 2/8	März	3 — 5	4 2/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4
April	4 — 4 2/8	4 1/8 — 4 2/8	4 2/8 — 4 2/8	April	3 1/2 — 4 7/8	4 1/8 — 5	4 2/8 — 5 1/4
Mai	2 1/2 — 4 2/8	4 1/4 — 4 1/2	4 1/4 — 4 1/4	Mai	2 — 4	3 — 3 7/8	3 2/4 — 4 1/2
Juni	4 1/8 — 4 2/4	4 1/2 — 4 2/4	4 1/4 — 5	Juni	3 1/4 — 4 G	3 1/2 — 4 1/4	3 2/4 — 4 2/8
Juli	3 1/2 — 4 2/8	4 1/2 — 4 7/8	4 7/8 — 5 1/4	Juli	1 — 3 2/4	2 1/2 — 3 2/4	3 1/4 — 4
Aug.	2 1/2 — 4 2/8	4 1/2 — 4 7/8	5 1/8 — 5 1/2				
Sept.	4 2/8 — 5 1/8	5 — 5 1/4	5 1/8 — 5 1/2				
Okt.	3 1/2 — 5 2/8	5 1/8 — 5 2/8	6 2/8 — 6 2/4				
Nov.	3 1/2 — 4 7/8	4 1/4 — 5 1/4	6 1/2 — 6 2/8				
Dez.	3 — 5 ⁴⁾	6 2/8 — 7	6 1/2 — 6 1/4				

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz. — ³⁾ Ultimogeld 5 1/2 ‰. — ⁴⁾ Ultimogeld 6 2/8 — 6 2/4 ‰. — ⁵⁾ Ultimogeld 7 2/4 — 8 ‰.

f) Tagesgeldsätze ¹⁾ in Frankfurt am Main nach Bankwochen
‰ p. a.

Zeit	1964		1965		1966		1967	
	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz	Niedrigster Satz	Höchster Satz
Jan. 1. — 7.	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 2/8	3 7/8	4 1/2	4 2/8	5 2/4
8. — 15.	2 1/8	2 1/2	2 7/8	3 1/8	3 2/8	4 1/4	4 2/8 B	4 2/4
16. — 23.	2 1/4	3 1/4	2	3	3 2/4	4 1/8	4 1/2	4 2/8
24. — 31.	2 1/8	3	1 1/2	2	4	4 2/4	4 2/4	5 1/2
Febr. 1. — 7.	2 2/8	3	3 1/4	3 2/8	4 2/8	4 2/8	5 1/4	5 2/8
8. — 15.	2 2/8	3	3 1/4	3 2/8	4 1/4	4 2/8	5	5 1/4
16. — 23.	3	3 1/8	3 2/4	3 2/8	3 2/4	5	4 7/8	5 1/4
24. — 28./29.	2 1/4	3 1/8	3 2/4	4 1/4	5	5 1/4	5	5
März 1. — 7.	2 7/8	3 1/8	4	4 1/4	5	5 1/8	4 1/4	4 2/4
8. — 15.	2 2/4	3 2/4	3 2/4	4 1/8	5	5 1/4	3 1/4	4 1/4
16. — 23.	3	3 7/8	4	4 2/8	5	5 1/4	3	5
24. — 31.	3 2/4	4	4	4 1/4	5	5 2/8	4 1/2	5
April 1. — 7.	3 1/4	3 1/2	4 1/8	4 2/4	5 1/4	5 1/2	4 2/8	4 7/8
8. — 15.	2 7/8	3 1/4	4 1/8	4 2/4	5 2/8	5 1/2	4 2/8	4 1/2 B
16. — 23.	3	3 7/8	4 1/4	4 2/8	4 2/8	5	3 2/4	4 2/8 G
24. — 30.	3 1/2	4	4	4 2/8	4 7/8	5 2/8	3 1/2	4 2/8 B
Mai 1. — 7.	3 1/2	3 7/8	4 1/4	4 2/8	5 1/4	5 1/2	3 2/4	4
8. — 15.	2 7/8	3 2/8	4	4 2/8	4 2/4	5 2/8	2 2/8	3 2/4
16. — 23.	3 1/4	3 2/8	3 1/8	4 1/4	4 2/8	5	2 1/4	2 2/8
24. — 31.	3	3 2/8	2 1/2	3 2/4	4 2/4	5 1/4	2	3
Juni 1. — 7.	3 1/8	3 1/2	4 1/4	4 1/2	5 7/8	6 1/8	3 1/4	3 2/4
8. — 15.	2 1/4	3 1/4	4 1/8	4 1/4	5 2/8	6 1/8	3 1/2	4
16. — 23.	3 1/8	3 7/8	4 1/4	4 1/4	6	6 1/4	3 7/8	4
24. — 30.	2 2/4	3 2/8	4 1/2	4 2/4	6 1/8	6 2/4	3 7/8	4 G
Juli 1. — 7.	3 1/4	3 2/8	4 1/2	4 2/8	6 1/4	6 1/2	2 2/4 B	3 2/4
8. — 15.	3	3 1/4	4 1/8	4 2/8	6 1/8	6 1/2	1 1/2 B	2 1/2
16. — 23.	3	3 1/2	4 1/8	4 2/8	6	6 2/8	1	1 1/2
24. — 31.	3	3 2/4	3 1/2	4 2/8	5	6 1/4	1 2/8	3 2/4
Aug. 1. — 7.	3 1/4	3 2/4	3 7/8	4 2/8	5 7/8	6 1/8		
8. — 15.	3 2/8	3 7/8	3 1/2	3 7/8	5 1/8	5 7/8		
16. — 23.	3 2/4	4	3 2/8	4	4 7/8	5 1/8		
24. — 31.	2 2/4	3 7/8	2 1/2	4	4 2/4	5		
Sept. 1. — 7.	3 2/8	3 2/4	4 2/8	4 2/8	5 2/8	5 7/8		
8. — 15.	3 2/8	3 2/8	4 1/2	4 7/8	5 1/2	5 7/8		
16. — 23.	3 2/8	3 7/8	4 1/8	5	5 1/8	5 2/8		
24. — 30.	3 2/4	4	4 7/8	5 1/8	5 1/2	5 2/4		
Okt. 1. — 7.	3 2/4	3 7/8	4 7/8	5 1/8	5 2/4	6 1/8		
8. — 15.	3 7/8	3 7/8	4 7/8	5	5 2/8	5 2/4		
16. — 23.	2 7/8	4	4 7/8	5	5 2/8	5 2/4		
24. — 31.	2 1/4	3 2/4	3 1/2	5	5 1/2	5 2/4		
Nov. 1. — 7.	3 1/8	3 2/4	4 2/8	4 7/8	5 1/2	5 2/4		
8. — 15.	2 1/2	3	3 2/4	4 2/8	4 7/8	5 1/2		
16. — 23.	2 1/2	3 2/8	3 1/2	4 2/8	4 2/4	5		
24. — 30.	2 2/4	3 1/2	3 2/4	4 2/4	4 2/4	5 1/8		
Dez. 1. — 7.	3 1/4	3 1/2	4 1/2	4 2/4	5 2/8	5 7/8		
8. — 15.	3	3 1/4	4 2/8	4 2/4	5 2/8	6 1/8		
16. — 23.	3 1/4	3 1/2	4 2/8	5	5 2/8	6 1/4		
24. — 30.	2 1/4	3 2/8	3	4 2/4	5 1/2	6 1/4		
Ultimogeld		5 1/4	6 2/8	6 2/4	7 2/4	8		

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden.

noch: 2. Zinssätze

g) Unverbindliche Empfehlungen einzelner Verbände des Kreditgewerbes für die Habenzinsen¹⁾ nach Aufhebung der Zinsbindung ab 1. 4. 1967
 %/o p. a.

Einlagenart	Bundesverband des privaten Bankgewerbes e. V.		Deutscher Raiffeisenverband e. V.		Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.	
	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67	ab 1. 4. 67	ab 1. 6. 67
I. Sichteinlagen	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2
II. Termineinlagen mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von						
a) 1 Monat bis unter 3 Monaten	2 1/2	2	2 1/2	2	—	—
b) 3 Monaten bis unter 6 Monaten	3	2 1/2	3	2 1/2	3	—
c) 6 Monaten bis unter 1 Jahr	3 3/4	3	3 3/4	3	—	—
d) 1 Jahr und darüber	4 3/4	4	4 3/4	4	4 3/4	—
III. Spareinlagen						
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 1 Jahr	4 ²⁾	3 1/2	4	3 1/2	4	3 1/2
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 1 Jahr und mehr	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2

¹⁾ Für Sollzinsen haben die Verbände bisher keine Empfehlungen ausgesprochen. — ²⁾ Satz nur empfohlen für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist.

h) Höchstsätze für Kreditkosten und Habenzinsen vor der Aufhebung der Zinsbindung +)

Höchstsätze für Kreditkosten ¹⁾ in %/o p. a. D = Diskontsatz, bei Aufhebung der Zinsbindung 4 %/o		Höchstsätze für Habenzinsen ²⁾ in %/o p. a.	
			1. 2. bis 31. 3. 1967
I. Sollzinsen ³⁾		I. Sichteinlagen	1/2
1. Gelddarlehen	D + 4 1/2	II. Kündigungsgelder	
2. Wechseldiskontkredite		1. Kündigungsgelder mit vereinbarter Kündigungsfrist von 1 bis weniger als 3 Monaten	2 1/2
a) bundesbankfähige Wechsel	D + 3 mind. 2,— DM je Abschnitt	2. Kündigungsgelder von weniger als 1 Mio DM mit vereinbarter Kündigungsfrist von	
b) sonstige Wechsel	D + 4 1/2 mind. 2,— DM je Abschnitt	a) 3 bis weniger als 6 Monaten	3
3. Akzeptkredite in der Form des Ankaufs eigener Akzepte	D + 3 1/2	b) 6 bis weniger als 12 Monaten	3 3/4
II. Kreditprovision ⁴⁾	3	c) 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren	4 3/4
III. Überziehungsprovision ⁵⁾	1 1/2	III. Festgelder	
IV. Umsatzprovision ⁶⁾	1/4 vom reinen Umsatz der größeren Kontoseite oder 1 aus dem in Anspruch genommenen Kreditbetrag	1. Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 30 bis 89 Tagen	2 1/2
V. Barauslagen	in tatsächlicher Höhe	2. Festgelder von weniger als 1 Mio DM mit vereinbarter Laufzeit von	
VI. Kosten für zusätzliche Bankleistungen	in angemessener Höhe	a) 90 Tagen bis 179 Tagen	3
VII. Zinsvorsaus ⁷⁾	1/2 — 1/3	b) 180 bis 359 Tagen	3 3/4
		c) 360 Tagen bis weniger als 2 1/2 Jahren	4 3/4
		IV. Spareinlagen von weniger als 1 Mio DM	
		1. mit gesetzlicher Kündigungsfrist und vereinbarter Kündigungsfrist von weniger als 12 Monaten	
		a) von natürlichen Personen und von juristischen Personen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen	4
		b) von sonstigen juristischen Personen und von Personenhandels-gesellschaften	3 1/2
		sofern eine Kündigungsfrist von mindestens 6 Monaten vereinbart ist	4
		2. mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten bis weniger als 2 1/2 Jahren	5
		V. Zinsvorsaus ⁸⁾	1/2 — 1/3

+) Nach Aufhebung der „Zinsverordnung“ durch Verordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 21. 3. 1967 unterliegen die Soll- und Habenzinsen ab 1. 4. 1967 nicht mehr der Zinsbindung. — ¹⁾ Höchstsätze für Kredite in Deutsche Mark an Nichtkreditinstitute, die durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen festgesetzt wurden. Die Sätze gelten nicht für die in § 2 der Zinsverordnung aufgeführten Kredite (Kredite mit einer Laufzeit oder Tilgungsdauer von mindestens 4 Jahren, Kredite an Gebietsfremde, Kredite an die KfW und an Bausparkassen; ferner Teilzahlungsfinanzierungskredite und Kleinkredite, für die Sonderregelungen bestehen). — ²⁾ Sollzinsen dürfen nur für den in Anspruch genommenen Kredit berechnet werden. Wird ein Kontokorrentkredit auf einem Kreditsonderkonto belastet und der Kreditbetrag gleichzeitig auf einem Konto in laufender Rechnung gutgeschrieben, so mindern Guthaben auf diesem Konto den zu verzinsenden Schuldsaldo. — ³⁾ Die Kreditprovision darf für zugesagte Kredite berechnet werden, soweit sie nicht in Anspruch genommen sind. Wird die Kreditprovision für die vorgesehene Laufzeit oder einen Abrechnungszeitraum unabhängig von der Inanspruchnahme des Kredits vorweg oder nachträglich berechnet, so ermäßigt sich der Höchstsatz für die Sollzinsen um den Satz der berechneten Kreditprovision. — ⁴⁾ Die Überziehungsprovision darf neben den Sollzinsen berechnet werden, wenn ein Kreditnehmer Kredite ohne ausdrückliche Vereinbarung oder über den vereinbarten Betrag oder über den vereinbarten Termin hinaus in Anspruch nimmt (Kontouberziehungen). Die Überziehungsprovision darf nur vom Betrag der Überziehung berechnet werden. — ⁵⁾ Diese Höchstsätze gelten nicht, wenn anstelle der Umsatzprovision Postenentgelte berechnet werden. — ⁶⁾ Für die Kreditinstitute, die einen Zinsvorsaus für Einlagen gewähren dürfen, erhöhen sich die Höchstsätze für Sollzinsen um den von ihnen in zulässiger Weise gewährten Zinsvorsaus. Dies gilt auch, wenn der Zinsvorsaus nicht für sämtliche Einlagen gewährt wird. Wird der Zinsvorsaus für Einlagen in unterschiedlicher Höhe gewährt, so kann der höchste gewährte Satz zugrunde gelegt werden. — ⁷⁾ Höchstsätze für Einlagen von Nichtkreditinstituten in Deutscher Mark und in fremden Währungen, festgesetzt durch Zinsverordnung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen. Die Sätze gelten nicht für die in § 12 der Zinsverordnung aufgeführten Einlagen (u. a. Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist oder Laufzeit von 2 1/2 Jahren und mehr sowie — ab 1. 7. 1966 — Kündigungs-, Festgelder und Spareinlagen von 1 Mio DM und mehr mit einer Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens 3 Monaten, ferner Einlagen der Bundespost, der KfW und der Bausparkassen). Für gebietsfremde Einleger gelten diese Sätze nur insoweit, als auf Grund von § 23 Abs. 1 Nr. 7 des Außenwirtschaftsgesetzes keine Regelung für die Verzinsung von Konten Gebietsfremder getroffen ist. — ⁸⁾ Siehe Sondertabelle „Zinsvorsaus“; letztmalig veröffentlicht im Monatsbericht März 1967 (Tabelle IV, 2. b).

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten¹⁾

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand ²⁾	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Auflegung von Anleihen ausländischer Emittenten ³⁾
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl. ⁴⁾)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten ⁵⁾	Sonstige Bankschuldverschreibungen ⁶⁾	insgesamt				
	Gesamt								
1960	2 492,0	1 274,5	528,0	3,0	4 297,5	—	1 335,4	5 632,9	14,8
1961	3 599,5	2 373,4	1 028,3	100,0	7 101,2	308,7	2 311,8	9 721,7	12,0
1962	4 738,4	2 470,9	1 126,1	640,0	8 975,4	1 096,0	2 496,7	12 568,1	100,0
1963	3 872,4	3 787,3	1 859,7	1 230,0	10 749,4	1 552,5	4 536,5	16 838,4	160,0
1964	5 036,4	3 996,3	1 838,1	1 565,0	12 435,8	989,5	4 138,8	17 564,1	895,0
1965	4 480,5	4 127,7	1 263,0	1 394,0	11 265,2	570,0	3 589,2	15 424,4	1 389,2
1966	2 374,5	2 557,6	894,0	256,5	6 082,6	231,7	1 603,8	7 918,1	658,9
1963 Okt.	275,0	223,3	200,7	200,0	899,0	—	731,8	1 630,8	—
Nov.	428,1	287,5	151,0	40,0	906,6	250,0	268,8	1 425,4	—
Dez.	555,0	271,2	131,0	80,0	1 037,2	105,0	50,0	1 192,2	60,0
Zurückgezogene Emissionen	— 74,2	— 79,2	— 6,0	—	—159,4	—	—	—159,4	—
1964 Jan.	541,5	684,7	455,3	215,0	1 896,5	80,0	750,0	2 726,5	100,0
Febr.	467,0	561,1	272,0	—	1 300,1	80,0	401,0	1 781,1	—
März	288,7	517,5	25,0	110,0	941,2	207,5	260,0	1 408,7	40,0
April	569,5	388,4	97,0	240,0	1 294,9	100,0	79,9	1 474,8	40,0
Mai	329,0	111,0	—	50,0	490,0	106,0	423,3	1 019,3	140,0
Juni	625,0	363,7	25,0	150,0	1 163,7	240,0	443,9	1 847,6	355,0
Juli	315,2	288,8	231,5	190,0	1 025,5	80,0	289,1	1 394,6	160,0
Aug.	474,1	310,0	172,0	110,0	1 066,1	40,0	369,7	1 475,8	—
Sept.	166,0	184,5	32,5	200,0	593,0	—	290,8	1 223,8	—
Okt.	288,2	210,3	—	80,0	578,5	50,0	425,8	1 054,3	60,0
Nov.	527,0	219,2	3,0	100,0	849,2	—	370,0	1 219,2	—
Dez.	526,2	251,3	207,5	120,0	1 105,0	6,0	35,3	1 146,3	—
Zurückgezogene Emissionen	— 81,0	— 94,2	— 32,7	—	—207,9	—	—	—207,9	—
1965 Jan.	540,0	580,1	99,7	300,0	1 519,8	150,0	798,3	2 462,1	65,0
Febr.	343,0	441,8	261,7	180,0	1 226,5	10,5	10,5	1 237,0	157,3
März	420,2	291,4	83,0	160,0	954,6	100,0	119,5	1 174,1	400,0
April	366,2	307,3	100,0	140,0	913,5	—	452,3	1 365,8	—
Mai	293,0	148,4	52,5	70,0	563,9	—	375,0	938,9	106,7
Juni	197,6	601,7	25,0	130,0	954,3	270,0	343,6	1 567,9	26,6
Juli	735,9	671,8	349,5	110,0	1 867,2	—	482,5	2 349,7	116,8
Aug.	194,6	186,7	43,6	25,0	449,9	—	60,6	510,5	—
Sept.	401,9	290,2	72,0	100,0	864,1	—	57,9	922,0	—
Okt.	171,7	219,2	6,0	150,0	546,9	—	326,3	872,2	236,8
Nov.	493,3	298,0	163,0	75,5	1 029,8	50,0	347,6	1 427,4	160,0
Dez.	373,7	213,4	70,6	56,2	713,9	—	215,1	929,0	120,0
Zurückgezogene Emissionen	— 50,6	—122,3	— 57,6	—102,7	—333,2	—	—	—333,2	—
1966 Jan.	246,8	258,0	236,1	50,0	790,9	—	410,0	1 200,9	60,0
Febr.	171,7	231,4	102,7	37,3	543,1	—	217,0	760,1	9,5
März	108,5	241,2	32,5	73,4	455,6	—	334,3	789,9	239,3
April	153,8	195,6	63,6	1,0	414,0	114,1	12,4	540,5	—
Mai	270,9	170,1	33,3	6,1	480,4	—	6,4	486,8	—
Juni	117,9	161,7	36,1	12,0	327,7	—	12,2	339,9	3,8
Juli	178,8	173,8	60,7	27,5	440,8	117,6	4,6	563,0	112,2
Aug.	255,8	204,8	130,4	4,5	595,5	—	12,8	608,3	—
Sept.	238,0	215,7	14,6	—	468,3	—	21,0	489,3	—
Okt.	187,5	251,4	42,8	25,0	506,7	—	20,7	527,4	100,0
Nov.	200,8	208,3	7,6	—	416,7	—	50,7	467,4	134,1
Dez.	256,6	332,8	133,6	40,0	763,0	—	501,7	1 264,7	—
Zurückgezogene Emissionen	— 12,6	— 87,2	—	— 20,3	—120,1	—	—	—120,1	—
1967 Jan.	320,1	426,6	48,7	56,2	851,6	120,0	1 279,9	2 251,5	3,4
Febr.	152,5	450,1	199,9	31,0	833,5	301,2	435,8	1 570,5	168,8
März	331,2	618,0	53,0	30,0	1 032,2	—	362,8	1 395,0	197,5
April	363,1	469,4	2,0	50,0	884,5	—	352,6	1 237,1	—
Mai	511,0	785,6	200,0	105,0	1 601,6	—	537,8	2 139,4	75,5
Juni	446,3	715,2	51,0	75,0	1 287,5	175,0	169,6	1 632,1	—
	davon Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschließlich 4 Jahre								
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	2,0	24,2	—	—	26,2	—	25,0	51,2	—
Dez.	2,0	139,0	—	—	141,0	—	501,5	642,5	—
1967 Jan.	—	37,8	25,0	25,0	87,8	—	1 096,0	1 183,8	—
Febr.	—	35,1	195,4	—	230,5	—	213,4	443,9	—
März	3,0	12,0	20,0	—	35,0	—	27,4	62,4	—
April	—	29,0	—	—	29,0	—	—	29,0	—
Mai	20,0	100,5	140,0	—	260,5	—	365,0	625,5	—
Juni	2,5	43,3	20,0	25,0	90,8	—	100,0	190,8	—
	von über 4 Jahren								
1966 Okt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nov.	198,8	184,1	7,6	—	390,5	—	25,7	416,2	134,1
Dez.	254,6	193,8	133,6	40,0	622,0	—	0,2	622,2	—
1967 Jan.	320,1	388,8	23,7	31,2	763,8	120,0	183,9	1 067,7	3,4
Febr.	152,5	415,0	4,5	31,0	603,0	301,2	222,4	1 126,6	168,8
März	328,2	606,0	33,0	30,0	997,2	—	335,4	1 332,6	197,5
April	363,1	440,4	2,0	50,0	855,5	—	352,6	1 208,1	—
Mai	491,0	685,1	60,0	105,0	1 341,1	—	172,8	1 513,9	75,5
Juni	443,8	671,9	31,0	50,0	1 196,7	175,0	69,6	1 441,3	—

¹⁾ Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparepapiere. — Die Jahresergebnisse wurden unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen errechnet. —

²⁾ Landesbodenbriefe der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (gedeckt durch Hypotheken und Kommunalanleihen im Sinne der §§ 2 und 8 des öffentl.-rechtl. Pfandbriefgesetzes), Bodenkulturschuldverschreibungen der Hannoverschen Landeskreditanstalt und Anleihen für Schiffsbaufinanzierung der Staatlichen Kreditanstalt Oldenburg-Bremen. — ³⁾ Hierunter werden Schuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfasst: Deutsche Genossenschaftskasse, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank. — ⁴⁾ Diese Position enthält hauptsächlich kurz- und mittelfristige Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. — ⁵⁾ Einschl. der Anleihen öffentl.-rechtl. Zweckverbände und ähnlicher öffentl.-rechtl. Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage. — Ab April 1964 einschl. der gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — ⁶⁾ Erläuterungen zu dieser Position siehe Fußnoten der Tabelle V/7.

5. Umlauf¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparewertpapiere

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapiere aus dem Altgeschäft			Altsparewertpapiere				Öffentliche Anleihen		Industrieobligationen aus dem Altgeschäft	Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere insgesamt	Nachrichtlich: Unter das Londoner Schuldenabkommen fallende deutsche Auslandsanleihen		
	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Bank-schuldverschreibungen insgesamt	aus dem Altgeschäft	Alt-sparer			Anleihen des Bundes	Anleihen der Länder und Gemeinden	Private Anleihen
1960	568.3	96.5	47.1	328.5	16.4	96.3	1 153.1	823.1	88.2	96.7	2 161.1	1 981.0	249.0	523.0
1961	565.8	96.2	44.9	319.5	20.2	94.7	1 141.3	882.9	133.3	89.1	2 246.6	1 861.0	228.0	384.0
1962	562.9	95.6	42.9	308.6	19.8	92.1	1 121.9	925.7	159.2	78.7	2 285.5	1 717.0	218.0	377.0
1963	555.8	95.2	40.0	295.3	26.5	88.9	1 101.7	962.3	166.8	60.9	2 291.7	1 683.0	187.0	300.0
1964	555.0	94.9	36.3	277.3	25.3	84.3	1 073.1	976.5	169.1	52.5	2 271.2	1 651.0	173.0	291.0
1965	560.9	96.1	32.4	266.4	24.5	82.0	1 062.3	963.3	164.6	46.6	2 236.8	1 576.0	143.0	287.0
1966	561.6	96.1	27.3	253.5	23.5	77.1	1 039.1	947.4	170.8	28.7	2 186.0	1 537.0	110.0	262.0
1965 März	557.6	96.1	36.0	278.4	25.5	84.6	1 078.2	979.0	171.1	52.4	2 280.7	1 628.0	169.0	289.0
1965 Juni	558.4	96.2	35.9	278.9	24.9	83.3	1 072.6	957.1	173.4	51.7	2 254.8	1 599.0	166.0	288.0
1965 Sept.	558.3	96.0	34.0	266.1	24.4	81.7	1 060.5	959.3	163.1	49.1	2 232.0	1 592.0	149.0	288.0
1965 Dez.	560.9	96.1	32.4	266.4	24.5	82.0	1 062.3	963.3	164.6	46.6	2 236.8	1 576.0	143.0	287.0
1966 März	561.5	96.2	31.8	267.4	24.7	82.2	1 063.8	967.0	166.3	45.5	2 242.6	1 574.0	141.0	282.0
1966 Juni	561.7	96.2	29.0	261.0	23.5	78.8	1 050.2	941.3	168.2	44.4	2 204.1	1 543.0	128.0	269.0
1966 Sept.	561.4	96.2	27.6	252.8	23.3	76.9	1 038.2	945.6	169.7	39.8	2 193.3	1 540.0	126.0	267.0
1966 Dez.	561.6	96.1	27.3	253.5	23.5	77.1	1 039.1	947.4	170.8	28.7	2 186.0	1 537.0	110.0	262.0
1967 März	561.8	96.1	26.9	254.8	23.6	77.4	1 040.6	948.9	172.4	27.9	2 189.8	1 537.0	109.0	225.0
1967 Juni	562.0	96.1	25.3	248.5	22.8	75.5	1 030.2	922.0	173.6	27.0	2 152.8	-	-	-

¹⁾ Im Umlauf sind nur Anleihen enthalten, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz, dem Altsparegesetz oder dem Allgemeinen Kriegsfolgesgesetz bedient werden.

6. Brutto-Absatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten im Juni 1967

aufgeteilt nach Wertpapierarten und Zinssätzen, Emissionskursen und Laufzeiten

Mio DM Nominalwert

Zinssatz %	Emissionskurs	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen (einschl. Wandel-schuldverschreibungen)	Anleihen der öffentlichen Hand	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt
		Pfandbriefe (einschl. Schiffs-pfandbriefe)	Kommunalobligationen (u. ähnl.)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Insgesamt			
a) Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit bis einschl. 4 Jahre									
5	97	—	—	100,0	—	100,0	—	—	100,0
5	98 bis unter 100	—	7,0	7,0	—	100,0	—	—	107,0
5 1/4	99 bis einschl. 100	—	2,5	5,0	—	—	—	—	7,5
5 1/2	97 bis unter 98	—	8,5	—	—	3,0	—	—	11,5
5 1/2	99 bis einschl. 100	—	3,0	11,5	—	—	3,0	—	14,5
6	97 bis unter 100	—	14,4	—	—	—	—	—	14,4
6	100	—	20,5	34,9	20,0	—	—	—	54,9
6 1/4	97 bis unter 99	—	—	4,2	—	—	—	—	4,2
6 1/2	99 " " 102	—	—	5,2	—	—	—	—	5,2
insgesamt		—	2,5	67,8	120,0	3,0	—	—	193,3
b) Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 4 Jahren									
5	90 bis einschl. 100	—	4,6	—	—	—	—	—	4,6
5 1/2	bis unter 98	10,1	—	5,0	—	—	—	—	15,1
5 1/2	98 bis einschl. 100	8,6	18,7	1,0	6,0	—	4,6	4,6	29,3
5 2/3	96	—	—	—	10,0	—	—	—	10,0
5 3/4	99	—	—	—	—	—	0,6	—	0,6
6	bis unter 93	1,2	—	5,2	—	—	—	—	6,4
6	93 " " 94	7,6	—	7,3	—	—	—	—	14,9
6	94 " " 95	34,2	—	26,1	—	—	—	—	60,3
6	95 " " 96	22,4	—	43,4	—	—	—	—	65,8
6	96 " " 99	0,0	—	30,6	—	—	1,3	—	31,9
6	99 bis einschl. 100	0,2	65,6	—	112,6	0,2	0,2	23,3	203,0
6 1/4	87 bis unter 99	—	—	3,2	—	—	—	—	3,2
6 1/2	95 " " 98	5,6	—	15,6	—	—	—	—	21,2
6 1/2	98 " " 99	27,5	—	69,0	—	0,2	—	—	96,7
6 1/2	99 " " 100	61,0	—	79,2	—	—	3,6	—	143,8
6 1/2	100 bis einschl. 101	1,0	95,1	11,8	175,6	—	0,2	—	274,5
6 7/8	95	—	—	—	—	20,0	—	—	20,0
7	87 bis unter 94	2,0	—	3,2	—	—	0,0	—	5,2
7	95 " " 101	8,3	—	8,9	1,0	—	0,0	—	18,2
7	101 bis einschl. 102	20,9	31,2	41,2	53,3	—	1,0	15,5	101,0
insgesamt		—	215,2	350,7	31,4	48,9	—	175,0	646,2
davon zu vereinbarten Laufzeiten									
von über 4 bis unter 7 Jahren									
von 7 " " 10 "	—	—	—	32,2	—	—	14,2	—	46,4
" 10 " " 15 "	—	—	—	0,4	—	—	7,6	—	8,0
" 15 " " 20 "	—	2,0	—	19,2	—	30,2	27,1	—	78,5
" 20 " " 30 "	—	3,9	—	31,6	—	0,2	0,0	—	35,7
" 30 " " 40 "	—	75,9	—	113,5	—	1,0	—	—	190,4
" 40 und mehr Jahren	—	95,1	—	126,5	—	—	—	—	221,6
insgesamt		—	38,3	27,3	—	—	—	—	65,6

12. Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien Bundesgebiet ohne Berlin

Table with columns for Jahres- bzw. Monatsende, Durchschnittswerte (Kurs, Dividende, Rendite), and data from 1953 to 1967.

13. Börsenumsätze 1)

Table showing fixed interest DM securities and DM stocks with columns for Zeit, Meßziffer der Nominalwerte, and Durchschnittskurs.

14. Mittelaufkommen 1) bei den Investmentfonds

Table with columns for Zeit and Mittelaufkommen Mio DM, showing data from 1957 to 1967.

15. Renditen festverzinslicher Wertpapiere 1)

vH

Large table with columns for Zeit, Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt, Pfandbriefe, Kommunalobligationen, Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten, Industrieobligationen, Anleihen der öffentlichen Hand, etc.

1) Alle börsennotierten arbeitssteuerten Wertpapiere ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere. Berechnet unter Zugrundelegung von Durchschnittskursen...

4. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen	Kassen- ausgaben ¹⁾	Saldo der Kassenein- nahmen und -ausgaben	Sonder- trans- aktionen ²⁾	Kassen- überschub (+) bzw. defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Ver- rechnungen mit dem Lastenaus- gleichsfonds ³⁾	Kassenüber- schub (+) bzw. -defizit (-) kumula- tiv jeweils vom Beginn des Rech- nungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münz- gutschriften		
						der Kassenmittel	der Ver- schuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51	.	.	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834 ⁴⁾	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	+ 1 718 ⁵⁾	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432 ⁶⁾	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	2 653 ⁷⁾	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	-	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	407 ⁸⁾	- 2 417	- 143	+ 2 248	98	+ 72	- 2 417
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	4 455 ⁹⁾	- 3 392	+ 78	+ 3 369	94	- 7	- 3 392
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1964 1. Vj.	13 579	12 437	+ 1 143	138	+ 1 005	+ 694	- 302	34	+ 42	+ 1 005
2. "	13 514	13 337	+ 177	189	- 12	- 74	- 70	45	+ 38	+ 993
3. "	14 494	13 922	+ 572	77	+ 495	+ 1 021	+ 505	40	+ 19	+ 1 488
4. "	15 196	17 753	- 2 557	31	- 2 588	- 1 442	+ 1 069	44	- 33	- 1 100
1965 1. Vj.	14 389	13 720	+ 669	39	+ 630	- 7	- 642	35	+ 30	+ 630
2. "	14 421	15 116	- 695	56	- 751	- 240	+ 429	48	- 34	- 121
3. "	16 031	16 203	- 172	26	- 199	+ 701	+ 831	43	- 25	- 320
4. "	16 431	18 160	- 1 729	48	- 1 777	- 699	+ 1 087	32	+ 41	- 2 097
1966 1. Vj.	15 727	14 995	+ 732	30	+ 702	+ 742	+ 4	33	- 4	+ 702
2. "	16 240	15 630	+ 610	163	+ 447	- 414	- 865	36	+ 32	+ 1 149
3. "	16 308	17 508	- 1 200	15	- 1 215	- 334	+ 801	50	- 30	- 66
4. "	16 667	19 126	- 2 459	- 1	- 2 458	+ 210	+ 2 625	57	+ 14	- 2 524
1967 1. Vj.	15 689	16 537	- 848	9	- 857	- 151	+ 637	36	- 33	- 857
2. "	15 886	17 148	- 1 262	21	- 1 283	- 51	+ 1 179	38	- 14	- 2 140
1966 Jan.	5 429	4 964	+ 465	13	+ 452	+ 437	- 9	7	+ 13	+ 452
Febr.	3 938	4 840	- 902	10	- 912	- 455	+ 427	11	- 18	- 460
März	6 360	5 190	+ 1 170	8	+ 1 162	+ 760	- 415	14	+ 1	+ 702
April	4 922	4 800	+ 122	167	- 45	- 393	- 354	8	+ 2	+ 657
Mai	4 487	5 131	- 644	- 2	- 642	- 384	+ 240	12	- 6	+ 15
Juni	6 831	5 699	+ 1 132	- 2	+ 1 134	+ 363	- 751	15	+ 36	+ 1 149
Juli	4 829	5 777	- 948	5	- 953	- 348	+ 642	16	+ 53	+ 196
Aug.	4 807	5 642	- 835	5	- 840	- 10	+ 724	14	- 91	- 644
Sept.	6 672	6 089	+ 583	5	+ 578	+ 24	- 565	20	+ 9	- 66
Okt.	4 934	5 454	- 520	- 5	- 515	- 23	+ 475	18	+ 1	- 581
Nov.	4 832	6 044	- 1 212	- 1	- 1 211	+ 2	+ 1 235	17	+ 39	- 1 792
Dez.	6 901	7 629	- 728	5	- 732	+ 231	+ 915	22	- 26	- 2 524
1967 Jan.	5 496	5 717	- 221	1	- 222	+ 110	+ 296	6	- 30	- 222
Febr.	4 000	5 147	- 1 147	2	- 1 149	- 339	+ 801	17	+ 8	- 1 371
März	6 193	5 673	+ 520	6	+ 514	+ 78	- 461	13	- 11	- 857
April	4 786	5 373	- 587	6	- 593	- 47	+ 531	12	- 3	- 1 450
Mai	4 690	5 466	- 776	8	- 784	+ 67	+ 826	14	- 11	- 2 234
Juni	6 411	6 310	+ 101	7	+ 94	- 72	- 178	12	+ 0	- 2 140

*) Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfasst werden und weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Einzahl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgeholten laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung ²⁾). — ²⁾ Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen, die aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — ³⁾ Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauppkasse. — ⁴⁾ Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30,3 Mio DM). — ⁵⁾ Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — ⁶⁾ Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung beim Europäischen Fonds (27,4 Mio DM). — ⁷⁾ Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100,0 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — ⁸⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁹⁾ Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ²⁾ genannten Betrages zur Verfügung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Posten	Ausgleichsforderungen				
	gesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute ¹⁾	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
I. Entstehung und Aufgliederung nach Gläubigern					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen ²⁾	22 322	8 681 ³⁾	7 618	5 958	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Juni 1967	2 131	—	1 232	889	10
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Juni 1967	20 191	8 681	6 386	5 069	55
davon befanden sich					
a) im Bestand der folgenden Gläubiger ⁴⁾ :		8 681 ⁵⁾	—	—	—
Deutsche Bundesbank	8 681	8 681 ⁵⁾	—	—	—
(davon in Geldmarkttitel umgewandelt)	(1 524)	(1 524)	(—)	(—)	(—)
Kreditinstitute	5 981	—	5 826	152	3
Versicherungsunternehmen	4 634	—	—	4 634	—
Bausparkassen	48	—	—	—	48
b) im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ⁶⁾	691	—	473	214	4
c) im Eigenbestand der Schuldner	156	—	87	69	—
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen Ende Juni 1967					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 797	8 681	512	2 604	—
b) Länder	8 394	—	5 874	2 465	55
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	42	—	42	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	14 034	8 134	5 900	—	—
c) 3 1/2 %ige	5 117	—	2	5 060	55
d) 4 1/2 %ige	442	—	442	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	9	—	—	9	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁷⁾	547	547	—	—	—
3. Gesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	20 191	8 681	6 386	5 069	55
¹⁾ Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postspar-Kassenämter. — ²⁾ Einschl. Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — ³⁾ Einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung; vgl. Anm. ⁴⁾ Unter Berücksichtigung der Käufe und Verkäufe zwischen den ursprünglichen Gläubigergruppen. — ⁵⁾ Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 6. 1967 (Bestand zuzüglich in Geldmarkttitel umgewandelte Ausgleichsforderungen). — ⁶⁾ Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — ⁷⁾ Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.					

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz^{*)}

Mio DM

Zeit	II. Bilanz der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs															III. Restposten der Zahlungsbilanz ^{*)} (I./II)
	I. Saldo der Devisenbilanz ¹⁾	Bilanz der laufenden Posten						Kapitalbilanz (Kapitalexport: —) ⁴⁾							Saldo der laufenden Posten und des Kapitalverkehrs	
		Ins- gesamt	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs			Saldo der Übertragungen (eigene: —) ²⁾	Saldo der gesamten Kapitalleistungen	Saldo der langfristigen Kapitalleistungen			Saldo der kurzfristigen Kapitalleistungen					
			Ins- gesamt	Handelsbilanz ³⁾	Dienstleistungs-bilanz ³⁾			Ins- gesamt	Privat	Öffentlich ⁵⁾	Ins- gesamt	Privat	Öffentlich ⁵⁾			
1950	-564	-407	-2 472	-3 012	+ 540	+ 2 065	+ 207	+ 458	.	+ 458	- 251	- 251	-	- 200	- 364	
1951	+2 038	+2 341	+ 812	- 149	+ 961	+1 529	+ 87	- 149	.	- 149	+ 236	+ 236	-	+ 2 428	+ 390	
1952	+2 761	+2 528	+2 368	+ 706	+1 662	+ 160	- 23	- 586	- 15	- 571	+ 563	+ 477	+ 86	+ 2 505	+ 256	
1953	+3 614	+3 793	+4 244	+2 516	+1 728	- 451	+ 50	-1 645	- 61	-1 584	+1 695	+ 395	+1 300	+ 843	+ 229	
1954	+2 782	+3 609	+4 083	+2 698	+1 385	- 474	+ 375	- 518	- 264	- 254	+ 143	+ 305	- 162	+ 3 234	- 452	
1955	+1 851	+2 205	+3 039	+1 245	+1 794	- 834	- 450	- 381	- 110	- 271	- 69	+ 119	- 188	+1 755	+ 96	
1956	+5 014	+4 477	+5 700	+2 897	+2 803	-1 223	+ 52	- 555	+ 134	- 689	+ 607	+ 894	- 287	+4 529	+ 485	
1957	+5 122	+5 864	+7 743	+4 083	+3 660	-1 879	- 2 460	- 595	+ 267	- 862	-1 865	- 55	-1 810	+3 404	+1 718	
1958	+3 188	+5 948	+7 966	+4 954	+3 012	-2 018	-2 405	-1 557	- 507	-1 050	- 848	- 761	- 87	+3 543	- 355	
1959	-2 204	+4 195	+7 105	+5 361	+2 134	-3 300	-6 432	-5 667	-1 372	-4 295	- 765	-1 163	+ 398	-2 237	+ 33	
1960	+8 007	+4 654	+8 107	+5 223	+2 884	-3 453	+1 788	- 99	+1 140	-1 239	+1 887	+2 844	- 957	+6 442	+1 565	
1961	-1 928 ⁶⁾	+2 887	+7 358	+6 615	+ 743	-4 471	-5 227	-4 236	+ 885	-5 121	- 991	+ 281	-1 272	-2 340	+ 412	
1962	- 552	-2 142	+3 082	+3 477	- 395	-5 224	+ 509	- 274	+ 899	-1 173	+ 783	+ 358	+ 425	-1 633	+1 081	
1963	+2 572	+ 913	+5 999	+6 032	- 33	-5 086	+2 179	+1 782	+2 963	-1 181	+ 397	+ 743	- 346	+3 092	- 520	
1964	+ 12	+ 226	+5 469	+6 081	- 612	-5 243	-2 022	- 871	+ 369	-1 240	-1 151	+ 276	-1 427	-1 796	+1 808	
1965	-1 506	-6 427	- 46	+1 203	-1 249	-6 381	+2 421	+ 940	+2 227	-1 287	+1 481	+ 611	+ 870	+4 006	+2 500	
1966	+1 030	+ 428	+6 692	+7 958	-1 266	-6 264	- 66	-2 451	+1 688	-4 139	+2 385	+1 320	+1 065	+ 362	+ 668	
1958 1. Vj.	- 52	+ 996	+1 550	+ 689	+ 861	- 554	-1 256	- 48	+ 56	- 104	-1 208	- 765	- 443	- 260	+ 208	
2. "	+1 293	+1 619	+2 185	+1 453	+ 732	- 566	- 515	- 393	- 172	- 221	- 122	- 108	- 14	+1 104	+ 189	
3. "	+ 975	+1 475	+1 776	+1 384	+ 592	- 501	- 448	- 429	- 36	- 393	- 19	- 235	+ 216	+1 027	- 52	
4. "	+ 972	+1 858	+2 255	+1 428	+ 827	- 397	- 186	- 687	- 355	- 332	+ 501	+ 347	+ 154	+1 672	- 700	
1959 1. Vj.	-2 942	+1 091	+1 885	+1 191	+ 694	- 794	-4 098	-1 350	- 457	- 893	-2 748	-1 361	-1 387	-3 007	+ 65	
2. "	- 426	+ 978	+1 767	+1 295	+ 472	- 789	-1 235	-1 074	- 528	- 546	- 161	- 362	+ 201	- 257	+ 169	
3. "	- 797	+ 479	+1 459	+1 212	+ 247	- 980	-1 695	-2 821	- 227	-2 594	+1 126	- 430	+1 556	-1 216	+ 419	
4. "	+1 961	+1 647	+2 384	+1 663	+ 721	- 737	+ 596	- 422	- 160	- 262	+1 018	+ 990	+ 28	+2 243	- 282	
1960 1. Vj.	+ 353	+1 602	+2 339	+1 375	+ 964	- 737	-1 454	- 593	- 380	- 213	- 861	+ 118	- 979	+ 148	+ 205	
2. "	+3 458	+ 692	+1 633	+ 874	+ 759	- 941	+1 752	- 248	+ 101	- 349	+2 000	+1 770	+ 230	+2 444	+ 1 014	
3. "	+2 633	+ 834	+1 656	+1 148	+ 508	- 822	+ 695	+ 67	+ 420	- 353	+ 628	+ 537	+ 91	+1 529	+1 104	
4. "	+1 563	+1 526	+2 479	+1 826	+ 653	- 953	+ 795	+ 675	+ 999	- 324	+ 120	+ 419	- 299	+2 321	- 758	
1961 1. Vj.	+1 212 ⁶⁾	+1 878	+2 712	+1 919	+ 793	- 834	-1 212	+ 586	+ 833	- 247	-1 798	-1 548	- 250	+ 666	+ 546	
2. "	-1 892	+ 866	+1 945	+1 708	+ 237	-1 079	-3 810	-3 347	+ 149	-3 496	- 463	- 140	- 323	-2 944	+1 052	
3. "	-1 995	+ 115	+1 353	+1 720	- 367	-1 238	- 504	- 573	- 137	- 436	- 931	+ 89	-1 020	-1 389	- 606	
4. "	+ 747	+ 28	+1 348	+1 268	+ 80	-1 320	+1 299	- 902	+ 40	- 942	+2 201	+1 880	+ 321	+1 327	- 580	
1962 1. Vj.	-2 055	- 304	+ 972	+ 618	+ 354	-1 276	-3 033	+ 129	+ 388	- 259	-3 162	-2 999	- 163	-3 337	+1 282	
2. "	+ 767	- 594	+ 736	+ 938	- 202	-1 330	+ 860	- 264	+ 5	- 269	+1 124	+1 044	+ 80	+ 266	+ 501	
3. "	+ 733	- 634	+ 461	+ 969	- 508	-1 095	+1 514	- 132	+ 201	- 333	+1 646	+1 431	+ 215	+ 880	- 147	
4. "	+ 3	- 610	+ 913	+ 952	- 39	-1 237	+1 168	- 7	+ 305	- 312	+1 175	+ 882	+ 293	+ 558	- 555	
1963 1. Vj.	- 96	- 316	+1 011	+ 751	+ 260	-1 327	- 48	+ 505	+ 657	- 152	- 553	- 805	+ 252	- 364	+ 268	
2. "	+1 000	- 305	-1 020	+1 181	- 181	-1 325	+ 973	+ 578	+ 884	- 306	+ 395	+ 98	+ 297	+ 668	+ 332	
3. "	+ 695	- 546	+ 780	+1 263	- 483	-1 326	+1 002	+ 641	+ 878	- 237	+ 361	- 46	+ 407	+ 456	+ 239	
4. "	+ 973	+2 080	+3 188	+2 837	+ 351	-1 108	+ 252	+ 58	+ 544	- 486	+ 194	+1 496	-1 302	+2 332	-1 359	
1964 1. Vj.	+ 8	+1 159	+2 361	+2 389	- 28	-1 202	-2 137	+ 230	+ 495	- 265	-2 367	-1 610	- 757	- 978	+ 986	
2. "	+1 221	+ 441	+1 958	+1 973	- 15	-1 517	- 673	- 997	- 751	- 246	+ 324	+ 501	- 177	- 232	+ 353	
3. "	- 426	-1 088	+ 219	+ 685	- 466	-1 307	- 100	- 138	+ 125	- 263	+ 38	+ 38	+ 76	-1 188	+ 762	
4. "	+ 309	+ 286	+ 931	+1 034	- 103	-1 217	+ 888	+ 34	+ 500	- 466	+ 854	+1 423	- 569	+ 602	- 293	
1965 1. Vj.	- 510	- 337	+1 121	+1 098	+ 23	-1 458	-1 429	+ 327	+ 509	- 182	-1 756	-1 878	+ 122	-1 766	+1 256	
2. "	-1 173	-2 695	- 803	- 46	- 757	-1 892	+ 108	+ 271	+ 609	- 338	- 163	- 4	- 159	-2 587	+1 414	
3. "	- 8	-2 728	-1 212	- 453	- 759	-1 516	+2 158	+ 168	+ 507	- 339	+1 990	+1 425	+ 565	- 570	+ 562	
4. "	+ 185	- 667	+ 848	+ 604	+ 244	-1 515	+1 584	+ 174	+ 602	- 428	+1 410	+1 068	+ 342	+ 917	- 732	
1966 1. Vj.	-1 177	-1 171	+ 515	+ 846	- 331	-1 686	- 800	+ 243	+ 584	- 341	- 893	- 893	- 150	-1 971	+ 794	
2. "	+ 170	- 585	+ 974	+1 376	- 402	-1 559	+ 281	-1 727	+ 516	-2 243	+2 008	+ 403	+1 605	- 304	+ 474	
3. "	+ 745	+ 197	+1 637	+2 258	- 621	-1 440	+ 422	+ 132	+ 474	- 342	+ 290	+ 332	- 42	+ 619	+ 126	
4. "	+1 292	+1 987	+3 566	+3 478	+ 88	-1 579	+ 31	-1 099	+ 114	-1 213	+1 130	+1 478	- 348	+2 018	- 726	
1967 1. Vj.	+ 142	+2 703	+4 176	+4 335	- 159	-1 473	-3 469	- 437	- 240	- 197	-3 032	-2 688	- 344	- 766	+ 908	
2. " ^{b)}	- 926	+2 558	+3 989	+4 436	- 447	-1 431	-2 811	-1 095	- 741	- 354	-1 716	-1 388	- 328	- 253	- 673	
1965 Okt.	+ 166	+ 181	+ 268	+ 66	+ 202	- 449	+ 83	+ 87	+ 172	- 85	- 4	- 15	+ 11	- 98	+ 264	
Nov.	+ 113	- 491	- 31	- 109	+ 78	- 460	+ 523	+ 144	+ 284	- 140	+ 379	+ 210	+ 169	+ 32	+ 81	
Dez.	- 94	+ 5	+ 611	+ 647	- 36	- 606	+ 978	- 57	+ 146	- 203	+1 035	+ 873	+ 162	+ 983	-1 077	
1966 Jan.	- 669	- 470	+ 61	+ 186	- 125	- 531	- 893	+ 312	+ 526	- 214	-1 205	-1 255	+ 50	-1 363	+ 694	
Febr.	- 203	- 287	+ 286	+ 372	- 86	- 573	- 86	- 188	- 119	- 69	+ 102	+ 100	+ 2	- 373	+ 170	
März	- 305	- 414	+ 168	+ 288	- 120	- 582	+ 179	+ 119	+ 177	- 58	+ 60	+ 262	- 202	- 235	- 70	
April	- 183	- 320	+ 237	+ 332	- 95	- 557	+ 123	- 47	+ 210	- 257	+ 170	+ 26	+ 144	- 197	+ 14	
Mai	- 421	+ 53	+ 489	+ 639	- 150	- 436	- 677	-1 847	- 46	-1 801	+1 170	- 182	+1 352	- 624	+ 203	
Juni	+ 774	+ 318	+ 248	+ 405	- 157	- 566	+ 835	+ 167	+ 352	- 185	+ 668	+ 559	+ 109	+ 517	+ 257	
Juli	+ 851	+ 114	+ 600	+ 920	- 320	- 486	+ 437	- 67	+ 47	- 114	+ 504	+ 507	- 3	+ 551	+ 300	
Aug.	- 175	- 299	+ 222	+ 356	- 134	- 521	+ 211	+ 190	+ 333	- 143	+ 21	- 16	+ 37	- 88	- 87	
Sept.	+ 69	+ 382	+ 815	+ 982	- 167	- 433	- 226	+ 9	+ 94	- 85	- 235	- 159	- 76	+ 156	- 87	
Okt.	+ 709	+ 567	+1 055	+ 806	+ 249	- 488	+ 1	- 217	- 168	- 49	+ 218	- 12	+ 230	+ 568	+ 141	
Nov.	+ 151	+ 236	+ 719	+ 757	- 38	- 483	- 741	- 177	+ 38	- 215	- 564	- 531	- 33	- 505	+ 656	
Dez.	+ 432	+1 184	+1 792	+1 915	- 123	- 608	+ 771	- 705	+ 244	- 949	+1 476	+2 021	- 545	+1 955	-1 523	
1967 Jan.	-1 014	+ 770	+1 286	+1 429	- 143	- 516	-2 797	- 43	+ 18	- 61	-2 754	-2 388	+ 366	-2 027	+1 013	
Febr.	+ 845	+ 974	+1 477	+1 411	+ 66	- 503	- 502	- 166	- 78	- 88	- 336	- 480	+ 144	+ 472	+ 373	
März	+ 311	+ 959	+1 413	+1 495	- 82	- 454	- 170	- 228	- 180	- 48	+ 58	+ 180	- 122	+ 789	- 478	
April	- 89	+1 327	+1 823	+1 844	- 21	- 496	- 999	- 375	- 271	- 104	- 624	- 507	- 117	+ 328	- 417	
Mai	- 582	+ 614	+1 059	+1 285	- 226	- 445	-1 313	- 112	- 31	- 81	-1 201	-1 074	- 127	- 699	+ 117	
Juni ^{b)}	- 255	+ 617	+1 107	+1 307	- 200	- 490	- 499	- 608	- 439	- 169	+ 109	+ 193	- 84	+ 118	- 373	

^{*)} Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland. — ¹⁾ Veränderung der Währungsreserven (netto) der Deutschen Bundesbank (Zunahme: +). Ohne die bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigten Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank, bei denen es sich hauptsächlich um die in der Position „Wertpapiere“ des Bundesbankausweises enthaltenen Weltbankbonds und Weltbanknotes handelt. Ab Januar 1959 einschl. der Veränderungen auf den Akkreditivdeckungskonten sowie einschl. der Veränderung der Verbindlichkeiten aus „Einlagen ausländischer Einleger“. — ²⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik

2. Angaben zur Zentralen Währungsposition

VII. Außenwirtschaft

a) Währungsreserven der Deutschen Bundesbank¹⁾

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gesamtbestand an Gold und Auslandsforderungen (netto)	Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen				Kreditgewährung an den Internationalen Währungsfonds im Rahmen der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“	Beschränkt verwendbare Auslandsforderungen ²⁾					Auslandsverbindlichkeiten ³⁾
		Insgesamt	Goldbestand	Uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen			Insgesamt	darunter				
				Insgesamt	darunter: US-Dollar			Mittelfristige DM-Schuldverschreibungen des US-Schatzamtes ⁴⁾	Schuldverschreibungen der Weltbank ⁵⁾	Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen	Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU)	
1952	4 635	2 971	587	2 384	2 085	—	2 026	—	—	—	1 061	362
1953	8 158	5 510	1 367	4 143	3 538	—	2 704	—	—	—	1 782	56
1954	10 930	8 426	2 628	5 798	5 436	—	2 672	—	—	—	2 054	168
1955	12 781	10 134	3 862	6 272	5 756	—	2 785	—	—	—	2 187	138
1956	17 795	14 412	6 275	8 137	7 301	—	3 371	—	—	—	2 890	188
1957	22 917	17 237	10 674	6 563	6 124	—	6 393	—	735	1 032	4 242	713
1958	26 105	19 477	11 085	8 392	7 409	—	7 000	—	1 166	972	4 597	372
1959	23 621	19 039	11 077	7 962	7 256	—	4 992	—	1 205	353	3 159	410
1960	31 628	28 295	12 479	15 816	14 981	—	3 762	—	1 400	265	1 993	429
1961	28 281	26 165	14 654	11 511	10 886	—	2 453	—	1 352	—	1 039	337
1962	27 729	25 786	14 716	11 070	10 785	—	2 299	—	1 352	—	897	356
1963	30 301	28 409	15 374	13 035	11 668	—	2 131	—	1 352	—	615	259
1964	30 313	27 879	16 992	10 887	7 712	720	1 973	—	1 454	—	509	421
1965	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	—	1 454	—	420	512
1966	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	—	1 454	—	265	285
1961 5. März ^{a)}	31 724	28 512	12 723	15 789	14 952	—	3 497	—	1 400	265	1 744	284
1961 5. März ^{b)}	30 305	27 155	12 117	15 038	14 240	—	3 434	—	1 352	252	1 742	322
1965 März	29 803	27 442	16 973	10 469	6 888	720	1 963	—	1 352	—	611	290
1965 Juni	28 630	25 571	17 511	8 060	5 199	1 390	1 959	—	1 352	—	607	337
1965 September	28 622	25 214	17 560	7 654	4 899	1 390	2 355	—	1 374	465	515	421
1965 Dezember	28 807	25 410	17 639	7 771	5 167	1 390	2 428	—	1 454	—	465	509
1966 März	27 630	24 598	17 608	6 990	4 907	1 390	2 234	—	1 454	272	508	592
1966 Juni	27 800	24 775	17 239	7 536	5 846	1 390	2 064	—	1 454	102	508	429
1966 September	28 545	25 814	17 179	8 635	6 995	1 390	1 874	—	1 454	—	420	533
1966 Dezember	29 837	27 085	17 167	9 918	8 307	1 390	1 874	—	1 454	—	420	512
1967 Januar	28 823	25 967	17 159	8 808	7 248	1 390	1 874	—	1 454	—	420	408
1967 Februar	29 668	26 736	17 155	9 581	8 087	1 390	1 874	—	1 454	—	420	332
1967 März	29 979	27 036	17 175	9 861	8 365	1 390	1 874	—	1 454	—	420	321
1967 April	29 890	26 892	17 183	9 709	8 197	1 390	1 874	—	1 454	—	420	266
1967 Mai	29 308	27 039	17 178	9 861	8 363	670	1 874	—	1 454	—	420	275
1967 Juni ¹⁾	29 053	26 807	17 169	9 698	8 139	670	1 874	—	1 454	—	420	298
1967 Juli ¹⁾	29 245	26 559	17 143	9 416	7 909	670	2 374	500	1 454	—	420	358

¹⁾ Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch. Der Goldbestand sowie die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten sind hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zur jeweiligen Parität umgerechnet, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende auf der Aktivseite nach dem Niederwertprinzip und auf der Passivseite nach dem Höchstwertprinzip bewertet werden. Hiervon ausgehend wird der Bestand im laufenden Jahr an Hand der jeweils zum Tageskurs berechneten Veränderungen ermittelt. Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen (vgl. auch Anm. ¹⁾). — ²⁾ Von 1959 ab einschl. der vorher nicht berücksichtigten Akkreditivdeckungskonten und der in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verbindlichkeiten. — ³⁾ In den Jahren 1952 und 1953 einschl. Kapitalbilanz zugerechnet wurden. — ⁴⁾ Diese Schuldverschreibungen wurden von der Bundesbank im Rahmen der deutsch-amerikanischen Vereinbarungen von Anfang Mai 1967 über eine Devisenhilfe zugunsten der Vereinigten Staaten übernommen. — ⁵⁾ Ohne die in der untenstehenden Tabelle ausgewiesenen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind. — ⁶⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung. — ⁷⁾ Vorläufig.

b) Übrige Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Deutsche Position im Internationalen Währungsfonds ¹⁾							In den Währungsreserven nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank ⁴⁾			Durch Vermittlung der Bundesbank in deutschen Geldmarktpapieren angelegte DM-Guthaben ausländischer Zentralbanken ⁵⁾	
	Deutsche Quote im IWF						Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ ²⁾	Gesamte Reserveposition im IWF ³⁾	Insgesamt	US-Dollar		DM
	Subskription	Tatsächlich geleistete Einzahlungen			Noch vorhandene DM-Bestände des IWF							
Insgesamt ¹⁾		Gold ²⁾	DM-Abrufe des IWF (netto)	Insgesamt	in vH der Quote	Insgesamt	US-Dollar	DM				
1952	1 386	139	139	—	1 247	90	—	139	—	—	—	—
1953	1 386	157	157	—	1 229	89	—	157	—	—	—	—
1954	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	—	—	—	—
1955	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	—	—	—	—
1956	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	73	73	—	—
1957	1 386	346	346	—	1 040	75	—	346	73	73	—	—
1958	1 386	617	346	271	759	55	—	617	73	73	—	—
1959	3 307	1 127	827	300	2 190	66	—	1 127	191	191	—	28
1960	3 307	1 296	827	469	2 011	61	—	1 296	272	172	100	96
1961	3 150	2 549	788	1 761	601	19	—	2 549	1 112	612	500	363
1962	3 150	2 069	788	1 281	1 081	34	—	2 069	1 100	600	500	223
1963	3 150	2 208	788	1 420	942	30	—	2 208	1 105	605	500	193
1964	3 150	2 930	788	2 142	220	7	720	3 650	1 102	602	500	497
1965	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500	252
1966	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500	574
1961 5. März ^{a)}	3 307	1 453	827	626	1 854	56	—	1 453	372	172	200	49
1961 5. März ^{b)}	3 150	1 384	788	596	1 766	56	—	1 384	364	164	200	49
1965 März	3 150	2 801	788	2 013	349	11	720	3 531	1 100	600	500	257
1965 Juni	3 150	2 847	788	2 059	303	10	1 390	4 237	1 100	600	500	329
1965 September	3 150	2 855	788	2 067	295	9	1 390	4 245	1 082	582	500	345
1965 Dezember	3 150	2 915	788	2 127	235	7	1 390	4 305	1 082	582	500	252
1966 März	3 150	3 009	788	2 221	141	4	1 390	4 399	1 080	580	500	323
1966 Juni	4 800	3 480	1 200	2 280	1 320	28	1 390	4 870	1 080	580	500	332
1966 September	4 800	3 482	1 200	2 282	1 318	27	1 390	4 872	1 079	579	500	347
1966 Dezember	4 800	3 638	1 200	2 438	1 162	24	1 390	5 028	1 039	539	500	574
1967 Januar	4 800	3 688	1 200	2 488	1 112	23	1 390	5 078	1 039	539	500	440
1967 Februar	4 800	3 655	1 200	2 455	1 145	24	1 390	5 045	1 037	537	500	381
1967 März	4 800	3 650	1 200	2 450	1 150	24	1 390	5 040	1 037	537	500	329
1967 April	4 800	3 637	1 200	2 437	1 163	24	1 390	5 027	1 037	537	500	339
1967 Mai	4 800	3 635	1 200	2 435	1 165	24	670	4 305	1 037	537	500	359
1967 Juni	4 800	3 694	1 200	2 494	1 106	23	670	4 364	1 037	537	500	306
1967 Juli	4 800	3 664	1 200	2 464	1 136	24	670	4 334	1 037	537	500	264

¹⁾ Um die deutsche Position im Internationalen Währungsfonds vollständig darzustellen, wird hier die Kreditgewährung der Bundesbank an den IWF unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“, die bereits in den Währungsreserven der Bundesbank berücksichtigt ist, nochmals aufgeführt. — ²⁾ Entspricht der Goldtranche-Position. — ³⁾ Einschl. des Rückkaufs von DM durch die Bundesrepublik Deutschland auf Grund der sog. Rückkaufverpflichtung, der auf die Goldeinzahlung angerechnet wurde. — ⁴⁾ In Höhe dieses Betrags, der sich aus tatsächlich geleisteten Einzahlungen im Rahmen der deutschen IWF-Quote und der Kreditgewährung der Bundesbank unter den „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ zusammensetzt, hat die Bundesrepublik Deutschland ein quasi-automatisches Ziehungsrecht im IWF. — ⁵⁾ Hauptsächlich Forderungen an die Weltbank aus der Inanspruchnahme des der Weltbank im August 1960 eingeräumten Kredits über 1 Mrd DM. — ⁶⁾ Einschl. internationaler Organisationen mit währungspolitischen Aufgaben. — ⁷⁾ Reihe a) bewertet zum Paritätskurs vor, Reihe b) bewertet zum Paritätskurs nach der DM-Aufwertung.

3. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1963	1964	1965	1966	1966			1967				1966
						2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Jan./Juni	
Alle Länder	Ausfuhr	58 309	64 920	71 651	80 628	19 624	19 890	22 157	20 778	21 900	7 535	42 678	38 581
	Einfuhr	52 277	58 839	70 448	72 670	18 248	17 632	18 679	16 443	17 464	6 228	33 907	36 359
	Saldo	+ 6 032	+ 6 081	+ 1 203	+ 7 958	+ 1 376	+ 2 258	+ 3 478	+ 4 335	+ 4 436	+ 1 307	+ 8 771	+ 2 222
I. Industrieländer	Ausfuhr	45 495	50 441	55 128	61 755	15 130	15 193	16 862	15 729	16 721	5 816	32 450	29 700
	Einfuhr	37 924	42 498	51 986	53 188	13 460	12 924	13 644	11 877	13 019	4 708	24 896	26 620
	Saldo	+ 7 571	+ 7 943	+ 3 142	+ 8 567	+ 1 670	+ 2 269	+ 3 218	+ 3 852	+ 3 702	+ 1 108	+ 7 554	+ 3 080
davon:													
A. EWG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	21 754	23 630	25 220	29 281	7 214	7 120	7 925	7 690	8 179	2 867	15 869	14 236
	Einfuhr	17 341	20 393	26 648	27 774	7 130	6 806	7 008	6 482	6 904	2 434	13 386	13 960
	Saldo	+ 4 413	+ 3 237	- 1 428	+ 1 507	+ 84	+ 314	+ 917	+ 1 208	+ 1 275	+ 433	+ 2 483	+ 276
davon:													
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	4 142	4 879	5 558	6 421	1 559	1 572	1 748	1 544	1 624	568	3 168	3 101
	Einfuhr	3 358	4 305	5 417	5 607	1 483	1 291	1 440	1 297	1 362	495	2 659	2 876
	Saldo	+ 784	+ 574	+ 141	+ 814	+ 76	+ 281	+ 308	+ 247	+ 262	+ 73	+ 509	+ 225
Frankreich	Ausfuhr	6 432	7 424	7 792	9 216	2 321	2 136	2 543	2 498	2 593	896	5 091	4 537
	Einfuhr	5 495	6 270	7 843	8 618	2 251	1 962	2 178	2 086	2 115	760	4 201	4 478
	Saldo	+ 937	+ 1 154	- 51	+ 598	+ 70	+ 174	+ 365	+ 412	+ 478	+ 136	+ 890	+ 59
Italien	Ausfuhr	5 462	4 592	4 499	5 657	1 346	1 438	1 585	1 668	1 794	625	3 462	2 634
	Einfuhr	3 699	4 468	6 562	6 680	1 649	1 797	1 656	1 484	1 573	539	3 057	3 227
	Saldo	+ 1 763	+ 124	- 2 063	- 1 023	- 303	- 359	- 71	+ 184	+ 221	+ 86	+ 405	- 593
Niederlande	Ausfuhr	5 718	6 735	7 371	7 987	1 988	1 974	2 049	1 980	2 168	778	4 148	3 964
	Einfuhr	4 789	5 350	6 826	6 869	1 747	1 756	1 734	1 615	1 854	640	3 469	3 379
	Saldo	+ 929	+ 1 385	+ 545	+ 1 118	+ 241	+ 218	+ 315	+ 365	+ 314	+ 138	+ 679	+ 585
B. EFTA-Mitgliedsländer	Ausfuhr	15 795	17 685	19 342	20 303	5 073	4 943	5 457	4 964	5 255	1 803	10 219	9 903
	Einfuhr	9 646	10 685	12 133	11 955	2 970	2 857	3 019	2 577	2 670	917	5 247	6 079
	Saldo	+ 6 149	+ 7 000	+ 7 209	+ 8 348	+ 2 103	+ 2 086	+ 2 438	+ 2 387	+ 2 585	+ 886	+ 4 972	+ 3 824
davon:													
Dänemark	Ausfuhr	1 777	2 104	2 330	2 334	539	575	672	594	622	209	1 216	1 087
	Einfuhr	1 198	1 262	1 484	1 368	324	317	340	299	280	93	579	711
	Saldo	+ 579	+ 842	+ 846	+ 966	+ 215	+ 258	+ 332	+ 295	+ 342	+ 116	+ 637	+ 376
Großbritannien	Ausfuhr	2 212	2 716	2 804	3 129	832	769	757	818	892	296	1 710	1 603
	Einfuhr	2 471	2 782	3 141	3 155	755	714	828	689	730	241	1 419	1 613
	Saldo	- 259	- 66	- 337	- 26	+ 77	+ 55	- 71	+ 129	+ 162	+ 55	+ 291	- 10
Norwegen	Ausfuhr	1 178	1 249	1 391	1 512	415	310	435	383	395	136	778	767
	Einfuhr	682	775	862	885	225	222	214	206	246	85	452	449
	Saldo	+ 496	+ 474	+ 529	+ 627	+ 190	+ 88	+ 221	+ 177	+ 149	+ 51	+ 326	+ 318
Österreich	Ausfuhr	2 938	3 295	3 797	4 219	1 041	1 054	1 150	961	1 017	355	1 978	2 015
	Einfuhr	1 369	1 524	1 712	1 695	421	411	418	344	341	122	685	866
	Saldo	+ 1 569	+ 1 771	+ 2 085	+ 2 524	+ 620	+ 643	+ 732	+ 617	+ 676	+ 233	+ 1 293	+ 1 149
Portugal	Ausfuhr	424	501	616	663	179	161	165	145	160	56	305	337
	Einfuhr	190	199	236	208	52	45	61	45	47	14	92	102
	Saldo	+ 234	+ 302	+ 380	+ 455	+ 127	+ 116	+ 104	+ 100	+ 113	+ 42	+ 213	+ 235
Schweden	Ausfuhr	2 981	3 259	3 753	3 574	882	821	978	839	910	304	1 749	1 775
	Einfuhr	2 014	2 304	2 472	2 389	613	607	579	489	523	185	1 012	1 203
	Saldo	+ 967	+ 955	+ 1 281	+ 1 185	+ 269	+ 214	+ 399	+ 350	+ 387	+ 119	+ 737	+ 572
Schweiz	Ausfuhr	4 285	4 561	4 651	4 872	1 185	1 253	1 300	1 224	1 259	447	2 483	2 319
	Einfuhr	1 722	1 839	2 226	2 255	590	541	579	505	503	177	1 008	1 135
	Saldo	+ 2 563	+ 2 722	+ 2 425	+ 2 617	+ 605	+ 712	+ 721	+ 719	+ 756	+ 270	+ 1 475	+ 1 184
C. Übrige europäische Länder *)	Ausfuhr	1 083	1 252	1 495	1 427	364	331	390	367	355	118	722	706
	Einfuhr	731	811	908	883	229	220	226	194	166	52	360	437
	Saldo	+ 352	+ 441	+ 587	+ 544	+ 135	+ 111	+ 164	+ 173	+ 189	+ 66	+ 362	+ 269
darunter:													
 Finnland *)	Ausfuhr	(816)	(958)	(1 169)	(1 119)	(288)	(258)	(308)	(283)	(269)	(90)	(552)	(553)
	Einfuhr	(612)	(656)	(710)	(702)	(190)	(175)	(190)	(162)	(133)	(44)	(295)	(337)
	Saldo	(+ 204)	(+ 302)	(+ 459)	(+ 417)	(+ 98)	(+ 83)	(+ 118)	(+ 121)	(+ 136)	(+ 46)	(+ 257)	(+ 216)
D. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	6 863	7 874	9 071	10 744	2 479	2 799	3 090	2 708	2 932	1 028	5 640	4 855
	Einfuhr	10 206	10 609	12 297	12 576	3 131	3 041	3 391	2 624	3 279	1 305	5 903	6 144
	Saldo	- 3 343	- 2 735	- 3 226	- 1 832	- 652	- 242	- 301	+ 84	- 347	- 277	- 263	- 1 289
davon:													
Vereinigte Staaten von Amerika *)	Ausfuhr	4 196	4 786	5 742	7 178	1 618	1 881	2 089	1 750	1 831	644	3 581	3 208
	Einfuhr	7 942	8 066	9 197	9 178	2 306	2 113	2 546	1 914	2 460	982	4 374	4 519
	Saldo	- 3 746	- 3 280	- 3 455	- 2 000	- 688	- 232	- 457	- 164	- 629	- 338	- 793	- 1 311
Kanada	Ausfuhr	530	612	771	919	229	259	253	194	235	76	429	407
	Einfuhr	744	779	911	891	206	235	250	163	223	105	386	406
	Saldo	- 214	- 167	- 140	+ 28	+ 23	+ 24	+ 3	+ 31	+ 12	- 29	+ 43	+ 1
Australischer Bund	Ausfuhr	519	598	671	677	186	165	154	156	179	61	335	358
	Einfuhr	391	461	483	484	110	141	96	93	96	37	189	247
	Saldo	+ 128	+ 137	+ 188	+ 193	+ 76	+ 24	+ 58	+ 63	+ 83	+ 24	+ 146	+ 111
Japan	Ausfuhr	792	875	751	871	192	218	268	269	328	118	597	385
	Einfuhr	520	636	958	1 028	278	264	231	220	225	65	445	533
	Saldo	+ 272	+ 239	- 207	- 157	- 86	- 46	+ 37	+ 49	+ 103	+ 53	+ 152	- 148
Neuseeland	Ausfuhr	93	97	114	118	30	31	34	34	41	11	75	53
	Einfuhr	144	160	175	163	47	47	24	32	31	12	63	92
	Saldo	- 51	- 63	- 61	- 45	- 17	- 16	+ 10	+ 2	+ 10	- 1	+ 12	- 39
Republik Südafrika	Ausfuhr	733	906	1 022	981	224	245	292	305	318	118	623	444
	Einfuhr	465	507	573	832	184	241	244	202	244	104	446	347
	Saldo	+ 268	+ 399	+ 449	+ 149	+ 40	+ 4	+ 48	+ 103	+ 74	+ 14	+ 177	+ 97

noch: 3. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern*)
Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1963	1964	1965	1966	1966			1967				1966
						2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	Juni	Jan./Juni	
II. Entwicklungsländer*)	Ausfuhr	10 816	11 939	13 614	15 311	3 647	3 761	4 217	3 943	3 987	1 320	7 930	7 333
	Einfuhr	12 119	13 844	15 447	16 234	4 047	3 850	4 156	3 892	3 736	1 259	7 628	8 228
	Saldo	-1 303	-1 905	-1 833	- 923	- 400	- 89	+ 61	+ 51	+ 251	+ 61	+ 302	- 895
davon:													
A. Europäische Länder	Ausfuhr	2 434	2 747	3 284	4 067	1 021	944	1 120	1 075	1 179	404	2 254	2 003
	Einfuhr	1 554	1 801	1 997	2 110	447	439	666	478	364	127	842	1 005
	Saldo	+ 880	+ 946	+ 1 287	+ 1 957	+ 574	+ 505	+ 454	+ 597	+ 815	+ 277	+ 1 412	+ 998
B. Afrikanische Länder	Ausfuhr	1 876	2 094	2 227	2 283	511	547	653	620	588	208	1 208	1 083
	Einfuhr	2 793	3 917	4 562	4 940	1 239	1 150	1 283	1 246	1 157	365	2 403	2 507
	Saldo	- 917	- 1 823	- 2 335	- 2 657	- 728	- 603	- 630	- 626	- 569	- 157	- 1 195	- 1 424
C. Asiatische Länder	Ausfuhr	3 606	3 973	4 743	5 080	1 197	1 248	1 399	1 308	1 213	375	2 521	2 433
	Einfuhr	3 780	3 917	4 121	4 455	1 109	1 064	1 089	1 132	1 037	324	2 169	2 302
	Saldo	- 174	+ 56	+ 622	+ 625	+ 88	+ 184	+ 310	+ 176	+ 176	+ 51	+ 352	+ 131
D. Mittel- und süd- amerikanische Länder	Ausfuhr	2 878	3 109	3 341	3 858	913	1 017	1 037	935	1 002	331	1 937	1 804
	Einfuhr	3 986	4 185	4 745	4 695	1 244	1 187	1 113	1 028	1 172	441	2 200	2 395
	Saldo	- 1 108	- 1 076	- 1 404	- 837	- 331	- 170	- 76	- 93	- 170	- 110	- 263	- 591
E. Ozeanien	Ausfuhr	22	16	19	23	5	5	8	5	5	2	10	10
	Einfuhr	6	24	22	34	8	10	5	8	6	2	14	19
	Saldo	+ 16	- 8	- 3	- 11	- 3	- 5	+ 3	- 3	- 1	- 0	- 4	- 9
darunter: Assoziierte Länder und Gebiete der EWG	Ausfuhr	(948)	(1 439)	(1 613)	(1 865)	(457)	(431)	(532)	(526)	(533)	(185)	(1 059)	(902)
	Einfuhr	(1 162)	(1 691)	(1 688)	(1 950)	(432)	(453)	(529)	(472)	(424)	(148)	(896)	(968)
	Saldo	(- 214)	(- 252)	(- 75)	(- 85)	(+ 25)	(- 22)	(+ 3)	(+ 54)	(+ 109)	(+ 37)	(+ 163)	(- 66)
Assoziierte Gebiete der EFTA*)	Ausfuhr	(312)	(355)	(401)	(449)	(101)	(123)	(133)	(139)	(135)	(46)	(274)	(193)
	Einfuhr	(302)	(416)	(465)	(540)	(120)	(157)	(125)	(118)	(102)	(32)	(220)	(258)
	Saldo	(+ 10)	(- 61)	(- 64)	(- 91)	(- 19)	(- 34)	(+ 8)	(+ 21)	(+ 33)	(+ 14)	(+ 54)	(- 65)
III. Staatshandelsländer	Ausfuhr	1 812	2 317	2 676	3 309	784	870	1 016	1 047	1 134	378	2 181	1 423
	Einfuhr	2 154	2 412	2 917	3 150	738	829	855	651	687	253	1 338	1 466
	Saldo	- 342	- 95	- 241	+ 159	+ 64	+ 41	+ 161	+ 396	+ 447	+ 125	+ 843	- 43
davon:													
A. Europäische Länder	Ausfuhr	1 750	2 207	2 352	2 786	660	734	859	848	899	305	1 747	1 193
	Einfuhr	1 989	2 202	2 615	2 774	628	724	770	566	606	224	1 172	1 280
	Saldo	- 239	+ 5	- 263	+ 12	+ 32	+ 10	+ 89	+ 282	+ 293	+ 81	+ 575	- 87
davon:													
Albanien	Ausfuhr	3	4	6	3	1	1	0	1	1	0	2	2
Einfuhr	1	1	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2
Saldo	+ 2	+ 3	+ 6	+ 1	- 1	+ 1	+ 0	+ 1	+ 1	+ 0	+ 2	+ 0	
Bulgarien	Ausfuhr	94	156	221	433	92	131	123	97	75	19	172	179
Einfuhr	117	121	165	171	35	37	57	40	45	17	85	77	
Saldo	- 23	+ 35	+ 56	+ 262	+ 57	+ 94	+ 66	+ 57	+ 30	+ 2	+ 87	+ 102	
Polen	Ausfuhr	261	314	366	376	93	84	121	117	127	44	244	171
Einfuhr	321	363	435	482	102	130	156	92	93	32	185	196	
Saldo	- 60	- 49	- 69	- 106	- 9	- 46	- 35	+ 25	+ 34	+ 12	+ 59	- 25	
Rumänien	Ausfuhr	292	331	463	558	118	154	199	224	239	94	463	205
Einfuhr	224	245	290	298	75	80	75	60	71	24	131	143	
Saldo	+ 68	+ 86	+ 173	+ 260	+ 43	+ 74	+ 124	+ 164	+ 168	+ 70	+ 332	+ 62	
Sowjetunion	Ausfuhr	614	774	586	542	156	136	154	197	216	75	413	252
Einfuhr	835	937	1 101	1 153	259	305	281	251	262	96	513	567	
Saldo	- 221	- 163	- 515	- 611	- 103	- 169	- 127	- 54	- 46	- 21	- 100	- 315	
Tschechoslowakei	Ausfuhr	234	332	402	503	103	139	169	117	126	39	243	195
Einfuhr	260	288	336	347	82	84	102	71	74	28	145	161	
Saldo	- 26	+ 44	+ 66	+ 156	+ 21	+ 55	+ 67	+ 46	+ 52	+ 11	+ 98	+ 34	
Ungarn	Ausfuhr	252	296	308	371	97	89	93	95	115	34	210	189
Einfuhr	231	247	288	321	73	88	99	52	61	27	113	134	
Saldo	+ 21	+ 49	+ 20	+ 50	+ 24	+ 1	- 6	+ 43	+ 54	+ 7	+ 97	+ 55	
B. Asiatische Länder	Ausfuhr	62	110	324	523	124	136	157	199	235	73	434	230
	Einfuhr	165	210	302	376	92	105	85	85	81	29	166	186
	Saldo	- 103	- 100	+ 22	+ 147	+ 32	+ 31	+ 72	+ 114	+ 154	+ 44	+ 268	+ 44
davon:													
China, Volksrepublik	Ausfuhr	61	102	316	518	124	135	154	189	233	73	422	229
Einfuhr	162	207	291	370	91	103	84	84	80	29	164	183	
Saldo	- 101	- 105	+ 25	+ 148	+ 33	+ 32	+ 70	+ 105	+ 153	+ 44	+ 258	+ 46	
Andere Länder	Ausfuhr	1	8	8	5	0	1	3	10	2	0	12	1
Einfuhr	3	3	11	6	1	2	1	1	1	0	0	2	3
Saldo	- 2	+ 5	- 3	- 1	- 1	- 1	+ 2	+ 9	+ 1	- 0	+ 10	- 2	
IV. Schiffs- und Luftfahr- zeugbedarf und Nicht ermittelte Länder	Ausfuhr	186	223	233	253	63	66	62	59	58	21	117	125
	Einfuhr	80	85	98	98	21	29	24	23	22	8	45	45
	Saldo	+ 106	+ 138	+ 135	+ 155	+ 42	+ 37	+ 38	+ 36	+ 36	+ 13	+ 72	+ 80

) Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes; Spezialhandel: Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Zugehörigkeit der Länder zu den einzelnen Ländergruppen nach dem neuesten Stand. —) Island, Republik Irland und Finnland. —*) Assoziiert bei der EFTA. —*) Einschl. Panama-Kanal-Zone. —*) Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. —*) Ohne Finnland, das unter I. C. nachgewiesen ist.

4. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland^{*)} (einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr^{**)} Mio DM

Position		1964	1965	1966	1965				1966				1967			
					1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai
Insgesamt	Einnahmen	16 245	17 883	20 151	3 841	4 196	4 810	5 036	4 163	4 782	5 707	5 499	4 636	1 647	1 591	1 682
	Ausgaben	16 857	19 132	21 417	3 818	4 953	5 569	4 792	4 494	5 184	6 328	5 411	4 795	1 729	1 612	1 908
	Saldo	- 612	- 1 249	- 1 266	+ 23	- 757	- 759	+ 244	- 331	- 402	- 621	+ 88	- 159	- 82	- 21	- 226
I. Dienstleistungen insgesamt ^{*)}	Einnahmen	15 979	17 390	19 560	3 783	4 159	4 705	4 743	4 145	4 766	5 416	5 233	4 619	1 641	1 641	1 677
	Ausgaben	15 847	18 340	20 286	3 635	4 750	5 338	4 617	4 108	4 889	6 097	5 192	4 551	1 632	1 552	1 823
	Saldo	+ 132	- 950	- 726	+ 148	- 591	- 633	+ 126	+ 37	- 123	- 681	+ 41	+ 68	+ 9	+ 13	- 146
1) Reiseverkehr ^{*)}	Einnahmen	2 723	2 914	3 188	508	750	998	658	545	777	1 131	735	635	248	180	329
	Ausgaben	4 701	5 480	6 291	813	1 323	2 327	1 017	954	1 495	2 660	1 182	1 091	430	321	536
	Saldo	- 1 978	- 2 566	- 3 103	- 305	- 573	- 1 329	- 359	- 409	- 718	- 1 529	- 447	- 456	- 182	- 141	- 207
2) Transport ^{*)}	Einnahmen	5 374	5 928	6 485	1 351	1 450	1 546	1 581	1 459	1 635	1 701	1 690	1 536	531	527	538
	Ausgaben	2 455	2 703	2 933	591	644	744	724	654	701	813	765	730	241	232	247
	Saldo	+ 2 919	+ 3 225	+ 3 552	+ 760	+ 806	+ 802	+ 857	+ 805	+ 934	+ 888	+ 925	+ 806	+ 290	+ 295	+ 291
a) Frachten ^{*)}	Einnahmen	3 766	4 080	4 416	959	969	1 038	1 114	1 031	1 103	1 146	1 136	1 110	370	357	368
	Ausgaben	204	212	186	47	55	61	49	43	48	50	45	46	16	17	16
	Saldo	+ 3 562	+ 3 868	+ 4 230	+ 912	+ 914	+ 977	+ 1 065	+ 988	+ 1 055	+ 1 096	+ 1 091	+ 1 064	+ 354	+ 340	+ 352
darunter: Seefrachten	Einnahmen	3 164	3 401	3 604	801	803	863	934	848	907	939	910	900	302	284	304
b) Personenbeförderung ^{*)}	Einnahmen	756	888	1 026	159	249	262	218	173	268	316	269	178	70	85	89
	Ausgaben	727	838	904	161	205	255	217	184	201	281	238	202	68	72	77
	Saldo	+ 29	+ 50	+ 122	- 2	+ 44	+ 7	+ 1	- 11	+ 67	+ 35	+ 31	- 24	+ 2	+ 13	+ 12
c) Hafendienste ^{*)}	Einnahmen	611	689	773	172	166	172	179	179	199	178	217	191	72	67	60
	Ausgaben	1 222	1 312	1 464	309	303	336	364	345	336	392	391	390	124	113	123
	Saldo	- 611	- 623	- 691	- 137	- 137	- 164	- 185	- 166	- 137	- 214	- 174	- 199	- 52	- 46	- 63
d) Reparaturen an Transportmitteln ^{*)}	Einnahmen	147	173	163	37	44	50	42	47	37	36	43	30	9	11	12
	Ausgaben	16	13	10	5	3	3	2	3	3	3	1	3	1	1	1
	Saldo	+ 131	+ 160	+ 153	+ 32	+ 41	+ 47	+ 40	+ 44	+ 34	+ 33	+ 42	+ 27	+ 8	+ 10	+ 11
e) Sonstige Transportleistungen ^{*)}	Einnahmen	94	98	107	24	22	24	28	29	28	25	25	27	10	7	9
	Ausgaben	286	328	369	69	78	89	92	79	113	87	90	89	32	29	30
	Saldo	- 192	- 230	- 262	- 45	- 56	- 65	- 64	- 50	- 85	- 62	- 65	- 62	- 22	- 22	- 21
3) Versicherungen ^{*)}	Einnahmen	441	474	521	101	102	120	151	119	127	135	140	136	46	48	48
	Ausgaben	443	513	603	113	122	130	148	134	141	166	162	146	49	52	52
	Saldo	- 2	- 39	- 82	- 12	- 20	- 10	+ 3	- 15	- 14	- 31	- 22	- 10	- 3	- 4	- 4
4) Kapitalerträge	Einnahmen	1 086	1 312	1 558	320	283	298	411	320	343	410	485	376	122	81	105
	Ausgaben	2 777	3 223	3 169	559	1 190	588	886	592	784	726	1 067	686	273	271	295
darunter: Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen ^{**)}	Ausgaben	65	91	62	20	10	17	14	20	8	21	13	20	7	3	0
5) Regierung ^{*)}	Einnahmen	4 428	4 355	5 159	965	1 052	1 110	1 228	1 117	1 231	1 422	1 389	1 221	439	525	439
	Ausgaben	569	771	867	168	140	169	294	211	188	232	236	248	109	106	123
darunter: Leistungen für ausländische militärische Dienststellen ^{**)}	Saldo	+ 3 859	+ 3 584	+ 4 292	+ 797	+ 912	+ 941	+ 934	+ 906	+ 1 043	+ 1 190	+ 1 153	+ 973	+ 330	+ 419	+ 316
Einnahmen	4 224	4 170	4 961	922	1 010	1 063	1 175	1 071	1 188	1 364	1 338	1 164	421	502	424	
6) Verschiedene Dienstleistungen	Einnahmen	1 927	2 407	2 649	538	522	633	714	585	653	617	794	715	255	204	218
	Ausgaben	4 902	5 650	6 423	1 391	1 331	1 380	1 548	1 563	1 580	1 500	1 780	1 650	530	570	570
	Saldo	- 2 975	- 3 243	- 3 774	- 853	- 809	- 747	- 834	- 978	- 927	- 883	- 986	- 935	- 275	- 366	- 352
a) Provisionen, Werbe- und Messekosten	Einnahmen	274	324	324	90	72	73	89	83	83	74	84	90	31	26	24
	Ausgaben	1 768	1 919	2 134	500	447	458	514	523	525	492	594	558	167	199	191
	Saldo	- 1 494	- 1 595	- 1 810	- 410	- 375	- 385	- 425	- 440	- 442	- 418	- 510	- 468	- 136	- 173	- 167
b) Lizenzen und Patente	Einnahmen	265	319	308	77	69	84	89	66	85	73	84	91	34	35	27
	Ausgaben	698	783	802	232	179	180	192	222	187	182	211	225	70	79	63
	Saldo	- 433	- 464	- 494	- 155	- 110	- 96	- 103	- 156	- 102	- 109	- 127	- 134	- 36	- 44	- 36
c) Filmgeschäft	Einnahmen	22	32	31	7	9	6	10	6	9	8	8	10	4	2	2
	Ausgaben	128	136	137	32	33	36	35	36	35	30	36	43	12	14	15
	Saldo	- 106	- 104	- 106	- 25	- 24	- 30	- 25	- 30	- 26	- 22	- 28	- 33	- 8	- 12	- 13
d) Arbeitsentgelte	Einnahmen	313	327	417	75	80	92	80	91	110	105	111	84	24	29	29
	Ausgaben ^{*)}	707	858	1 084	188	199	218	253	244	289	246	305	269	94	88	89
	Saldo	- 394	- 531	- 667	- 113	- 119	- 126	- 173	- 153	- 179	- 141	- 194	- 185	- 70	- 59	- 60
e) Bauleistungen, Montagen und Ausbesserungen	Einnahmen	489	621	798	127	150	165	179	167	186	225	220	217	75	57	69
	Ausgaben	576	751	966	157	186	193	215	235	239	213	279	227	76	65	96
	Saldo	- 87	- 130	- 168	- 30	- 36	- 28	- 36	- 68	- 53	+ 12	- 59	- 10	- 1	- 8	- 27
f) Regiekosten	Einnahmen	158	166	220	25	20	38	83	46	43	23	108	32	12	14	4
	Ausgaben	190	232	286	49	47	62	74	74	63	78	71	69	27	16	31
	Saldo	- 32	- 66	- 66	- 24	- 27	- 24	+ 9	- 28	- 20	- 55	+ 37	- 37	- 15	- 2	- 27
g) Bundespost	Einnahmen	27	28	25	6	5	9	8	6	6	7	6	8	3	4	2
	Ausgaben	67	59	79	14	18	16	11	15	14	33	17	16	6	11	6
	Saldo	- 40	- 31	- 54	- 8	- 13	- 7	- 3	- 9	- 8	- 26	- 11	- 8	- 3	- 7	- 4
h) Sonstige Dienstleistungen	Einnahmen	379	590	526	131	117	166	176	120	131	102	173	183	72	37	61
	Ausgaben	768	912	935	219	222	217	254	214	228	226	267	243	78	98	79
	Saldo	- 389	- 322	- 409	- 88	- 105	- 51	- 78	- 94	- 97	- 124	- 94	- 60	- 6	- 61	- 18
II. Ergänzungen zum Warenverkehr ^{*)}	Einnahmen	266	493	591	58	37	105	293	18	16	291	266	17	6	26	5
	Ausgaben	1 010	792	1 131	183	203	231	175	386	295	231	219	244	97	60	85
	Saldo	- 744	- 299	- 540	- 125	- 166	- 126	+ 118	- 368	- 279	+ 60	+ 47	- 227	- 91	- 34	- 80

*) Aufgliederung der Position „Dienstleistungsbilanz“ der Tabelle VII. 1 für die Zeiträume, über die bereits vollständige Unterlagen vorliegen. — 1) Saldo des Transitverkehrs und andere Ergänzungen. — 2) Vgl. Anm. 1), 2) und 3). — 3) Vgl. Anm. 4). — 4) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten. — 5) Einschl. Einnahmen der deutschen Seeschiffahrt bzw. der deutschen Versicherungsunternehmen von deutschen Exporteuren und Importeuren. Soweit es sich dabei um Zahlungen deutscher Exporteure handelt, führen diese zu entsprechenden Einnahmen der Exporteure im Rahmen von Ausfuhr-cif-Abschlüssen; handelt es sich dagegen um Zahlungen deutscher Importeure, sind diese im cif-Wert der Einfuhr als Ausgaben erfasst. — 6) Die Zahlungen von Inländern für die Inanspruchnahme ausländischer Verkehrsmittel im grenzüberschreitenden Verkehr werden — mit Ausnahme der Inanspruchnahme ausländischer Eisenbahnen und ausländischer Luftverkehrsgesellschaften — zusammen mit den übrigen Ausgaben im Reiseverkehr gemeldet und können nicht ausgegliedert werden. — 7) Ohne die in der Handelsbilanz (Spezialhandel) enthaltenen Einnahmen aus der Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf. — 8) Einschl. der Einnahmen und Ausgaben für entsprechende Leistungen im Landverkehr. Vgl. auch Anm. 5). — 9) Ohne die bei den Hafendiensten erfaßten Notreparaturen. — 10) Überwiegend Wagonmieten und Chartergebühren. — 11) Ohne die auf den inländischen Besitz an Auslandsanleihen entfallenden Zinszahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen. — 12) Von Regierungsstellen des In- und Auslands in Anspruch genommene bzw. erbrachte Leistungen, die nicht in anderen Zahlungsbilanzpositionen ausgewiesen sind. — 13) Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 14) Ohne Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte, die bei den Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) gesondert ausgewiesen sind. — 15) Einschl. der privaten Zahlungen für Pensionen und Renten, die nur bei den Ausgaben gesondert erfasst werden können.

4a. Reiseverkehr nach Ländergruppen bzw. Ländern

vierteljährliche Angaben *)

Mio DM

Ländergruppe bzw. Land		1964			1965				1966				1967
		2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
Alle Länder	Einnahmen	691	930	620	508	750	998	658	545	777	1 131	735	635
	Ausgaben	1 148	1 977	848	813	1 323	2 327	1 017	954	1 495	2 660	1 182	1 091
	Saldo	- 457	- 1 047	- 228	- 305	- 573	- 1 329	- 359	- 409	- 718	- 1 529	- 447	- 456
EWG-Mitgliedsländer	Einnahmen	190	277	173	149	216	313	199	168	232	363	224	198
	Ausgaben	479	669	351	232	530	852	398	269	601	963	464	306
	Saldo	- 289	- 392	- 178	- 83	- 314	- 539	- 199	- 101	- 369	- 600	- 240	- 108
davon:													
Belgien-Luxemburg	Einnahmen	24	34	23	23	28	41	28	23	31	40	30	24
	Ausgaben	28	33	33	31	29	46	42	34	43	57	53	34
	Saldo	- 4	+ 1	- 10	- 8	- 1	- 5	- 14	- 11	- 12	- 17	- 23	- 10
Frankreich	Einnahmen	93	137	89	71	106	150	98	80	105	158	108	86
	Ausgaben	109	138	75	63	122	156	91	78	135	171	107	88
	Saldo	- 16	- 1	+ 14	+ 8	- 16	- 6	+ 7	+ 2	- 30	- 13	+ 1	- 2
Italien	Einnahmen	35	45	29	25	39	54	31	32	47	79	41	33
	Ausgaben	199	330	150	82	258	470	158	96	298	571	203	136
	Saldo	- 164	- 285	- 121	- 57	- 219	- 416	- 127	- 64	- 251	- 492	- 162	- 103
Niederlande	Einnahmen	38	61	32	30	43	68	42	33	49	86	45	55
	Ausgaben	143	168	93	56	121	180	107	61	125	164	101	48
	Saldo	- 105	- 107	- 61	- 26	- 78	- 112	- 65	- 28	- 76	- 78	- 56	+ 7
EFTA-Mitgliedsländer	Einnahmen	209	291	189	153	238	316	189	166	244	356	216	194
	Ausgaben	412	948	271	382	478	1 027	347	442	530	1 163	382	505
	Saldo	- 203	- 657	- 82	- 229	- 240	- 711	- 158	- 276	- 286	- 807	- 166	- 311
davon:													
Dänemark	Einnahmen	28	35	22	12	39	41	16	16	42	44	22	23
	Ausgaben	15	48	7	4	16	51	7	5	19	55	7	5
	Saldo	+ 13	- 13	+ 15	+ 8	+ 23	- 10	+ 9	+ 11	+ 23	- 11	+ 15	+ 18
Großbritannien	Einnahmen	37	62	34	25	43	68	34	29	44	73	36	28
	Ausgaben	28	48	24	22	33	53	30	25	36	61	31	29
	Saldo	+ 9	+ 14	+ 10	+ 3	+ 10	+ 15	+ 4	+ 4	+ 8	+ 12	+ 5	- 1
Norwegen	Einnahmen	8	9	6	4	9	10	6	5	10	11	6	6
	Ausgaben	6	18	3	3	6	14	6	4	7	19	6	4
	Saldo	+ 2	- 9	+ 3	+ 1	+ 3	- 4	+ 0	+ 1	+ 3	- 8	+ 0	+ 2
Österreich	Einnahmen	40	70	36	36	46	74	42	40	48	90	48	47
	Ausgaben	232	600	131	199	265	647	148	224	291	712	160	258
	Saldo	- 192	- 530	- 95	- 163	- 219	- 573	- 106	- 184	- 243	- 622	- 112	- 211
Portugal	Einnahmen	0	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
	Ausgaben	2	1	2	1	4	3	2	1	4	5	3	2
	Saldo	- 2	+ 1	- 1	- 0	- 3	- 2	- 1	- 0	- 3	- 3	- 2	- 1
Schweden	Einnahmen	23	28	12	11	23	32	13	11	23	34	16	15
	Ausgaben	8	21	5	5	9	19	8	6	11	21	8	6
	Saldo	+ 15	+ 7	+ 7	+ 6	+ 14	+ 13	+ 5	+ 5	+ 12	+ 13	+ 8	+ 9
Schweiz	Einnahmen	73	85	78	64	77	90	77	64	76	102	87	74
	Ausgaben	121	212	99	148	145	240	146	177	162	290	167	201
	Saldo	- 48	- 127	- 21	- 84	- 68	- 150	- 69	- 113	- 86	- 188	- 80	- 127
Sonstige Länder	Einnahmen	292	362	258	206	296	369	270	211	301	412	295	243
	Ausgaben	257	360	226	199	325	448	272	243	364	534	336	280
	Saldo	+ 35	+ 2	+ 32	+ 7	- 19	- 79	- 2	- 32	- 63	- 122	- 41	- 37
darunter:													
Bulgarien	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
	Ausgaben	1	4	2	2	4	7	5	0	6	12	4	3
	Saldo	- 1	- 4	- 2	- 2	- 4	- 7	- 5	- 0	- 6	- 12	- 3	- 3
Griechenland	Einnahmen	3	4	3	3	3	4	3	3	3	4	3	2
	Ausgaben	23	31	17	18	32	42	20	22	36	66	31	33
	Saldo	- 20	- 27	- 14	- 15	- 29	- 38	- 17	- 19	- 33	- 62	- 28	- 31
Japan	Einnahmen	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1
	Ausgaben	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	2	1
	Saldo	0	0	- 2	- 1	0	0	+ 0	0	0	0	- 1	0
Jugoslawien	Einnahmen	2	3	2	2	3	3	1	1	2	4	2	2
	Ausgaben	20	45	17	12	17	39	21	18	29	61	36	25
	Saldo	- 18	- 42	- 15	- 10	- 14	- 36	- 20	- 17	- 27	- 57	- 34	- 23
Kanada	Einnahmen	5	7	6	4	6	8	6	4	6	9	6	4
	Ausgaben	6	6	4	4	7	8	7	5	9	10	8	6
	Saldo	- 1	+ 1	+ 2	+ 0	- 1	- 0	- 1	- 1	- 3	- 1	- 2	- 2
Rumänien	Einnahmen	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0
	Ausgaben	1	0	4	1	7	10	8	1	6	18	10	1
	Saldo	- 1	0	- 4	- 1	- 7	- 9	- 8	- 1	- 6	- 17	- 10	- 1
Spanien	Einnahmen	13	17	14	11	19	23	19	15	23	30	22	16
	Ausgaben	77	117	47	33	102	167	64	50	111	176	78	54
	Saldo	- 64	- 100	- 33	- 22	- 83	- 144	- 45	- 35	- 88	- 146	- 56	- 38
Südafrika, Republik	Einnahmen	2	2	1	1	2	3	1	1	2	3	2	2
	Ausgaben	1	1	1	2	2	1	2	2	2	2	2	2
	Saldo	+ 1	+ 1	- 0	- 1	+ 0	+ 2	- 1	- 1	+ 0	+ 1	+ 1	- 0
Tschechoslowakei	Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0
	Ausgaben	1	1	1	0	1	2	1	1	2	2	2	1
	Saldo	- 1	- 1	- 1	- 0	- 1	- 2	- 1	- 1	- 2	- 2	- 1	- 1
Türkei	Einnahmen	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	10
	Ausgaben	8	20	19	20	11	17	14	20	13	14	12	17
	Saldo	- 4	- 16	- 15	- 16	- 7	- 13	- 9	- 15	- 8	- 9	- 7	- 7
Ungarn	Einnahmen	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
	Ausgaben	1	2	1	0	1	3	1	1	1	4	1	1
	Saldo	0	- 2	- 1	- 0	- 1	- 2	- 1	- 1	- 1	- 3	- 0	- 1
Vereinigte Staaten von Amerika	Einnahmen	232	292	206	160	229	296	211	163	230	324	230	186
	Ausgaben	98	112	91	84	105	119	98	91	111	130	113	103
	Saldo	+ 134	+ 180	+ 115	+ 76	+ 124	+ 177	+ 113	+ 72	+ 119	+ 194	+ 117	+ 83

*) Monatliche Angaben nach Ländern sind auf Grund der statistischen Erhebungen nicht möglich.

5. Übertragungen im Verkehr mit dem Ausland (Unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Saldo der Übertragungen	Private Übertragungen ¹⁾							Öffentliche Übertragungen ¹⁾							Fremde Leistungen (+)			
		Ins- gesamt	Eigene Leistungen (-)				Fremde Leistungen (+)		Ins- gesamt	Eigene Leistungen (-)					Fremde Leistungen (+)				
			Ins- gesamt	Über- weisungen ausländischer Arbeitskräfte ²⁾	Sonstige Unter- stützungs- zahlungen ³⁾	Sonstige eigene Lei- stungen	Ins- gesamt	dar.: Ein- nahmen aus Renten und Pen- sionen		Ins- gesamt	Ins- gesamt	Wieder- gutma- chungs- leistungen ⁴⁾	Lei- stungen an den EWG- Agrar- fonds	Lei- stungen an den EWG- Entwick- lungs- fonds			Sonstige Leistun- gen an inter- nationale Organi- sationen ⁵⁾	Aus- gaben für Renten und Pen- sionen ⁶⁾	Sonstige eigene Lei- stungen ⁷⁾
1959	-3 300	-396	511	121	240	150	115	22	-2 904	2 992	1 738	-	189	120	188	757	88		
1960	-3 453	-633	763	282	334	147	130	22	-2 820	2 997	2 259	-	139	157	197	245	177		
1961	-4 471	-1 022	1 125	576	401	148	103	24	-3 449	3 551	2 750	-	165	192	247	197	102		
1962	-5 224	-1 407	1 515	891	487	137	108	31	-3 817	3 846	2 740	-	308	226	313	259	29		
1963	-5 086	-1 727	1 855	1 222	499	134	128	39	-3 359	3 391	2 530	-	-	290	281	290	32		
1964	-5 243	-2 120	2 271	1 561	557	153	151	44	-3 123	3 152	2 104	-	-	321	347	380	29		
1965	-6 381	-2 880	3 044	2 193	690	161	164	43	-3 501	3 533	2 223	10	-	369	402	529	32		
1966	-6 264	-3 350	3 503	2 529	797	177	173	50	-2 934	2 983	1 653	49	-	429	470	382	49		
1959 1. Vj.	-794	-96	123	23	52	48	27	7	-698	722	345	-	84	33	39	221	24		
2. "	-789	-83	113	26	58	29	30	6	-706	719	469	-	-	30	60	160	13		
3. "	-980	-104	133	32	65	36	29	3	-876	899	488	-	-	35	43	333	23		
4. "	-737	-113	142	40	65	37	29	6	-624	652	436	-	105	22	46	43	28		
1960 1. Vj.	-737	-144	164	53	73	38	20	6	-593	623	504	-	-	51	43	25	30		
2. "	-941	-124	173	61	76	36	49	5	-817	881	653	-	-	31	43	154	64		
3. "	-822	-177	205	77	92	36	28	6	-645	687	555	-	-	45	60	27	42		
4. "	-953	-188	221	91	93	37	33	5	-765	806	547	-	139	30	51	39	41		
1961 1. Vj.	-834	-200	225	111	79	35	25	6	-634	655	531	-	-	43	45	36	21		
2. "	-1 079	-228	258	132	88	38	30	5	-851	890	731	-	-	62	57	40	39		
3. "	-1 238	-301	324	164	122	38	23	6	-937	963	816	-	-	43	53	51	26		
4. "	-1 320	-293	318	169	112	37	25	7	-1 027	1 043	672	-	165	44	92	70	16		
1962 1. Vj.	-1 276	-297	325	170	117	38	28	9	-979	984	803	-	-	48	64	69	5		
2. "	-1 330	-335	365	210	119	36	30	8	-995	1 005	806	-	-	94	56	49	10		
3. "	-1 095	-382	408	251	123	34	26	9	-713	716	549	-	-	44	65	58	3		
4. "	-1 523	-393	417	260	128	29	24	5	-1 130	1 141	582	-	308	40	128	83	11		
1963 1. Vj.	-1 327	-376	410	252	124	34	34	12	-951	965	717	-	-	120	66	62	14		
2. "	-1 325	-413	444	290	121	33	31	9	-912	917	736	-	-	62	64	55	5		
3. "	-1 326	-482	511	337	139	35	29	8	-844	848	585	-	-	89	77	97	4		
4. "	-1 108	-456	490	343	113	32	34	10	-652	661	492	-	-	19	74	76	9		
1964 1. Vj.	-1 202	-457	491	322	133	36	34	10	-745	756	527	-	-	121	73	55	11		
2. "	-1 517	-492	535	361	138	36	43	12	-1 025	1 031	703	-	-	122	99	107	6		
3. "	-1 307	-573	607	422	146	39	34	10	-734	739	466	-	-	55	80	138	5		
4. "	-1 217	-598	638	456	140	42	40	12	-619	626	428	-	-	23	95	80	7		
1965 1. Vj.	-1 458	-611	648	446	159	43	37	9	-847	860	518	-	-	188	91	66	13		
2. "	-1 892	-655	703	511	156	36	48	14	-1 237	1 241	794	-	-	96	105	246	4		
3. "	-1 516	-797	833	600	191	42	36	9	-719	726	441	10	-	57	107	121	7		
4. "	-1 515	-817	860	636	184	40	43	11	-698	706	473	-	-	28	99	96	8		
1966 1. Vj.	-1 686	-754	793	556	195	42	39	12	-932	959	506	32	-	208	132	81	27		
2. "	-1 559	-800	838	599	193	46	38	9	-759	767	434	-	-	114	112	107	8		
3. "	-1 440	-896	935	678	210	47	39	11	-544	551	309	0	-	90	79	73	7		
4. "	-1 579	-880	937	696	199	42	37	18	-699	706	404	17	-	17	147	121	7		
1967 1. Vj.	-1 473	-691	728	512	174	42	37	12	-782	795	362	59	-	206	82	86	13		
2. Vj. ⁸⁾	-1 431	-681	728	480	186	62	47	15	-750	761	390	-	54	125	111	81	11		
1964 Jan.	-458	-161	173	108	52	13	12	3	-297	298	185	-	-	67	24	22	1		
Febr.	-359	-146	159	106	41	12	13	5	-213	214	160	-	-	17	21	16	1		
März	-385	-150	159	108	40	11	9	2	-235	244	162	-	-	37	28	17	9		
April	-686	-155	171	113	46	12	16	7	-531	533	404	-	-	28	42	59	2		
Mai	-397	-160	170	118	41	11	10	2	-237	239	166	-	-	11	35	27	2		
Juni	-434	-177	194	130	51	13	17	3	-257	259	133	-	-	83	22	21	2		
Juli	-517	-188	202	131	58	13	14	5	-329	330	197	-	-	33	26	74	1		
Aug.	-400	-196	206	146	47	13	10	2	-204	206	135	-	-	17	31	23	2		
Sept.	-390	-189	199	145	41	13	10	3	-201	203	134	-	-	5	23	41	2		
Okt.	-352	-181	194	135	46	13	13	5	-171	174	129	-	-	2	18	25	3		
Nov.	-372	-179	188	132	44	12	9	1	-193	195	137	-	-	4	34	20	2		
Dez.	-493	-238	256	189	50	17	18	6	-255	257	162	-	-	17	43	35	2		
1965 Jan.	-526	-216	227	149	59	19	11	3	-310	312	205	-	-	55	33	19	2		
Febr.	-474	-195	207	145	51	11	12	2	-279	281	129	-	-	107	27	18	2		
März	-458	-200	214	152	49	13	14	4	-258	267	181	-	-	26	31	29	9		
April	-826	-213	229	162	54	13	16	7	-613	614	496	-	-	14	49	55	1		
Mai	-534	-211	225	169	45	11	14	2	-323	324	144	-	-	2	24	154	1		
Juni	-532	-231	249	180	57	12	18	5	-301	303	154	-	-	80	32	37	2		
Juli	-492	-275	287	188	83	16	12	2	-217	219	118	-	-	41	44	16	2		
Aug.	-588	-275	287	210	62	15	12	2	-313	316	196	-	-	15	31	74	3		
Sept.	-436	-247	259	202	46	11	12	5	-189	191	127	-	-	1	32	31	2		
Okt.	-449	-246	261	186	62	13	15	4	-203	206	133	10	-	8	34	21	3		
Nov.	-460	-242	255	184	59	12	13	3	-218	220	158	-	-	9	34	19	2		
Dez.	-606	-329	344	266	63	15	15	4	-277	280	182	-	-	11	31	56	3		
1966 Jan.	-531	-266	278	195	68	15	12	3	-265	275	153	32	-	32	24	34	10		
Febr.	-573	-241	254	179	62	13	13	4	-332	347	175	-	-	71	28	23	15		
März	-582	-247	261	182	65	14	14	5	-335	337	178	-	-	105	30	24	2		
April	-557	-255	268	195	58	15	13	3	-302	306	187	-	-	17	48	54	4		
Mai	-436	-252	266	198	54	14	14	2	-184	186	130	-	-	2	31	23	2		
Juni	-566	-293	304	206	81	17	11	4	-273	275	117	-	-	95	33	30	2		
Juli	-486	-294	305	218	74	13	11	2	-192	195	124	-	-	19	33	19	3		
Aug.	-521	-318	334	239	76	19	16	6	-203	204	101	-	-	51	18	34	1		
Sept.	-433	-284	296	221	60	15	12	3	-149	152	84	0	-	20	28	20	3		
Okt.	-488	-267	281	205	62	14	14	3	-221	224	119	-	-	9	55	41	3		
Nov.	-483	-274	292	209	70	13	13	9	-209	210	147	-	-	1	31	31	1		
Dez.	-608	-339	364	282	67	15	25	6	-269	272	138	17	-	7	61	49	3		
1967 Jan.	-516	-255	267	184	68	15	12	4	-261	263	106	-	-	106	31	20	2		
Febr.	-503	-214	226	164	49	13	12	3	-289	291	129	59	-	46	23	34	2		
Mär																			

6. Kapitalverkehr mit dem Ausland*)

Mio DM

Position	1963	1964	1965	1966	1966				1967				
					1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. P)	April	Mai	Junii P)
A. Langfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)													
I. Privater Kapitalverkehr													
1. Deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland, gesamt	-1 445	-2 019	-1 954	-2 525	- 677	- 951	- 393	- 504	- 742	- 756	- 189	- 227	- 340
davon:													
Festverzinsliche Wertpapiere	- 221	- 489	- 391	- 522	- 132	- 491	+ 67	+ 34	- 171	- 36	+ 0	- 38	+ 2
Aktien ¹⁾	- 266	- 346	- 656	- 897	- 310	- 178	- 188	- 221	- 195	- 258	- 88	- 93	- 77
Nicht in Wertpapieren													
verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile	- 393	- 457	- 406	- 468	- 83	- 109	- 127	- 149	- 161	- 75	- 28	- 19	- 28
Kredite und Darlehen	- 399	- 561	- 283	- 435	- 103	- 120	- 85	- 127	- 177	- 345	- 59	- 67	- 219
Grundbesitz	- 167	- 179	- 207	- 191	- 47	- 52	- 53	- 39	- 36	- 39	- 13	- 10	- 16
Sonstiges	+ 1	+ 13	- 11	- 12	- 2	- 1	- 7	- 2	- 2	- 3	- 1	- 0	- 2
2. Ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik, gesamt	+4 408	+2 388	+4 181	+4 213	+1 261	+1 467	+ 867	+ 618	+ 502	+ 15	- 82	+ 196	- 99
davon:													
Festverzinsliche Wertpapiere	+1 991	+ 5	+ 103	- 128	+ 13	- 29	- 19	- 93	- 59	- 221	- 37	- 88	- 96
Aktien ¹⁾	+ 910	+ 563	+ 699	+ 879	+ 111	+ 735	- 29	+ 62	+ 75	+ 140	+ 64	+ 60	+ 16
Nicht in Wertpapieren													
verbriefte Geschäfts- und Kapitalanteile ²⁾	+ 590	+ 757	+1 771	+1 242	+ 219	+ 224	+ 363	+ 436	+ 251	+ 141	+ 53	+ 45	+ 43
Kredite und Darlehen	+1 020	+1 164	+1 728	+2 340	+ 939	+ 592	+ 573	+ 236	+ 276	- 30	- 155	+ 182	- 57
Grundbesitz	- 79	- 88	- 103	- 107	- 18	- 54	- 19	- 16	- 17	- 13	- 6	- 3	- 4
Sonstiges	- 24	- 13	- 17	- 13	- 3	- 1	- 2	- 7	- 24	- 2	- 1	- 0	- 1
Saldo	+2 963	+ 369	+2 227	+1 688	+ 584	+ 516	+ 474	+ 114	- 240	- 741	- 271	- 31	- 439
II. Öffentlicher Kapitalverkehr													
darunter:													
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer ³⁾	(- 954)	(-1 060)	(-1 143)	(-1 301)	(- 278)	(- 268)	(- 283)	(- 472)	(- 209)	(- 304)	(- 65)	(- 75)	(- 164)
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	+1 782	- 871	+ 940	+ 231	+ 243	+ 171	+ 132	- 315	- 437	-1 095	- 375	- 112	- 608
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen)													
1. Kreditinstitute ⁴⁾													
Forderungen	- 129	- 709	- 319	+ 21	- 304	- 92	- 556	+ 973	-2 148	-1 366	- 550	-1 134	+ 318
Verbindlichkeiten	+ 833	+ 760	+ 132	- 409	-1 086	+ 98	+ 86	+ 493	-1 129	+ 385	+ 90	+ 129	+ 166
Saldo	+ 704	+ 51	- 187	- 388	-1 390	+ 6	- 470	+1 466	-3 277	- 981	- 460	-1 005	+ 484
2. Unternehmen													
„Finanzkredite“ ⁵⁾													
Forderungen	- 6	- 209	- 224	+ 164	+ 3	- 44	+ 63	+ 142	- 409	+ 18	+ 16	+ 53	- 51
Verbindlichkeiten ⁶⁾	+ 48	+ 436	+1 024	+1 547	+ 493	+ 441	+ 739	- 128	+ 999	- 425	- 64	- 121	- 240
Saldo	+ 42	+ 227	+ 800	+1 711	+ 498	+ 397	+ 802	+ 14	+ 590	- 407	- 48	- 68	- 291
Sonstiges	- 3	- 2	- 2	- 3	- 1	-	- 0	- 2	- 1	+ 0	+ 1	- 1	- 0
Saldo	+ 39	+ 225	+ 798	+1 708	+ 497	+ 397	+ 802	+ 12	+ 589	- 407	- 47	- 69	- 291
3. Öffentliche Hand ⁷⁾	- 346	-1 427	+ 870	- 239	- 150	+ 301	- 42	- 348	- 344	- 328	- 117	- 127	- 84
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 397	-1 151	+1 481	+1 081	-1 043	+ 704	+ 290	+1 130	-3 032	-1 716	- 624	-1 201	+ 109
Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (ohne Sondertransaktionen) (A + B)	+2 179	-2 022	+2 421	+1 312	- 800	+ 875	+ 422	+ 815	-3 469	-2 811	- 999	-1 313	- 499
C. Sondertransaktionen im Kapitalverkehr (Saldo) ⁸⁾													
Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B + C) (Nettokapitalexport: -)	+2 179	-2 022	+2 421	- 66	- 800	+ 281	+ 422	+ 31	-3 469	-2 811	- 999	-1 313	- 499

*) Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — ¹⁾ Einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Hauptsächlich GmbH-Anteile. — ³⁾ „Bilaterale“ Kredite und Leistungen, die den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließen. — ⁴⁾ Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. VII, 9. — ⁵⁾ Wegen Bestandsangaben hierzu vgl. Tab. VII, 8. — ⁶⁾ Einschl. der Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher herein genommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen. — ⁷⁾ Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber dem IWF im Rahmen der deutschen Quote. — ⁸⁾ Die hier gesondert ausgewiesenen Transaktionen setzen sich im einzelnen wie folgt zusammen: Vorrüstige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 156 Mio DM an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (April 1966), die in der Tabelle „Wichtige Posten der Zahlungsbilanz“ als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt ist; Erhöhung der deutschen Quote im Internationalen Währungsfonds in Höhe von 1 650 Mio DM (Mai 1966) sowie Kapitalerhöhung bei der Weltbank in Höhe von 92 Mio DM (Mai 1966), die in Tabelle VII, 1 als Zunahme der langfristigen deutschen Forderungen behandelt sind; Hinterlegung von DM-Schuldscheinen beim Internationalen Währungsfonds (1 221 Mio DM) und bei der Weltbank (83 Mio DM) aus Anlaß der Quotenerhöhungen in diesen Institutionen (in den Zahlungsbilanzübersichten als Zunahme der kurzfristigen deutschen Auslandsverbindlichkeiten berücksichtigt); vorfristige Rückzahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von 784 Mio DM aus der Nachkriegswirtschaftshilfe an die Vereinigten Staaten von Amerika (in den Zahlungsbilanzübersichten als Abnahme langfristiger deutscher Verbindlichkeiten berücksichtigt). — ⁹⁾ Vorläufig.

7. Private Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland

Mio DM

Zeit	Transaktionen in ausländischen Wertpapieren ¹⁾						Transaktionen in inländischen Wertpapieren ²⁾						Saldo der privaten Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland				
	Käufe durch Inländer		Verkäufe durch Inländer		Nettokäufe (-) bzw. -verkäufe (+)		Käufe durch Ausländer		Verkäufe durch Ausländer		Nettokäufe (+) bzw. -verkäufe (-)		Ins-gesamt	Divi-denden-papiere	Fest-verzins-liche Wert-papiere		
	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	Divi-denden-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	darunter: Fest-verzins-liche Wert-papiere	Ins-gesamt	Divi-denden-papiere				Fest-verzins-liche Wert-papiere	
1959	2 033	623	570	171	-1 463	-1 011	-452	2 528	626	2 059	766	+ 469	+ 609	- 140	- 994	- 402	- 592
1960	1 724	174	1 009	198	- 715	- 739	+ 24	4 350	1 860	2 277	487	+2 073	+ 700	+1 373	+1 358	- 39	+1 397
1961	1 211	138	1 006	139	- 205	- 206	+ 1	4 508	1 711	2 762	1 408	+1 746	+1 443	+ 303	+1 541	+1 237	+ 304
1962	1 599	258	866	164	- 733	- 639	- 94	3 496	1 594	1 974	872	+1 522	+ 800	+ 722	+ 789	+ 161	+ 628
1963	1 213	459	726	238	- 487	- 266	- 221	4 781	2 967	1 880	976	+2 901	+ 910	+1 991	+2 414	+ 644	+1 770
1964	2 620	1 802	1 785	1 313	- 835	- 346	- 489	3 988	1 939	3 420	1 934	+ 568	+ 563	+ 5	- 267	+ 217	- 484
1965	3 429	2 189	2 382	1 798	-1 047	- 656	- 391	3 158	1 406	2 356	1 303	+ 802	+ 699	+ 103	- 245	+ 43	- 288
1966	4 033	2 538	2 614	2 016	-1 419	- 897	- 522	2 871	855	2 120	983	+ 751	+ 879	- 128	- 668	- 18	- 650
1959 1. Vj.	449	160	89	52	- 360	- 252	- 108	404	113	443	234	- 39	+ 82	- 121	- 399	- 170	- 229
2. "	616	319	135	68	- 481	- 230	- 251	644	185	522	221	+ 122	+ 158	- 36	- 359	- 72	- 287
3. "	599	72	135	21	- 464	- 413	- 51	830	138	632	199	+ 198	+ 259	- 61	- 266	- 154	- 112
4. "	369	72	211	30	- 158	- 116	- 42	650	190	462	112	+ 188	+ 110	+ 78	+ 30	- 6	+ 36
1960 1. Vj.	562	73	202	61	- 360	- 348	- 12	535	229	498	118	+ 37	- 74	+ 111	- 323	- 422	+ 99
2. "	340	38	301	61	- 39	- 62	+ 23	760	188	536	104	+ 224	+ 140	+ 84	+ 185	+ 78	+ 107
3. "	507	28	278	38	- 229	- 239	+ 10	1 426	551	665	106	+ 763	+ 318	+ 445	+ 534	+ 79	+ 455
4. "	315	35	228	38	- 87	- 90	+ 3	1 629	892	580	159	+1 049	+ 316	+ 733	+ 962	+ 226	+ 736
1961 1. Vj.	324	29	321	68	- 3	- 42	+ 39	1 232	670	466	238	+ 766	+ 334	+ 432	+ 763	+ 292	+ 471
2. "	323	33	213	25	- 110	- 102	- 8	1 368	506	788	331	+ 580	+ 405	+ 175	+ 470	+ 303	+ 167
3. "	248	53	191	26	- 57	- 30	- 27	1 020	302	858	515	+ 162	+ 375	- 213	+ 105	+ 345	- 240
4. "	316	23	281	20	- 35	- 32	- 3	888	233	650	324	+ 238	+ 329	- 91	+ 203	+ 297	- 94
1962 1. Vj.	576	143	236	32	- 340	- 229	- 111	1 014	389	490	243	+ 524	+ 378	+ 146	+ 184	+ 149	+ 35
2. "	312	53	280	57	- 31	- 36	+ 4	742	333	678	206	+ 64	- 63	+ 127	+ 32	- 99	+ 131
3. "	207	34	182	42	- 25	- 33	+ 8	738	425	380	205	+ 358	+ 138	+ 220	+ 333	+ 105	+ 228
4. "	504	28	168	33	- 336	- 341	+ 5	1 002	447	426	218	+ 576	+ 347	+ 229	+ 240	+ 6	+ 234
1963 1. Vj.	310	150	149	46	- 161	- 57	- 104	1 046	724	343	223	+ 703	+ 202	+ 501	+ 542	+ 145	+ 397
2. "	247	76	203	58	- 44	- 26	- 18	1 304	689	571	302	+ 733	+ 346	+ 387	+ 689	+ 320	+ 369
3. "	333	99	218	90	- 115	- 106	- 9	1 278	752	469	216	+ 809	+ 273	+ 536	+ 694	+ 167	+ 527
4. "	323	134	156	44	- 167	- 77	- 90	1 153	802	497	235	+ 656	+ 89	+ 567	+ 489	+ 12	+ 477
1964 1. Vj.	551	319	252	130	- 299	- 110	- 189	1 477	821	821	378	+ 656	+ 213	+ 443	+ 357	+ 103	+ 254
2. "	954	776	638	519	- 316	- 59	- 257	733	390	1 362	909	- 629	- 110	- 519	- 945	- 169	- 776
3. "	605	420	487	384	- 118	- 82	- 36	1 012	396	688	331	+ 324	+ 259	+ 65	+ 206	+ 177	+ 29
4. "	510	287	408	280	- 102	- 95	- 7	766	332	549	316	+ 217	+ 201	+ 16	+ 115	+ 106	+ 9
1965 1. Vj.	1 289	871	665	533	- 624	- 286	- 338	884	470	774	483	+ 110	+ 123	- 13	- 514	- 163	- 351
2. "	613	319	500	331	- 113	- 125	+ 12	904	439	721	394	+ 183	+ 138	+ 45	+ 70	+ 13	+ 57
3. "	475	265	420	290	- 55	- 80	+ 25	585	283	418	194	+ 167	+ 78	+ 89	+ 112	- 2	+ 114
4. "	1 052	734	797	644	- 255	- 165	- 90	785	214	443	232	+ 342	+ 360	- 18	+ 87	+ 195	- 108
1966 1. Vj.	1 115	648	673	516	- 442	- 310	- 132	715	300	591	287	+ 124	+ 111	+ 13	- 318	- 199	- 119
2. " ³⁾	1 320	987	651	496	- 669	- 178	- 491	1 315	201	609	230	+ 706	+ 735	- 29	+ 37	+ 557	- 520
3. "	676	355	555	422	- 121	- 188	+ 67	462	225	510	244	- 48	- 29	- 19	- 169	- 217	+ 48
4. " ⁴⁾	922	548	735	582	- 187	- 221	+ 34	379	129	410	222	- 31	+ 62	- 93	- 218	- 159	- 59
1967 1. Vj.	1 356	1 019	990	848	- 366	- 195	- 171	645	311	629	370	+ 16	+ 75	- 59	- 350	- 120	- 230
2. " ⁵⁾	1 113	677	819	641	- 294	- 258	- 36	405	101	486	322	- 81	+ 140	- 221	- 375	- 118	- 257
1965 Jan.	275	169	167	114	- 108	- 53	- 55	360	241	225	138	+ 135	+ 32	+ 103	+ 27	- 21	+ 48
Febr.	381	211	179	145	- 202	- 136	- 66	264	110	253	144	+ 11	+ 45	- 34	- 191	- 91	- 100
März	633	491	319	274	- 314	- 97	- 217	260	119	296	201	- 36	+ 46	- 82	- 350	- 51	- 299
April	139	58	175	113	+ 36	- 19	+ 55	186	117	216	114	- 30	- 33	+ 3	- 6	- 52	+ 58
Mai	236	164	191	126	- 45	- 7	- 38	506	211	287	162	+ 219	+ 170	+ 49	+ 174	+ 163	+ 11
Juni	238	97	134	92	- 104	- 99	- 5	212	111	218	118	- 6	+ 1	- 7	- 110	- 98	- 12
Juli	237	165	196	142	- 41	- 18	- 23	208	140	183	70	+ 25	- 45	+ 70	- 16	- 36	+ 47
Aug.	113	52	112	80	- 1	- 29	+ 28	181	71	143	81	+ 38	+ 48	- 10	+ 37	+ 19	+ 18
Sept.	125	48	112	68	- 13	- 33	+ 20	196	72	92	43	+ 104	+ 75	+ 29	+ 91	+ 42	+ 49
Okt.	391	309	256	209	- 135	- 35	- 100	335	69	156	104	+ 179	+ 214	- 35	+ 44	+ 179	- 135
Nov.	333	230	283	232	- 50	- 52	+ 2	145	66	117	54	+ 28	+ 16	+ 12	- 22	- 63	+ 14
Dez.	328	195	258	203	- 70	- 78	+ 8	305	79	170	74	+ 135	+ 130	+ 5	+ 65	+ 52	+ 13
1966 Jan.	329	194	198	147	- 131	- 84	- 47	272	130	209	76	+ 63	+ 9	+ 54	- 68	- 75	+ 7
Febr.	319	105	163	115	- 156	- 166	+ 10	190	38	204	130	- 14	+ 78	- 92	- 170	- 88	- 82
März	467	349	312	254	- 155	- 60	- 95	253	132	178	81	+ 75	+ 24	+ 51	- 80	- 36	- 44
April	189	99	179	122	- 10	- 33	+ 23	256	88	216	101	+ 40	+ 53	- 13	+ 30	+ 20	+ 10
Mai	203	81	140	88	- 63	- 70	+ 7	144	21	158	51	- 14	+ 16	- 30	- 77	- 54	- 23
Juni ⁶⁾	928	807	332	286	- 596	- 75	- 521	915	92	235	78	+ 680	+ 666	+ 14	+ 84	+ 591	- 507
Juli	343	217	292	248	- 51	- 82	+ 31	238	124	234	113	+ 4	- 7	+ 11	- 47	- 89	+ 42
Aug.	163	79	154	108	- 61	- 38	+ 29	119	63	150	62	- 31	- 32	+ 1	- 40	- 70	+ 30
Sept.	170	59	109	66	- 61	- 68	+ 7	105	38	126	69	- 21	+ 10	- 31	- 82	- 58	- 24
Okt.	261	196	234	193	- 27	- 24	- 3	98	32	128	56	- 30	- 6	- 24	- 57	- 30	- 27
Nov. ⁷⁾	414	252	274	230	- 140	- 118	- 22	121	36	151	96	- 30	+ 30	- 60	- 170	- 88	- 82
Dez. ⁸⁾	247	100	227	159	- 20	- 79	+ 59	160	61	131	70	+ 29	+ 38	- 9	+ 9	- 41	+ 50
1967 Jan. ⁹⁾	340	241	242	194	- 98	- 51	- 47	267	127	177	97	+ 90	+ 60	+ 30	- 8	+ 9	- 17
Febr.	478	351	354	309	- 124	- 82	- 42	256	122	216	92	+ 40	+ 10	+ 30	- 84	- 72	- 12
März	538	427	394	345	- 144	- 62	- 82	122	62	236	181	- 114	+ 5	- 119	- 258	- 57	- 201
April	373	234	285	234	- 88	- 88	+ 0	177	56	150	93	+ 27	+ 64	- 37	- 61	- 24	- 37
Mai	400	241	269	203	- 131	- 93	- 38	134	21	162	109	- 28	+ 60	- 88	- 159	- 33	- 126
Juni ¹⁰⁾	340	202	265	204	- 75	- 77	+ 2	94	24	174	120	- 80	+ 16	- 96	- 155	- 61	- 94

¹⁾ Dividendenpapiere einschl. Investmentzertifikate. — ²⁾ Einschl. deutscher Auslandsbonds. — ³⁾ Diese Angaben schließen ein den Umtausch von Aktien der Deutschen Erdöl AG in DM-Wandelschuldverschreibungen der Deutschen Texaco, Ltd. (1966: Juni 718 Mio DM; 1967: Januar 46 Mio DM) sowie den Umtausch von Aktien der Standard Elektrik Lorenz AG in DM-Wandelschuldverschreibungen der International Standard Electric Corp. (1966: November 17 Mio DM, Dezember 13 Mio DM; 1967: Januar 12 Mio DM). Die Übernahme der Wandelschuldverschreibungen ist beim Erwerb ausländischer festverzinslicher Wertpapiere durch Inländer, die Abgabe der Aktien beim Erwerb inländischer Dividendenpapiere durch Ausländer berücksichtigt. — ⁴⁾ Vorläufig.

8. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Wirtschaftsunternehmen gegenüber dem Ausland*) **)

(ohne Kreditinstitute)

„Kurzfristige Finanzkredite“ 1)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten			
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken			Kurzfristige Kredite an ausländische Nichtbanken 2)	Insgesamt	Kurzfristige Kredite von		
			Insgesamt	Täglich fällige Gelder	Termingelder			ausländischen Banken	ausländischen Nichtbanken 3)	
1962	— 1 713	520	273	173	100	247	2 233	1 361	872	
1963	— 1 746	526	267	163	104	259	2 272	1 143	1 129	
1964	— 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503	
1965	— 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211	
1966	— 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907	
1964 März	— 2 385	518	250	160	90	268	2 903	1 403	1 500	
1964 Juni	— 2 456	583	328	201	127	255	3 039	1 294	1 745	
1964 Sept.	— 2 183	758	358	172	186	400	2 941	1 409	1 532	
1964 Dez.	— 1 930	826	430	274	156	396	2 756	1 253	1 503	
1965 März	— 2 162	810	391	204	187	419	2 972	1 910	1 062	
1965 Juni	— 2 198	890	465	162	303	425	3 088	2 001	1 087	
1965 Sept.	— 2 576	927	430	174	256	497	3 503	2 426	1 077	
1965 Dez.	— 2 733	1 120	457	236	221	663	3 853	2 642	1 211	
1966 März	— 3 251	1 117	532	248	284	585	4 368	3 204	1 164	
1966 Juni	— 3 690	1 161	591	240	351	570	4 851	3 359	1 492	
1966 Juli	— 4 087	1 259	638	275	363	621	5 346	3 592	1 754	
1966 Aug.	— 4 288	1 039	479	195	284	560	5 327	3 653	1 674	
1966 Sept.	— 4 534	1 098	596	216	380	502	5 632	3 848	1 784	
1966 Okt.	— 4 640	1 103	604	244	360	499	5 743	3 885	1 858	
1966 Nov.	— 4 784	1 061	585	224	361	476	5 845	3 807	2 038	
1966 Dez.	— 4 595	956	479	253	226	477	5 551	3 644	1 907	
1967 Jan.	— 4 949	1 178	586	258	328	592	6 127	3 807	2 320	
1967 Febr.	— 5 068	1 237	620	244	376	617	6 305	4 036	2 269	
1967 März	— 5 185	1 365	730	323	407	635	6 550	4 032	2 518	
1967 April	— 5 137	1 349	693	233	460	656	6 486	3 872	2 614	
1967 Mai	— 5 069	1 296	655	252	403	641	6 365	3 763	2 602	
1967 Juni p)	— 4 778	1 347	700	279	421	647	6 125	3 410	2 715	

*) Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — **) Einschl. Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in Eigenkapital und in langfristige Kredite zurückgehen (1964: 234 Mio DM, 1965: 847 Mio DM, 1966: 243 Mio DM, Januar bis Juni 1967: 110 Mio DM). Statistische Zu- und Abgänge aus Änderungen des Kreises der berichtenden Unternehmen sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle „Kapitalverkehr mit dem Ausland“ (Tab. VII, 6) unter Teil B, 2 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1) Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter bzw. empfangener Vorauszahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 2) Einschl. „Intercompany Accounts“. — 3) Vorläufig.

9. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*) 1) 2)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Saldo zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten	Forderungen					Verbindlichkeiten							Nachrichtlich: Swap-Engagement der Deutschen Bundesbank in US-\$ mit deutschen Kreditinstituten 7)
		Insgesamt	Guthaben bei ausländischen Banken		Geldmarktpapiere	Kurzfristige Kredite	Insgesamt	Einlagen von Ausländern nach Einlegergruppen					Kurzfristige Kredite	
			Täglich fällige Gelder	Termin-gelder				Banken 3)		Nichtbanken				
								Insgesamt	Insgesamt	darunter: Internationale Organisationen 4)	Wirtschaftsunternehmen und Private	Öffentliche Stellen 5)			Internationale Organisationen 6)
1955	— 1 397	524	312	7	1	204	1 921	1 473	730	—	622	121	448	—
1956	— 2 309	715	362	13	4	336	3 024	2 114	1 197	—	733	184	910	—
1957	— 2 285	1 320	307	20	448	545	3 605	2 650	1 580	—	914	156	955	—
1958	— 1 551	1 919	431	128	481	879	3 470	2 893	1 702	77	1 075	116	577	325
1959	— 272	3 471	754	543	1 246	928	3 743	3 410	1 924	140	1 095	175	333	746
1960	— 2 526	2 368	526	410	379	1 053	4 894	3 641	1 796	99	1 348	159	1 233	—
1961	— 2 262	3 926	651	906	1 221	1 148	6 188	3 985	2 044	141	1 419	311	211	1 135
1962	— 2 121	4 095	1 022	780	724	1 569	6 216	3 932	1 723	111	1 743	270	196	1 129
1963	— 2 808	4 208	1 116	855	842	1 395	7 016	4 792	2 323	149	2 041	287	141	2 224
1964	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617
1964	— 2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339
1966	— 2 321	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	123	2 506	241	139	1 962
1964 März	— 584	5 317	1 092	1 766	897	1 562	5 901	4 125	1 931	114	1 804	254	136	1 776
1964 Juni	— 1 006	5 094	1 019	1 343	1 105	1 627	6 100	4 377	2 198	149	1 797	234	148	1 723
1964 Sept.	— 1 185	5 189	1 309	1 338	985	1 557	6 374	4 359	2 182	128	1 804	245	128	2 015
1964 Dez.	— 2 859	4 917	1 206	980	1 101	1 630	7 776	5 159	2 630	189	2 063	302	164	2 617
1965 März	— 790	5 741	1 151	1 043	1 803	1 744	6 531	4 866	2 494	324	1 989	216	167	1 665
1965 Juni	— 794	5 780	1 465	1 062	1 354	1 899	6 574	4 861	2 429	91	2 074	230	128	1 713
1965 Sept.	— 1 833	5 018	1 528	1 168	736	1 586	6 351	4 896	2 518	206	2 032	209	137	1 955
1965 Dez.	— 2 709	5 236	1 550	1 198	886	1 602	7 945	5 606	2 753	205	2 434	235	184	2 339
1966 März	— 1 319	5 540	1 710	1 507	507	1 816	6 859	4 998	2 521	210	2 145	208	124	1 861
1966 Juni	— 1 325	5 632	1 759	1 655	453	1 765	6 957	5 048	2 522	227	2 155	217	154	1 909
1966 Sept.	— 855	6 188	1 707	2 199	537	1 745	7 043	4 996	2 477	201	2 150	244	125	2 047
1966 Dez.	— 3 221	5 215	1 666	1 565	286	1 698	7 536	5 574	2 688	123	2 506	241	139	1 962
1967 Jan.	+ 425	6 765	1 928	2 749	275	1 813	6 340	4 658	2 110	151	2 192	238	118	1 682
1967 Febr.	+ 1 019	7 367	2 105	3 014	297	1 951	6 348	4 708	2 212	152	2 171	211	114	1 640
1967 März	+ 956	7 363	1 829	3 375	288	1 871	6 407	4 792	2 245	166	2 203	211	133	1 615
1967 April	+ 1 416	7 913	2 166	3 511	368	1 868	6 497	4 916	2 298	177	2 174	315	129	1 581
1967 Mai	+ 2 421	9 047	1 853	4 587	595	2 012	6 626	5 059	2 440	172	2 276	208	135	1 567
1967 Juni	+ 1 937	8 729	2 049	4 206	593	1 881	6 792	5 253	2 544	189	2 296	282	131	1 539

*) Angaben für die Zeit nach der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes (6. 7. 1959) einschl. der Forderungen und Verbindlichkeiten der saarländischen Kreditinstitute gegenüber dem Ausland. — 1) Die hier ausgewiesenen Zahlen aus dem Auslandsstatus der Kreditinstitute weichen von entsprechenden Zahlen aus der Bilanzstatistik ab, da in den monatlichen Zwischenbilanzen der Niederlassungen ausländischer Banken die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem ausländischen Mutterinstitut und den ausländischen Schwesterfilialen — anders als im Auslandsstatus — nur saldiert ausgewiesen werden. — 2) Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums geltenden Paritätskurs bewertet. — 3) Einschl. ausländischer Zentralbanken. — 4) Weltbank, Europäische Investitionsbank und Bank für Internationalen Zahlungsausgleich. — 5) Vgl. Anm. 1). — 6) Ohne die bei „Banken“ berücksichtigten internationalen Organisationen; vgl. Anm. 4). — 7) Über die Swapsätze der Deutschen Bundesbank unterrichtet die Tabelle IV, 2 b. — 8) Einschl. der in der Zeit vom 24. August bis 11. November 1960 zur Erleichterung der Einfuhr- und Transithandelsfinanzierung vorgenommenen Swapschlüsse.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet ohne Berlin; von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt, 1958 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genussmittel			Elektrizitäts- und Gasversorgung	Bauhauptgewerbe	
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe und Energie		Gesamt	darunter Kohlenbergbau	Gesamt	darunter		Gesamt	Stahlbau-einschl. Leichtmetallbau	Maschinenbau	darunter		Gesamt	darunter				
		Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe und Energie				Steine und Erden	Eisenschaffende Industrie				Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik		Feinmechanik und Optik einschl. Uhren	Schuhindustrie			Textilindustrie
1954	74	74	74	90	93	76	83	77	68	79	72	60	59	75	75	77	83	73	78
1955	85	85	85	95	97	89	94	95	84	89	89	78	74	88	84	87	91	82	90
1956	92	92	92	99	101	94	99	102	91	99	97	84	80	96	93	94	98	91	96
1957	97	97	97	101	102	99	99	108	94	102	99	87	87	98	100	103	105	98	95
1958	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1959	107	107	107	97	95	113	112	111	107	95	104	116	109	107	107	107	108	108	114
1960	119	119	119	99	96	129	119	128	124	104	118	140	130	120	118	114	118	118	116
1961	127	127	127	101	97	135	129	127	134	117	130	147	145	124	124	116	122	126	127
1962	132	132	132	102	98	141	136	124	138	119	133	160	149	123	120	120	129	136	137
1963	137	137	137	104	99	148	139	119	141	120	129	182	152	124	125	125	135	150	141
1964	149	149	148	106	100	168	156	141	153	124	136	192	169	141	148	124	139	165	138
1965	157	157	157	103	95	178	156	142	163	131	145	200	188	147	155	121	145	174	161
1966	160	160	159	98	89	185	158	137	161	125	143	205	184	149	159	125	146	181	166
1965 Febr.	152	154	153	107	100	170	92	149	163	114	143	209	186	149	154	142	149	189	91
1965 März	152	153	152	104	97	172	116	149	161	117	143	204	181	146	150	137	142	182	117
1965 April	163	162	161	102	95	183	170	145	170	123	153	213	193	152	163	147	152	172	184
1965 Mai	164	163	162	105	98	185	182	148	173	131	158	217	197	153	160	137	152	164	191
1965 Juni	162	161	161	101	93	184	184	141	172	138	158	217	197	155	153	85	151	151	198
1965 Juli	147	146	146	99	91	178	183	139	145	124	135	147	172	128	136	110	125	148	182
1965 Aug.	143	142	142	98	90	176	186	140	135	118	123	156	155	103	132	119	112	147	177
1965 Sept.	162	161	161	101	92	184	192	139	167	131	142	208	200	154	164	138	151	161	186
1965 Okt.	167	166	165	105	97	185	189	140	170	140	144	217	197	166	170	138	157	177	189
1965 Nov.	171	171	169	104	95	185	157	141	175	146	149	216	205	170	175	135	163	203	164
1965 Dez.	159	159	157	101	92	167	118	126	171	165	160	200	196	144	154	125	144	200	163
1966 Jan.	151	153	150	107	98	168	76	136	156	121	130	207	178	152	156	136	155	206	89
1966 Febr.	156	157	156	104	95	178	109	141	162	107	141	211	187	152	159	138	154	188	130
1966 März	162	162	161	100	91	188	158	147	165	115	147	219	188	152	165	146	155	188	157
1966 April	168	167	167	100	91	192	171	143	173	123	155	226	199	157	172	147	159	183	193
1966 Mai	167	166	166	99	91	195	183	148	171	118	153	233	194	149	166	133	157	164	198
1966 Juni	168	167	168	96	87	198	187	147	176	138	160	231	195	155	161	135	156	196	197
1966 Juli	153	152	152	95	87	187	184	143	148	122	141	169	169	131	146	109	135	180	180
1966 Aug.	142	141	140	92	83	179	179	134	130	110	114	168	144	105	129	114	102	148	169
1966 Sept.	162	161	161	96	86	189	188	134	162	126	138	210	186	152	165	133	149	174	180
1966 Okt.	166	165	164	96	86	189	181	128	165	133	139	212	188	167	169	125	151	190	179
1966 Nov.	169	169	167	99	88	189	160	128	170	135	146	211	195	173	170	125	153	213	171
1966 Dez.	156	156	154	95	86	171	116	117	163	148	161	183	186	144	148	108	130	210	154
1967 Jan.	144	146	143	98	88	171	82	131	140	103	123	169	166	142	143	121	135	206	103
1967 Febr.	149	151	148	97	86	181	97	140	143	98	129	164	172	141	149	122	133	198	107
1967 März	153	153	152	92	82	185	131	141	146	100	135	163	174	142	152	123	133	189	138
1967 April	158	158	156	94	83	195	157	151	151	109	135	181	179	142	154	120	139	192	151
1967 Mai ^{P)}	158	157	156	89	79	194	160	145	153	106	137	192	180	142	146	93	133	177	169
1967 Juni ^{P)}	155	155	155	91	80	198	168	152	148	107	130	183	177	142	142	92	134	168	155

Quelle: Statistisches Bundesamt. — P) Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

Zeit	Gesamte Industrie ¹⁾			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien					Verbrauchsgüterindustrien						
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz
1956 MD.	137	133	103	136	133	102	147	140	105	152	141	108	126	122	103	125	117	107
1957 -	143	144	99	142	144	99	154	153	101	154	154	100	129	131	98	122	124	98
1958 -	142	147	97	137	142	96	163	166	99	154	162	95	119	128	94	102	113	90
1959 -	175	161	109	168	157	107	203	183	111	196	173	113	147	135	109	139	120	116
1960 -	201	186	108	185	180	103	255	214	119	264	205	139	148	151	98	129	133	97
1961 -	207	210	101	179	185	97	254	242	105	258	241	106	160	161	99	136	137	99
1962 -	207	210	98	188	188	100	253	261	97	234	260	90	170	173	99	143	143	100
1963 -	216	216	100	193	191	101	269	271	99	253	261	97	176	177	99	150	147	102
1964 -	247	241	103	223	219	102	310	299	103	304	287	106	196	193	101	163	160	102
1965 -	263	260	101	230	232	99	336	328	103	328	315	104	210	210	100	166	168	99
1966 -	263	270	97	236	238	99	332	342	97	318	331	96	206	216	95	160	168	95
1965 Jan.	236	229	103	208	208	100	318	279	114	327	266	123	164	190	86	138	160	86
1965 Febr.	245	237	103	211	209	101	326	295	111	326	279	117	181	198	92	159	162	98
1965 März	281	271	104	236	238	99	364	343	106	352	326	108	233	220	106	182	177	103
1965 April	270	258	105	235	233	101	336	321	105	327	308	106	231	208	111	181	162	112
1965 Mai	267	257	104	232	234	99	328	325	101	320	320	100	233	198	118	172	155	111
1965 Juni	258	255	101	245	233	105	322	329	98	305	321	95	189	184	103	149	154	97
1965 Juli	255	252	101	241	244	99	331	306	108	343	312	110	170	190	90	145	156	93
1965 Aug.	235	243	97	225	232	97	297	291	102	294	285	103	165	193	85	119	145	82
1965 Sept.	280	286	98	237	249	95	348	357	98	335	319	105	250	242	103	193	187	105
1965 Okt.	283	282	100	234	245	95	345	346	100	315	315	100	269	247	109	193	187	105
1965 Nov.	278	277	100	227	232	98	355	351	101	334	327	99	241	241	102	194	192	101
1965 Dez.	266	278	95	225	221	102	361	389	93	361	392	92	193	208	93	164	171	96
1966 Jan.	245	244	100	218	208	105	317	307	103	305	288	106	182	211	86	152	175	87
1966 Febr.	252	249	101	223	214	104	329	311	106	310	298	104	190	213	89	161	175	92
1966 März	306	298	103	259	258	100	383	377	102	368	361	102	269	247	109	212	189	113
1966 April	274	266	103	237	239	99	327	322	102	322	316	102	241	215	112	183	162	113

3. Arbeitsmarkt

in Tsd

Zeit	Erwerbspersonen ¹⁾			Beschäftigte			Arbeitslose			Hauptbetrags-empfänger ⁴⁾	Offene Stellen	
	Gesamt	davon:		in der Industrie	im Bauhauptgewerbe	Ausländer in allen Wirtschaftszweigen	Gesamt	davon:				in vH der unselbständigen Erwerbspersonen
		Männer	Frauen					Männer	Frauen			
1959 D	25 264 ²⁾	-	-	7 765,0	1 366,2	166,8 ³⁾	539,9	354,2	185,7	2,6	479,7	290,7
1960 -	26 518	16 620	9 898	8 081,0	1 405,7	279,4 ³⁾	270,7	178,3	92,4	1,3	226,1	465,1
1961 -	26 772	16 875	9 897	8 316,0	1 447,4	473,1	180,8	117,6	63,2	0,8	135,8	552,1
1962 -	26 937	16 998	9 939	8 339,6	1 531,5	623,0	154,5	102,5	52,0	0,7	121,9	573,9
1963 -	27 066	17 217	9 849	8 264,1	1 609,5	773,2	185,6	130,3	55,3	0,8	142,6	554,8
1964 -	27 148	17 269	9 879	8 301,1	1 649,1	902,5	169,1	114,8	54,3	0,7	121,2	609,2
1965 -	27 300	..	..	8 460,4	1 642,6	1 118,7	147,4	105,8	41,6	0,7	109,5	649,0
1966 -	..	..	..	8 384,8	1 618,8	1 244,0	161,0	116,5	44,5	0,7	106,9	539,8
1965 Nov.	..	..	..	8 514,6	1 644,1	..	119,0	82,8	36,2	0,5	58,2	582,6
Dez.	..	..	..	8 438,0	1 580,2	1 124,1	177,9	129,2	48,7	0,8	110,0	522,5
1966 Jan.	..	..	..	8 413,6	1 513,9	1 127,0	268,8	211,2	57,6	1,2	181,8	548,0
Febr.	..	..	..	8 418,6	1 558,6	..	235,8	182,4	53,4	1,0	197,8	591,5
März	..	..	..	8 429,3	1 642,5	1 233,4	141,4	100,6	40,8	0,6	120,2	621,8
April	..	..	..	8 473,6	1 673,7	..	121,3	83,2	38,1	0,5	84,0	595,7
Mai	..	..	..	8 461,4	1 680,2	..	107,7	74,3	33,4	0,5	68,9	607,5
Juni	..	..	..	8 443,0	1 684,5	1 314,0	100,7	70,2	30,5	0,4	63,3	621,3
Juli	..	..	..	8 430,2	1 675,8	..	101,5	70,5	31,0	0,4	60,1	618,7
Aug.	..	..	..	8 425,9	1 669,1	..	105,7	73,8	31,9	0,5	60,4	618,7
Sept.	..	..	..	8 387,1	1 651,4	1 313,5	112,7	77,6	35,1	0,5	62,7	636,1
Oktober	..	..	..	8 325,3	1 621,5	..	145,8	99,0	46,8	0,6	73,2	436,2
Nov.	..	..	..	8 261,6	1 570,2	..	216,4	151,7	64,7	1,0	101,7	318,9
Dez.	..	..	..	8 147,3	1 484,8	1 105,8	371,6	278,1	93,5	1,6	208,6	251,8
1967 Jan.	..	..	..	8 044,1	1 362,0	1 068,0	621,2	492,9	128,3	2,9	400,0	255,1
Febr.	..	..	..	7 968,0	1 335,8	..	673,6	534,1	139,5	3,1	521,8	275,5
März	..	..	..	7 905,8	1 382,6	1 054,6	576,0	441,4	134,6	2,7	483,6	302,5
April	..	..	..	7 856,4	1 421,0	..	501,3	364,2	137,1	2,3	411,6	295,7
Mai	..	..	..	7 827,0	1 441,9	..	558,5	326,3	132,2	2,1	371,7	308,6
Juni ^{p)}	..	..	..	..	1 457,0	1 023,5	400,3	279,6	121,2	1,9	331,2	325,7

Quelle: Statistisches Bundesamt; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ Vom Statistischen Bundesamt geschätzte Durchschnitte; Selbstständige, Mithelfende Familienangehörige, Abhängige, Registrierte Arbeitslose. — ²⁾ Ohne Berlin. — ³⁾ Stand: 31. 7. — ⁴⁾ In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — ^{p)} Vorläufig.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft

Zeit	Steinkohlenbergbau				Stahlindustrie				Bauwirtschaft					
	Förderung förderfähig	Haldenbestände bei den Zechen ¹⁾	Einfuhr		Rohstahlerzeugung produktions-tätiglich	Walzstahlindustrie ²⁾			Geleistete Arbeitsstunden		Veranschlagte reine Baukosten für genehmigte Hochbauten			Hypothesenzusagen für den Wohnungsbau ⁴⁾
			Steinkohle ³⁾			Auftrags-eingänge	Lieferun-gen	Auftrags-bestände ¹⁾	Ins-gesamt	darunter Wohnungs-bauten	Ins-gesamt	Wohn-gebäude	Übrige Hoch-bauten	
	Tsd t				Tsd t				Mio		Mio DM			
	1962 = 100				1962 = 100				1962 = 100		1962 = 100			
1960 MD	538,6	11 481	621	2 404	103,0	1 773	1 742	5 727	216,8	91,4	2 290,9	1 437,7	853,2	810,5
1961 -	542,4	11 988	616	2 353	100,8	1 608	1 696	3 916	222,2	91,9	2 640,4	1 654,2	986,2	975,6
1962 -	537,7	9 923	676	2 383	100,2	1 649	1 667	3 158	225,4	90,9	2 889,6	1 848,0	1 041,7	1 084,3
1963 -	538,1	3 784	737	2 407	98,7	1 684	1 600	3 769	221,5	87,2	2 849,1	1 819,6	1 029,5	1 074,2
1964 -	538,3	7 784	649	2 088	112,0	1 970	1 886	4 487	242,3	94,4	3 394,9	2 116,5	1 278,4	1 279,2
1965 -	515,4	15 366	675	1 945	110,7	1 802	1 865	3 402	233,3	91,2	3 739,9	2 377,9	1 362,0	1 384,4
1966 -	494,3	20 405	632	2 026	105,9	1 750	1 769	3 280	232,8	93,2	3 724,3	2 380,7	1 343,6	1 322,3
1965 Dez.	518,8	15 366	906	2 088	100,0	1 944	1 745	3 402	191,5	75,4	3 767,6	2 301,3	1 466,3	1 342,0
1966 Jan.	523,3	15 515	504	2 009	107,6	1 856	1 594	3 660	126,4	47,2	2 945,8	1 782,6	1 163,2	1 233,1
Febr.	521,8	16 170	458	1 835	111,7	1 910	1 753	3 863	176,4	72,5	2 970,1	1 866,8	1 103,3	1 109,3
März	515,6	17 011	743	1 833	113,5	2 105	2 035	3 952	243,6	98,5	4 000,4	2 641,2	1 359,2	1 401,4
April	509,3	16 893	573	1 799	108,9	1 785	1 825	3 798	252,3	102,1	3 748,8	2 442,1	1 306,7	1 473,9
Mai	500,6	17 259	630	1 961	113,9	1 823	1 889	3 889	268,6	109,0	3 846,4	2 534,0	1 312,4	1 613,3
Juni	484,7	17 278	510	2 088	112,0	1 948	1 918	4 005	269,7	108,6	4 034,7	2 606,7	1 428,0	1 260,1
Juli	476,5	18 359	781	2 021	110,4	1 782	1 840	3 943	260,0	101,2	4 025,7	2 572,5	1 453,2	1 273,0
Aug.	455,1	19 210	602	2 044	104,8	1 509	1 820	3 671	257,9	102,3	4 036,9	2 594,2	1 442,7	1 300,2
Sept.	477,8	19 809	643	2 128	101,0	1 434	1 868	3 217	266,5	106,1	4 036,9	2 594,2	1 442,7	1 300,2
Oktober	476,9	20 251	695	2 000	98,6	1 459	1 714	2 957	255,3	102,2	4 133,0	2 702,1	1 430,9	1 241,6
Nov.	498,7	20 342	649	2 274	97,9	1 507	1 549	2 956	237,2	95,2	3 331,0	2 127,4	1 203,6	1 508,5
Dez.	497,9	20 405	792	2 326	90,5	1 816	1 480	3 280	179,4	73,3	3 468,3	2 044,8	1 423,5	1 111,3
1967 Jan.	493,5	20 897	533	2 199	104,1	1 653	1 611	3 331	151,2	62,4	2 756,3	1 654,5	1 101,8	1 245,4
Febr.	492,9	21 914	479	1 745	109,8	1 667	1 549	3 428	144,8	59,0	2 677,8	1 712,4	965,4	1 023,4
März	488,7	22 121	686	1 869	107,5	2 219	1 733	3 956	195,3	83,3	3 107,3	1 991,2	1 116,1	1 287,6
April	478,6	22 523	552	1 802	114,7	1 164	1 791	3 377	204,7	87,6	3 495,4	2 352,3	1 143,1	1 617,7
Mai	467,9	21 924	563	1 927	109,8	1 506	1 683	3 305	218,7	94,1	3 224,6	2 155,6	1 169,0	1 535,3
Juni ^{p)}	463,4	21 921	696	2 193	113,7	1 998	..	..	226,0	..	..	..	..	..

¹⁾ Am Ende des Berichtszeitraums. — ²⁾ Einschl. Koks. — ³⁾ Ohne Halbzeug, Breitsand, Stahlrohre und Vorprodukte für Inland einschl. Edelstahl. — ⁴⁾ Durch Kapital-sammelstellen ohne Lebens- und Sozialversicherung. — ^{p)} Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Gesamt				Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Ortlicher Einzelhandel			
	in jeweiligen Preisen		prels-bereinigt		in jeweiligen Preisen		prels-bereinigt		in jeweiligen Preisen		prels-bereinigt		in jeweiligen Preisen		prels-bereinigt		in jeweiligen Preisen		prels-bereinigt	
	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾
	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾	1962 = 100	vH ¹⁾
1963 MD	105	+ 5	103	+ 3	105	+ 5	103	+ 3	104	+ 4	102	+ 2	102	+ 2	99	- 1	107	+ 7	104	+ 4
1964 -	113	+ 8	109	+ 6	112	+ 7	109	+ 5	112	+ 8	107	+ 5	112	+ 10	108	+ 9	115	+ 8	109	+ 5
1965 -	124	+ 10	115	+ 6	122	+ 9	114	+ 5	124	+ 11	116	+ 8	125	+ 12	117	+ 9	127	+ 10	116	+ 6
1966 -	131	+ 5	118	+ 2	129	+ 6	117	+ 3	130	+ 4	118	+ 2	134	+ 7	122	+ 6	133	+ 5	117	+ 1
1966 Jan.	109	+ 8	99	+ 4	110	+ 7	100	+ 1	105	+ 4	97	+ 1	108	+ 11	99	+ 11	111	+ 13	100	+ 8
Febr.	109	+ 10	98	+ 6	112	+ 7	101	+ 2	99	+ 21	91	+ 18	106	+ 6	97	+ 5	114	+ 6	102	+ 3
März	133	+ 13	120	+ 9	128	+ 11	116	+ 6	125	+ 13	114	+ 9	129	+ 13	118	+ 9	148	+ 14	132	+ 12
April	133	+ 3	120	+ 0	133	+ 5	119	+ 0	132	+ 1	121	+ 2	121	+ 6	111	+ 0	139	+ 3	124	+ 2
Mai	131	+ 9	117	+ 5	129	+ 11	115	+ 5	133	+ 9	120	+ 6	139	+ 9	111	+ 2	135	+ 6	120	+ 6
Juni	122	+ 5	110	+ 2	127	+ 5	114	+ 2	110	+ 0	100	- 3	119	+ 10	108	+ 4	128	+ 6	114	+ 4
Juli	131	+ 2	118	+ 0	133	+ 2	118	+ 1	130	+ 2	118	- 1	132	+ 7	121	+ 2	128	+ 1	113	- 2
Aug.	120	+ 8	109	+ 5	127	+ 6	116	+ 5	116	+ 3	105	+ 0	133	+ 6	121	+ 4	126	+ 3	111	- 1
Sept.	125	+ 5	113	+ 2	127	+ 6	116	+ 5	116	+ 3	105	+ 0	133	+ 6	121	+ 4	128	+ 0	112	- 4
Oktober	135	+ 2	122	+ 2	129	+ 3	119	+ 1	147	+ 1	133	- 2	146	+ 8	132	+ 4	138	+ 2	121	- 3
Nov.	144	+ 2	130	+ 0	130	+ 4	118	+ 3	166	- 1	150	- 4	158	+ 5	143	+ 2	138	+ 2	121	- 3
Dez.	179	+ 1	161	+ 0	163	+ 3	148	+ 2												

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

Zeit	Preisindex ausgewählter Grundstoffe				Index der Erzeugerpreise ¹⁾ industrieller Produkte (Inlandsabz.)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte				Preisindex für Wohngebäude ²⁾		Index der Einkaufspreise für Auslands-güter 1962 = 100	Index der Weltmarktpreise ³⁾		
	gesamt		davon		gesamt		darunter				gesamt		davon		gesamt			gesamt		
	1958 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	landforst- und plan- tagen-wirt- schaftlicher Herkunft	indus- trieller Herkunft	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter- Indus- trien	Investi- tions- güter- Indus- trien	Ver- brauchs- güter- Indus- trien	Wj. 1961/63 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Pflanz- liche Produkte	Tie- rische Produkte	Bau- leistungen am Ge- bäude	Bau- neben- leistungen	1958 ⁴⁾ = 100		Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	1958 ⁴⁾ = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr
1953 D.	94.4	- 2.3	94.6	94.2	94.4	- 2.6	97.3	91.1	93.7	83.7	- 1.4	79.2	85.4	65.3	.	.	104.7	- 6.4		
1954	94.8	+ 0.4	98.7	92.3	92.9	- 1.6	95.4	88.5	92.7	87.0	+ 3.9	87.3	86.0	65.6	.	.	105.6	+ 0.8		
1955	97.1	+ 2.4	97.2	97.0	94.5	+ 1.7	100.2	89.5	93.0	91.9	+ 5.6	90.2	91.9	69.1	.	.	106.1	+ 0.5		
1956	99.6	+ 2.6	100.6	99.0	95.9	+ 1.5	101.5	91.2	94.1	95.5	+ 3.9	94.1	95.4	71.0	.	.	108.0	+ 1.8		
1957	101.3	+ 1.7	101.5	101.2	97.6	+ 1.8	102.5	93.0	97.1	96.7	+ 1.3	96.6	96.1	73.5	.	.	109.8	+ 1.7		
1958	100.0	- 1.3	100.0	100.0	97.2	- 0.4	100.9	93.9	95.4	97.5	+ 0.8	90.7	99.5	75.8	78.5	.	100.0	- 9.0		
1959	100.5	+ 0.5	102.4	99.3	96.5	- 0.7	99.9	93.1	93.3	99.9	- 4.6	82.9	99.5	85.8	87.6	.	95.1	- 1.6		
1960	100.5	± 0	100.5	100.5	97.6	+ 1.1	100.8	94.5	96.6	95.3	+ 0.5	100.7	98.9	79.8	82.1	.	94.4	- 0.2		
1961	100.2	- 0.3	100.0	100.3	98.9	+ 1.3	100.6	97.2	99.1	99.2	+ 4.1	99.8	99.0	82.3	93.2	.	98.2	- 2.0		
1962	100.1	- 0.1	100.4	100.0	100.0	+ 1.1	100.0	100.0	100.0	100.8	+ 1.6	100.2	101.0	100	100	100	93.2	- 0.2		
1963	101.1	+ 1.0	103.4	99.6	100.5	+ 0.5	99.3	100.4	101.6	103.5	+ 2.7	88.6	108.5	105.2	104.7	102.0	101.2	+ 8.6		
1964	103.4	+ 2.3	106.3	101.5	101.6	+ 1.1	101.6	103.6	107.2	107.2	+ 3.6	98.7	110.1	110.0	109.0	103.7	104.9	+ 3.7		
1965	106.2	+ 2.7	109.9	103.7	104.0	+ 2.4	102.2	104.6	106.0	114.1	+ 6.4	108.5	115.9	114.6	112.8	106.3	102.6	- 2.2		
1966	107.8	+ 1.5	111.4	105.3	105.8	+ 1.7	103.3	106.7	108.7	.	.	.	118.5	116.0	108.2	102.2	- 0.3	.		
1965 Juni	106.3	+ 0.4	110.3	103.7	104.0	± 0	102.4	104.7	105.8	114.3	+ 3.2	116.9	113.5	.	.	.	101.8	- 1.7		
1965 Juli	105.4	- 0.8	108.8	103.2	104.1	+ 0.1	102.2	104.8	106.0	113.4	- 0.8	115.1	112.8	.	.	.	100.5	- 1.3		
1965 Aug.	106.2	+ 0.8	110.4	103.5	104.2	+ 0.1	102.3	104.7	106.3	112.8	- 0.5	98.7	117.5	115.5	113.5	.	100.6	+ 0.1		
1965 Sept.	106.8	+ 0.6	111.7	103.6	104.4	+ 0.2	102.4	104.9	106.6	114.3	+ 1.3	98.1	119.6	.	.	.	101.4	+ 0.7		
1965 Okt.	107.3	+ 0.5	112.3	104.0	104.7	+ 0.3	102.6	105.0	106.9	115.0	+ 0.6	100.7	119.8	.	.	.	101.9	+ 0.5		
1965 Nov.	107.4	+ 0.1	112.1	104.2	104.6	+ 0.1	102.4	105.0	107.0	116.0	+ 0.9	103.8	120.1	115.8	113.7	.	101.9	± 0		
1965 Dez.	107.7	+ 0.3	112.2	104.8	104.8	+ 0.3	102.8	105.1	107.2	117.0	+ 0.9	107.0	120.4	.	.	.	103.1	+ 1.2		
1966 Jan.	108.1	+ 0.4	112.2	105.4	105.3	+ 0.5	103.5	105.4	107.7	115.6	- 1.2	113.5	116.2	.	.	109.1	104.8	+ 1.7		
1966 Febr.	109.1	+ 0.9	113.7	106.0	105.7	+ 0.4	104.5	105.7	108.1	115.2	- 0.3	112.9	115.9	116.9	114.7	109.8	105.7	+ 0.8		
1966 März	108.5	- 0.5	112.3	106.0	105.9	+ 0.2	104.4	106.0	108.3	114.8	- 0.3	114.2	115.0	.	.	109.8	105.9	+ 0.2		
1966 April	108.6	+ 0.1	111.8	106.4	106.2	+ 0.3	104.3	106.9	108.6	115.0	+ 0.2	119.1	113.7	.	.	110.5	106.0	+ 0.1		
1966 Mai	107.6	- 0.9	109.9	106.0	106.2	± 0	104.1	107.2	108.7	111.9	+ 2.7	113.6	111.4	119.1	116.6	109.9	103.6	- 2.2		
1966 Juni	108.0	+ 0.4	110.5	106.2	106.1	+ 0.1	103.8	107.3	108.8	113.7	+ 1.6	117.3	112.6	.	.	108.4	102.9	- 0.7		
1966 Juli	108.1	+ 0.1	111.5	105.8	106.2	+ 0.4	103.5	107.3	109.1	113.4	- 0.3	107.7	115.4	.	.	108.0	102.5	- 0.4		
1966 Aug.	107.3	- 0.7	111.7	104.5	105.8	+ 0.4	102.1	107.3	109.1	111.1	- 0.2	93.6	116.9	119.2	116.7	107.0	100.0	- 2.4		
1966 Sept.	106.9	- 0.4	111.1	104.1	105.7	+ 0.1	101.9	107.0	109.1	110.8	- 0.3	91.9	117.1	.	.	106.1	98.9	+ 1.1		
1966 Okt.	106.6	- 0.3	109.4	104.7	105.7	± 0	102.5	106.7	109.1	109.6	- 1.1	93.7	114.9	.	.	99.0	98.0	+ 0.1		
1966 Nov.	106.9	+ 0.3	110.3	104.7	105.7	± 0	102.6	106.5	108.9	112.3	+ 2.5	96.7	117.5	118.6	116.1	106.6	98.8	- 0.2		
1966 Dez.	107.3	+ 0.4	111.9	104.3	105.6	- 0.1	102.3	106.5	108.9	113.3	+ 0.9	97.2	118.7	.	.	106.6	96.8	± 0		
1967 Jan.	106.3	- 0.9	109.0	104.5	105.6	± 0	102.7	106.3	108.9	109.4	- 3.4	99.9	112.5	.	.	106.5	98.7	- 0.1		
1967 Febr.	106.4	+ 0.1	109.2	104.6	105.5	- 0.1	102.2	106.2	108.8	109.8	+ 0.4	101.5	112.5	117.3	114.9	106.2	99.0	+ 0.3		
1967 März	105.5	- 0.8	107.8	104.0	105.4	- 0.1	101.4	106.1	108.6	108.7	- 1.0	102.4	110.8	.	.	106.1	98.3	- 0.1		
1967 April	103.6	- 1.8	106.7	101.6	104.7	- 0.7	99.3	105.9	108.4	106.5	- 2.0	104.6	107.1	.	.	105.2	98.2	- 0.1		
1967 Mai	103.0	- 0.6	105.4	101.4	104.6	- 0.1	99.2	105.7	108.1	104.8	+ 1.6	100.9	106.1	116.0	113.7	104.9	99.0	+ 0.9		
1967 Juni ^{p)}	103.1	+ 0.1	105.5	101.6	104.7	+ 0.1	99.8	105.7	108.0	105.6	+ 0.8	106.5	105.3	.	.	105.7	98.6	- 0.4		

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Bis einschl. 1958 ohne Saarland, bis einschl. 1960 ohne Berlin. — ²⁾ Bis einschl. 1959 ohne Saarland, bis einschl. 1965 ohne Berlin. — ³⁾ Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; Quelle: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — ⁴⁾ Umbasierung der Originalbasis 1952—1956 = 100. — ^{p)} Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung ¹⁾ Vier-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte										Index der Einzelhandelspreise ²⁾		Löhne der Industriearbeiter ³⁾ einschl. Bergbau		
	gesamt		darunter:								gesamt		Durchschnittliche Brutto-Stundenverdienste	Durchschnittliche bezahlte Wochenarbeitszeit	Durchschnittliche Brutto-Wochenverdienste
	1962 = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr	Nahrungs- und Genussmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- mieten	Elektrizität, Gas, Brennstoffe	Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	Waren und Dienstleistungen		1958 ⁴⁾ = 100	Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr				
								für Verkehrs- zwecke, Nachrichtenübermittlung	für Körper- und Gesundheitspflege						
1953 D.	85.1	- 1.8	.	.	.	.	.	.	.	94	- 4.2	50.5	106.9	54.1
1954	85.3	+ 0.2	.	.	.	.	.	.	.	93	- 1.0	51.8	107.9	56.1
1955	86.7	+ 1.6	.	.	.	.	.	.	.	94	+ 0.6	53.3	108.5	60.1
1956	88.9	+ 2.5	.	.	.	.	.	.	.	96	+ 1.6	60.8	107.0	65.0
1957	90.7	+ 2.0	.	.	.	.	.	.	.	98	+ 2.6	66.1	103.8	68.4
1958	92.7	+ 2.2	.	.	.	.	.	.	.	100	+ 2.1	70.6	101.7	71.6
1959	93.6	+ 1.0	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0.6	74.4	101.4	75.3
1960	94.9	+ 1.4	.	.	.	.	.	.	.	101	+ 0.7	81.3	101.5	82.4
1961	97.1	+ 2.3	.	.	.	.	.	.	.	103	+ 2.0	89.7	101.3	90.8
1962	100	+ 3.0	100	100	100	100	100	100	100	107	+ 3.8	100.0	100.0	100.0	
1963	103.0	+ 3.0	102.9	102.2	105.6	102.7	102.0	104.6	102.9	109	+ 2.1	107.5	99.4	106.8	
1964	105.4	+ 2.3	105.0	104.3	112.1	104.2	103.4	105.7	105.6	112	+ 2.0	116.5	98.7	115.2	
1965	109.0	+ 3.4	109.0	107.1	118.5	106.1	106.2	106.8	109.2	115	+ 2.3	127.9	99.2	127.0	
1966	112.8	+ 3.5	112.0	110.5	129.7	107.5	108.3	111.2	115.2	119	+ 2.9	136.4	98.3	134.2	
1965 Juni	109.5	+ 0.9	110.6	106.8	117.9	105.0	106.5	106.7	108.8	116	+ 0.7	.	.	.	
1965 Juli	110.1	+ 0.5	111.8	107.0	118.5	105.2	106.6	106.8	109.0	117	+ 0.9	129.9	99.3	129.2	
1965 Aug.	109.6	- 0.5	110.1	107.1	119.2	105.3	106.6	106.8	109.2	116	- 0.8	.	.	.	
1965 Sept.	109.5	- 0.1	109.4	107.5	119.6	106.4	106.8	107.4	109.5	116	- 0.2	.	.	.	
1965 Okt.	109.7	+ 0.2	109.2	108.1	120.7	107.3	107.1	107.4	110.2	116	+ 0.6	131.7	100.1	131.9	
1965 Nov.	110.3	+ 0.5	110.2	108.5	120.9	107.6	107.2	107.4	110.9	116	+ 0.4	.	.	.	
1965 Dez.	110.9	+ 0.5	111.3	108.7	121.0	107.7	107.5	107.5	111.8	117	+ 0.8	.	.	.	
1966 Jan.	111.5	+ 0.5	111.6	109.2	125.4	107.9	107.7	107.6	112.8	118	+ 0.6	132.0	97.8	129.2	
1966 Febr.	111.7	+ 0.2	111.5	109.4	126.3	108.0	107.8	107.6	113.2	118	+ 0.3	.	.	.	
1966 März	112.1	+ 0.4	111.9	109.9	126.8	108.0	108.0	109.5	113.8	119	+ 0.5	.	.	.	
1966 April	112.7	+ 0.5	112.5	110.1	128.6	105.8	108.2	112.1	114.3	119	+ 0.2	136.4	98.1	134.0	
1966 Mai	113.3	+ 0.5	113.5	110.3	128.8	105.8	108.3	112.2	114.3	119	+ 0.3	.	.	.	
1966 Juni	113.3	± 0	113.5	110.3	129.2	106.1	108.3	112.3	115.1	119	± 0	.	.	.	
1966 Juli	113.3	± 0	112.8	110.4	130.5	106.5	108.4	112.3	116.1	119	+ 0.1	138.5	99.0	137.3	
1966 Aug.	112.8	- 0.5	111.3	110.6	130.7	106.8	108.6	112.5	116.2	119	- 0.6	.	.	.	
1966 Sept.	112.6	+ 0.2	110.7	111.1	131.1	107.5	108.6	112.0	116.4	119	- 0.1	.	.	.	
1966 Okt.	112.8	+ 0.2													

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts*)

in jeweiligen Preisen

Bis 1959 Bundesgebiet ohne Berlin

Position	1950	1955	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965 P)	1966 P)
Mrd DM											
I. Entstehung des Bruttosozialprodukts											
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10.2	14.5	16.5	16.9	17.7	17.9	18.0	19.2	20.5	20.1	20.1
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	48.5	95.8	120.4	131.7	158.1	174.7	189.9	199.0	218.9	237.7	248.4
Handel und Verkehr ²⁾	19.4	35.2	46.2	50.3	58.5	63.4	69.7	73.9	80.6	87.5	92.7
Dienstleistungsbereiche ³⁾	19.7	35.3	48.1	51.9	62.4	70.6	77.3	85.8	94.6	105.4	117.5
Brutto-Inlandsprodukt	97.8	180.8	231.2	250.8	296.6	326.6	354.9	378.0	414.6	450.7	478.7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,1	— 0,4	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	— 0,4	— 0,4	— 0,4	— 0,8	— 1,1	— 0,8
Bruttosozialprodukt	97,9	180,4	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	449,6	477,9
vH des Brutto-Inlandsprodukts											
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	10,4	8,1	7,1	6,7	6,0	5,5	5,1	5,1	4,9	4,4	4,2
Warenproduzierendes Gewerbe ¹⁾	49,6	53,0	52,7	52,5	53,3	53,5	53,5	52,7	52,8	52,7	51,9
Handel und Verkehr ²⁾	19,9	19,5	20,0	20,1	19,7	19,4	19,6	19,6	19,4	19,4	19,4
Dienstleistungsbereiche ³⁾	20,2	19,5	20,8	20,7	21,0	21,6	21,8	22,7	22,8	23,4	24,5
Brutto-Inlandsprodukt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Mrd DM											
II. Verwendung des Bruttosozialprodukts											
Privater Verbrauch	63,4	106,2	137,7	146,5	170,0	186,8	204,0	215,9	232,9	255,1	272,8
Staatsverbrauch	9,6	17,8	24,6	25,8	31,0	34,6	38,2	41,9	45,8	51,6	57,9
Ziviler Aufwand	4,4	6,1	6,0	7,8	9,4	11,5	14,9	17,3	16,0	18,0	17,2
Verteidigungsaufwand ⁴⁾											
Staatsverbrauch insgesamt	14,0	23,8	30,6	33,5	40,4	46,1	53,1	59,2	61,7	69,6	75,1
Brutto-Investitionen	9,3	21,6	25,6	28,5	35,6	40,7	44,7	46,0	51,6	58,4	58,2
Ausrüstungen	8,9	19,1	24,8	29,5	35,0	40,1	45,5	49,4	57,6	60,7	64,3
Bauten	18,1	40,7	50,4	58,0	70,6	80,7	90,2	95,3	109,2	119,1	122,5
Anlagen insgesamt	+ 3,7	+ 5,6	+ 3,7	+ 4,2	+ 8,6	+ 5,9	+ 3,5	+ 2,1	+ 4,7	+ 6,6	+ 1,0
Vorratsveränderungen											
Brutto-Investitionen insgesamt	21,8	46,3	54,1	62,2	79,2	86,6	93,7	97,4	113,9	125,7	123,5
Außenbeitrag ⁵⁾	— 1,3	+ 4,1	+ 9,1	+ 8,7	+ 7,2	+ 6,8	+ 3,7	+ 5,0	+ 5,3	— 0,8	+ 6,5
Bruttosozialprodukt	97,9	180,4	231,5	250,9	296,8	326,2	354,5	377,6	413,8	449,6	477,9

Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. — ²⁾ Einschl. Nachrichtenübermittlung. — ³⁾ Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, Staat und sonstige Dienstleistungen. — ⁴⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — ⁵⁾ Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland, mit dem Währungsgebiet der DM-Ost und — bis 1959 — mit Berlin (West). — P) Vorläufig.

9. Masseneinkommen*)

Bis 1960 (erster Wert) Bundesgebiet ohne Berlin

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter ¹⁾		Abzüge ²⁾		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Beamtenpensionen netto ³⁾		Sozialrenten und Unterstützungen		Masseneinkommen (5 + 7 + 9)	
	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH	Mrd DM	Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum vH
1950	39,8	-	5,0	-	34,8	-	2,1	-	9,7	-	46,6	+ 17,7
1951	48,4	+ 21,5	6,8	+ 34,9	41,6	+ 19,5	2,4	+ 15,0	10,8	+ 11,5	54,8	+ 12,2
1952	53,9	+ 11,4	7,9	+ 16,7	46,0	+ 10,5	3,0	+ 25,1	12,5	+ 15,7	61,5	+ 10,4
1953	59,4	+ 10,2	8,5	+ 7,3	50,9	+ 10,6	3,4	+ 11,2	13,6	+ 9,3	67,8	+ 8,8
1954	65,0	+ 9,4	9,1	+ 7,0	55,9	+ 9,8	3,7	+ 9,7	14,3	+ 4,8	73,8	+ 8,8
1955	73,9	+ 13,8	10,5	+ 15,6	63,4	+ 12,6	4,0	+ 7,4	16,2	+ 4,8	83,6	+ 13,3
1956	82,9	+ 12,1	12,1	+ 14,8	70,8	+ 11,6	4,3	+ 8,4	18,3	+ 12,9	93,4	+ 11,7
1957	89,7	+ 8,2	12,7	+ 17,8	77,0	+ 8,8	4,6	+ 7,4	23,1	+ 26,6	104,8	+ 12,2
1958	96,8	+ 7,9	14,4	+ 17,7	82,4	+ 6,9	5,0	+ 7,8	26,2	+ 13,4	113,6	+ 8,4
1959	103,9	+ 7,4	15,3	+ 13,7	88,6	+ 7,6	5,1	+ 1,5	27,3	+ 4,0	121,0	+ 6,5
1960	116,8	+ 12,5	18,5	+ 21,0	98,3	+ 11,0	5,4	+ 5,4	28,3	+ 3,5	131,9	+ 9,1
1960	124,2	-	19,6	-	104,6	-	5,9	-	30,8	-	141,3	-
1961	140,1	+ 12,8	23,0	+ 17,1	117,1	+ 12,0	6,6	+ 11,6	33,6	+ 9,1	157,3	+ 11,3
1962	155,2	+ 10,7	26,1	+ 13,6	129,0	+ 10,2	7,2	+ 9,8	36,7	+ 9,2	173,0	+ 9,9
1963	166,5	+ 7,3	28,7	+ 9,8	137,8	+ 5,8	7,9	+ 9,8	38,9	+ 5,8	184,6	+ 6,7
1964	183,4	+ 10,2	32,4	+ 13,0	151,0	+ 9,6	8,4	+ 6,2	45,0	+ 10,6	202,4	+ 9,6
1965 P)	202,7	+ 10,5	34,6	+ 6,8	168,1	+ 11,3	9,3	+ 10,7	48,3	+ 12,4	225,8	+ 11,5
1966 P)	217,5	+ 7,3	39,1	+ 13,0	178,4	+ 6,1	10,1	+ 8,0	52,9	+ 9,4	241,4	+ 6,9
1963 1. Vj.	37,5	+ 4,6	5,9	+ 10,7	31,6	+ 3,6	1,9	+ 10,6	10,3	+ 9,5	43,8	+ 5,2
2. "	42,0	+ 8,5	7,0	+ 8,5	35,0	+ 8,5	2,0	+ 10,6	9,5	+ 4,8	46,4	+ 7,8
3. "	42,8	+ 7,9	7,4	+ 8,8	35,4	+ 7,8	2,0	+ 9,2	9,4	+ 5,2	46,7	+ 7,3
4. "	44,3	+ 7,9	8,4	+ 11,1	35,9	+ 7,2	2,1	+ 9,0	9,7	+ 3,8	47,7	+ 6,6
1964 1. Vj.	42,0	+ 11,9	6,6	+ 11,6	35,3	+ 11,9	2,1	+ 8,5	10,6	+ 2,8	48,0	+ 9,6
2. "	45,5	+ 8,5	7,8	+ 11,2	37,3	+ 7,9	2,0	+ 4,1	10,5	+ 10,3	50,3	+ 8,2
3. "	46,3	+ 8,2	9,6	+ 13,3	37,9	+ 7,1	2,1	+ 4,6	10,7	+ 13,6	50,6	+ 8,3
4. "	49,7	+ 12,2	9,6	+ 15,1	40,0	+ 11,5	2,3	+ 7,8	11,3	+ 16,3	53,6	+ 12,3
1965 P) 1. Vj.	46,3	+ 10,3	7,0	+ 6,6	39,2	+ 11,0	2,3	+ 11,4	12,1	+ 14,1	53,6	+ 11,7
2. "	50,5	+ 11,0	8,0	+ 2,9	42,5	+ 12,7	2,3	+ 12,2	11,6	+ 10,8	56,4	+ 12,3
3. "	51,9	+ 12,2	9,3	+ 10,5	42,6	+ 12,6	2,3	+ 10,8	12,0	+ 13,0	57,0	+ 12,6
4. "	54,0	+ 8,7	10,3	+ 6,8	43,7	+ 9,2	2,4	+ 8,7	12,6	+ 11,9	58,8	+ 9,7
1966 P) 1. Vj.	50,6	+ 9,4	8,1	+ 15,3	42,5	+ 8,3	2,5	+ 8,6	13,4	+ 11,0	58,4	+ 8,9
2. "	54,3	+ 7,5	9,4	+ 17,5	44,9	+ 5,6	2,4	+ 6,4	12,8	+ 10,8	60,2	+ 6,7
3. "	55,6	+ 7,1	10,4	+ 11,8	45,2	+ 8,1	2,4	+ 7,1	13,1	+ 9,0	60,8	+ 6,8
4. "	57,0	+ 5,5	11,2	+ 9,1	45,8	+ 4,7	2,7	+ 9,8	13,5	+ 7,1	61,9	+ 5,4
1967 P) 1. Vj.	51,9	+ 2,6	8,5	+ 4,5	43,4	+ 2,2	2,7	+ 8,2	14,6	+ 9,3	60,8	+ 4,1

*) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ¹⁾ Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — ²⁾ Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — ³⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — P) Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Amsterdam			Brüssel			Kopenhagen			Lissabon			
	100 hfl			100 bfms			100 dkr			100 Esc			
	Parität: 110,4972 DM			Parität: 8,00 DM			Parität: 57,9111 DM			Parität: 13,9130 DM			
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1967													
Juni	1.	110,480	110,370	110,590	8,018	8,008	8,028	57,435	57,375	57,495	13,858	13,838	13,878
	2.	110,480	110,370	110,590	8,019	8,009	8,029	57,400	57,340	57,460	13,860	13,840	13,880
	5.	110,500	110,390	110,610	8,016	8,006	8,026	57,380	57,280	57,400	13,847	13,827	13,867
	6.	110,565	110,455	110,675	8,019	8,009	8,029	57,385	57,325	57,445	13,852	13,832	13,872
	7.	110,540	110,430	110,650	8,021	8,011	8,031	57,460	57,400	57,520	13,860	13,840	13,880
	8.	110,470	110,360	110,580	8,021	8,011	8,031	57,505	57,445	57,565	13,865	13,845	13,885
	9.	110,445	110,335	110,555	8,019	8,009	8,029	57,485	57,425	57,545	13,867	13,847	13,887
	12.	110,445	110,335	110,555	8,018	8,008	8,028	57,530	57,470	57,590	13,863	13,843	13,883
	13.	110,495	110,385	110,605	8,019	8,009	8,029	57,480	57,420	57,540	13,858	13,838	13,878
	14.	110,505	110,395	110,615	8,017	8,007	8,027	57,525	57,465	57,585	13,858	13,838	13,878
	15.	110,455	110,345	110,565	8,015	8,005	8,025	57,500	57,440	57,560	13,849	13,829	13,869
	16.	110,450	110,340	110,560	8,014	8,004	8,024	57,520	57,460	57,580	13,851	13,831	13,871
	19.	110,455	110,345	110,565	8,014	8,004	8,024	57,520	57,460	57,580	13,850	13,830	13,870
	20.	110,530	110,420	110,640	8,017	8,007	8,027	57,515	57,455	57,575	13,853	13,833	13,873
	21.	110,525	110,415	110,635	8,017	8,007	8,027	57,510	57,450	57,570	13,850	13,830	13,870
	22.	110,490	110,380	110,600	8,018	8,008	8,028	57,480	57,420	57,540	13,846	13,826	13,866
	23.	110,490	110,380	110,600	8,017	8,007	8,027	57,440	57,380	57,500	13,838	13,818	13,858
	26.	110,490	110,380	110,600	8,018	8,008	8,028	57,440	57,380	57,500	13,838	13,818	13,858
	27.	110,475	110,365	110,585	8,020	8,010	8,030	57,450	57,390	57,510	13,842	13,822	13,862
	28.	110,505	110,395	110,615	8,020	8,010	8,030	57,460	57,400	57,520	13,843	13,823	13,863
	29.	110,590	110,480	110,700	8,028	8,018	8,038	57,525	57,465	57,585	13,866	13,846	13,886
	30.	110,640	110,530	110,750	8,032	8,022	8,042	57,525	57,465	57,585	13,866	13,846	13,886
Juli	3.	110,735	110,625	110,845	8,041	8,031	8,051	57,575	57,515	57,635	13,880	13,860	13,900
	4.	110,845	110,735	110,955	8,046	8,036	8,056	57,620	57,560	57,680	13,880	13,860	13,900
	5.	110,865	110,755	110,975	8,046	8,036	8,056	57,635	57,575	57,695	13,880	13,860	13,900
	6.	110,980	110,870	111,090	8,057	8,047	8,067	57,690	57,630	57,750	13,904	13,884	13,924
	7.	110,930	110,820	111,040	8,054	8,044	8,064	57,650	57,590	57,710	13,895	13,875	13,915
	10.	110,940	110,830	111,050	8,052	8,042	8,062	57,640	57,580	57,700	13,899	13,879	13,919
	11.	111,050	110,940	111,160	8,063	8,053	8,073	57,690	57,630	57,750	13,912	13,892	13,932
	12.	111,065	110,955	111,175	8,063	8,053	8,073	57,695	57,635	57,755	13,906	13,886	13,926
	13.	111,135	111,025	111,245	8,069	8,059	8,079	57,710	57,650	57,770	13,923	13,903	13,943
	14.	111,270	111,160	111,380	8,078	8,068	8,088	57,800	57,740	57,860	13,935	13,915	13,955

Zeit	London			Madrid			Mailand/Rom			Montreal			New York			
	1 £			100 Ptas			1 000 Lit			1 kan\$			1 US-\$			
	Parität: 11,20 DM			Parität: 6,6667 DM			Parität: 6,40 DM			Parität: 3,70 DM			Parität: 4,00 DM			
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	
1967																
Juni	1.	11,112	11,102	11,122	6,633	6,623	6,643	6,368	6,358	6,378	3,6785	3,6735	3,6835	3,9787	3,9737	3,9837
	2.	11,113	11,103	11,123	6,634	6,624	6,644	6,369	6,359	6,379	3,6800	3,6750	3,6850	3,9794	3,9744	3,9844
	5.	11,103	11,093	11,113	6,632	6,622	6,642	6,369	6,359	6,379	3,6810	3,6760	3,6860	3,9785	3,9735	3,9835
	6.	11,102	11,092	11,112	6,634	6,624	6,644	6,368	6,358	6,378	3,6827	3,6777	3,6877	3,9790	3,9740	3,9840
	7.	11,114	11,104	11,124	6,637	6,627	6,647	6,371	6,361	6,381	3,6843	3,6793	3,6893	3,9809	3,9759	3,9859
	8.	11,121	11,111	11,131	6,637	6,627	6,647	6,370	6,360	6,380	3,6845	3,6795	3,6895	3,9811	3,9761	3,9861
	9.	11,119	11,109	11,129	6,636	6,626	6,646	6,371	6,361	6,381	3,6837	3,6787	3,6887	3,9815	3,9765	3,9865
	12.	11,114	11,104	11,124	6,636	6,626	6,646	6,371	6,361	6,381	3,6835	3,6785	3,6885	3,9813	3,9763	3,9863
	13.	11,115	11,105	11,125	6,638	6,628	6,648	6,372	6,362	6,382	3,6848	3,6798	3,6898	3,9820	3,9770	3,9870
	14.	11,114	11,104	11,124	6,636	6,626	6,646	6,369	6,359	6,379	3,6838	3,6788	3,6888	3,9803	3,9753	3,9853
	15.	11,108	11,098	11,118	6,632	6,622	6,642	6,368	6,358	6,378	3,6818	3,6768	3,6868	3,9784	3,9734	3,9834
	16.	11,109	11,099	11,119	6,633	6,623	6,643	6,371	6,361	6,381	3,6815	3,6765	3,6865	3,9789	3,9739	3,9839
	19.	11,109	11,099	11,119	6,633	6,623	6,643	6,373	6,363	6,383	3,6802	3,6752	3,6852	3,9792	3,9742	3,9842
	20.	11,111	11,101	11,121	6,634	6,624	6,644	6,375	6,365	6,385	3,6815	3,6765	3,6865	3,9809	3,9759	3,9859
	21.	11,108	11,098	11,118	6,634	6,624	6,644	6,373	6,363	6,383	3,6810	3,6760	3,6860	3,9793	3,9743	3,9843
	22.	11,106	11,096	11,116	6,635	6,625	6,645	6,374	6,364	6,384	3,6835	3,6785	3,6885	3,9795	3,9745	3,9845
	23.	11,098	11,088	11,108	6,633	6,623	6,643	6,372	6,362	6,382	3,6835	3,6785	3,6885	3,9783	3,9733	3,9833
	26.	11,101	11,091	11,111	6,634	6,624	6,644	6,372	6,362	6,382	3,6872	3,6822	3,6922	3,9792	3,9742	3,9842
	27.	11,102	11,092	11,112	6,634	6,624	6,644	6,375	6,365	6,385	3,6881	3,6831	3,6931	3,9803	3,9753	3,9853
	28.	11,103	11,093	11,113	6,634	6,624	6,644	6,377	6,367	6,387	3,6890	3,6840	3,6940	3,9799	3,9749	3,9849
	29.	11,119	11,109	11,129	6,647	6,637	6,657	6,383	6,373	6,393	3,6900	3,6850	3,6950	3,9842	3,9792	3,9892
	30.	11,122	11,112	11,132	6,645	6,635	6,655	6,386	6,376	6,396	3,6930	3,6880	3,6980	3,9863	3,9813	3,9913
Juli	3.	11,128	11,118	11,138	6,654	6,644	6,664	6,392	6,382	6,402	3,6955	3,6905	3,7005	3,9899	3,9849	3,9949
	4.	11,133	11,123	11,143	6,655	6,645	6,665	6,396	6,386	6,406	3,6995	3,6945	3,7045	3,9929	3,9879	3,9979
	5.	11,135	11,125	11,145	6,656	6,646	6,666	6,397	6,387	6,407	3,6992	3,6942	3,7042	3,9925	3,9875	3,9975
	6.	11,151	11,141	11,161	6,667	6,657	6,677	6,404	6,394	6,414	3,7037	3,6987	3,7087	3,9980	3,9930	4,0030
	7.	11,145	11,135	11,155	6,666	6,656	6,676	6,402	6,392	6,412	3,7030	3,6980	3,7080	3,9964	3,9914	4,0014
	10.	11,146	11,136	11,156	6,667	6,657	6,677	6,403	6,393	6,413	3,7019	3,6969	3,7069	3,9969	3,9919	4,0019
	11.	11,159	11,149	11,169	6,671	6,661	6,681	6,410	6,400	6,420	3,7077	3,7027	3,7127	4,0017	3,9967	4,0067
	12.	11,157	11,147	11,167	6,674	6,664	6,684	6,410	6,400	6,420	3,7081	3,7031	3,7131	4,0008	3,9958	4,0058
	13.	11,167	11,157	11,177	6,680	6,670	6,690	6,415	6,405	6,425	3,7117	3,7067	3,7167	4,0046	3,9996	4,0096
	14.	11,178	11,168	11,188	6,688	6,678	6,698	6,422	6,412	6,432	3,7176	3,7126	3,7226	4,0088	4,0038	4,0138

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	Oslo			Paris			Stockholm			Wien			Zürich		
	100 nkr			100 FF			100 skr			100 S			100 sfr		
	Parität: 56,00 DM			Parität: 81,0199 DM			Parität: 77,3214 DM			Parität: 15,3846 DM			Parität: 91,4742 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1967															
Juni															
1.	55,670	55,610	55,730	81,015	80,915	81,115	77,205	77,125	77,285	15,408	15,388	15,428	92,210	92,110	92,310
2.	55,685	55,625	55,745	81,050	80,950	81,150	77,210	77,130	77,290	15,409	15,389	15,429	92,220	92,120	92,320
5.	55,660	55,600	55,720	81,125	81,025	81,225	77,110	77,030	77,190	15,404	15,384	15,424	92,205	92,105	92,305
6.	55,690	55,630	55,750	81,155	81,055	81,255	77,400	77,320	77,480	15,403	15,383	15,423	92,210	92,110	92,310
7.	55,710	55,650	55,770	81,110	81,010	81,210	77,380	77,300	77,460	15,412	15,392	15,432	92,230	92,130	92,330
8.	55,725	55,665	55,785	81,020	80,920	81,120	77,325	77,245	77,405	15,414	15,394	15,434	92,180	92,080	92,280
9.	55,725	55,665	55,785	81,060	80,960	81,160	77,360	77,280	77,440	15,412	15,392	15,432	92,215	92,115	92,315
12.	55,720	55,660	55,780	81,090	80,990	81,190	77,360	77,280	77,440	15,413	15,393	15,433	92,225	92,125	92,325
13.	55,725	55,665	55,785	81,135	81,035	81,235	77,340	77,260	77,420	15,417	15,397	15,437	92,220	92,120	92,320
14.	55,700	55,640	55,760	81,090	80,990	81,190	77,305	77,225	77,385	15,412	15,392	15,432	92,195	92,095	92,295
15.	55,670	55,610	55,730	81,045	80,945	81,145	77,270	77,190	77,350	15,408	15,388	15,428	92,185	92,085	92,285
16.	55,670	55,610	55,730	81,015	80,915	81,115	77,220	77,140	77,300	15,411	15,391	15,431	92,180	92,080	92,280
19.	55,685	55,625	55,745	81,060	80,960	81,160	77,230	77,150	77,310	15,409	15,389	15,429	92,185	92,085	92,285
20.	55,695	55,635	55,755	81,125	81,025	81,225	77,305	77,225	77,385	15,413	15,393	15,433	92,225	92,125	92,325
21.	55,685	55,625	55,745	81,075	80,975	81,175	77,270	77,190	77,350	15,408	15,388	15,428	92,215	92,115	92,315
22.	55,665	55,605	55,725	81,095	80,995	81,195	77,260	77,180	77,340	15,405	15,385	15,425	92,220	92,120	92,320
23.	55,655	55,595	55,715	81,130	81,030	81,230	77,220	77,140	77,300	15,400	15,380	15,420	92,200	92,100	92,300
26.	55,685	55,625	55,745	81,145	81,045	81,245	77,230	77,150	77,310	15,403	15,383	15,423	92,200	92,100	92,300
27.	55,690	55,630	55,750	81,155	81,055	81,255	77,300	77,220	77,380	15,408	15,388	15,428	92,230	92,130	92,330
28.	55,710	55,650	55,770	81,185	81,085	81,285	77,310	77,230	77,390	15,416	15,396	15,436	92,240	92,140	92,340
29.	55,750	55,690	55,810	81,230	81,130	81,330	77,250	77,170	77,330	15,435	15,415	15,455	92,300	92,200	92,400
30.	55,785	55,725	55,845	81,320	81,220	81,420	77,275	77,195	77,355	15,442	15,422	15,462	92,325	92,225	92,425
Juli															
3.	55,810	55,750	55,870	81,395	81,295	81,495	77,365	77,285	77,445	15,456	15,436	15,476	92,405	92,305	92,505
4.	55,865	55,805	55,925	81,435	81,335	81,535	77,430	77,350	77,510	15,468	15,448	15,488	92,440	92,340	92,540
5.	55,850	55,790	55,910	81,435	81,335	81,535	77,410	77,330	77,490	15,472	15,452	15,492	92,380	92,280	92,480
6.	55,920	55,860	55,980	81,485	81,385	81,585	77,545	77,465	77,625	15,492	15,472	15,512	92,450	92,350	92,550
7.	55,930	55,870	55,990	81,465	81,365	81,565	77,625	77,545	77,705	15,485	15,465	15,505	92,440	92,340	92,540
10.	55,920	55,860	55,980	81,480	81,380	81,580	77,625	77,545	77,705	15,487	15,467	15,507	92,415	92,315	92,515
11.	55,990	55,930	56,050	81,565	81,465	81,665	77,725	77,645	77,805	15,505	15,485	15,525	92,510	92,410	92,610
12.	55,960	55,900	56,020	81,580	81,480	81,680	77,735	77,655	77,815	15,506	15,486	15,526	92,500	92,400	92,600
13.	56,020	55,960	56,080	81,680	81,580	81,780	77,790	77,710	77,870	15,520	15,500	15,540	92,585	92,485	92,685
14.	56,080	56,020	56,140	81,780	81,680	81,880	77,850	77,770	77,930	15,537	15,517	15,557	92,690	92,590	92,790

X. Zinssätze im Ausland 1. Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken

Land	Satz am 15. 7. 1967		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)			Land	Satz am 15. 7. 1967		Vorheriger Satz		Satz zum Jahresende (% p. a.)		
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1966	1965	1964		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab	1966	1965	1964
Belgien-Luxemburg ¹⁾ Brasilien ²⁾	4 1/2 8	11. 5. 67 9. 4. 58	4 3/4 6	23. 3. 67 1. 1. 56	5 1/4 8	4 1/4 8	4 1/4 8	Kolumbien	8	30. 4. 63	7	11. 3. 63	8	8	8
Ceylon ³⁾	2.80	15. 6. 62	2.79	1. 6. 62	2.80	2.80	2.80	Libyen	5	Februar 61	6	August 60	5	5	5
Chile	15.86	1. 1. 66	15.30	1. 7. 65	15.86	15.30	14.63	Mexiko	4 1/2	4. 6. 42	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Costa Rica ⁴⁾	4	1. 7. 64	5	17. 3. 54	4	4	4	Mexiko	4 1/2	4. 6. 42	4	2. 1. 41	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Dänemark	6 1/2	11. 6. 64	5 1/2	13. 11. 63	6 1/2	6 1/2	6 1/2	Neuseeland	7	23. 3. 61	6	19. 10. 59	7	7	7
Ecuador	5	22. 11. 56	5 ¹⁾	19. 12. 51	5	5	5	Nicaragua	8	4. 2. 65	6	1. 4. 54	8	8	6
El Salvador	4	24. 8. 64	6	24. 6. 61	4	4	4	Niederlande ¹⁰⁾	4 1/2	15. 3. 67	5	2. 5. 66	5	4 1/2	4 1/2
Finnland	7	28. 4. 62	8	30. 3. 62	7	7	7	Norwegen	3 1/2	14. 2. 55	2 1/2	9. 1. 46	3 1/2	3 1/2	3 1/2
Frankreich	3 1/2	8. 4. 65	4	14. 11. 63	3 1/2	3 1/2	4	Österreich	4 1/4	18. 4. 67	4 1/2	27. 6. 63	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Griechenland ¹¹⁾ Großbritannien u. Nordirland	5 1/2	1. 4. 63	6	1. 11. 60	5 1/2	5 1/2	5 1/2	Pakistan	5	15. 6. 65	4	15. 1. 59	5	5	4
Indien	6	17. 2. 65	5	26. 9. 64	6	6	5	Peru	9 1/2	5. 11. 59	6	13. 11. 47	9 1/2	9 1/2	9 1/2
Irland, Rep.	5 3/4 ⁶⁾	5. 7. 67	5 1/2	23. 6. 67	6 7/8	5 1/8	6 11/16	Portugal	2 1/2	1. 9. 65	2	12. 1. 44	2 1/2	2	2
Island	5 1/4 ⁶⁾	1. 1. 66	5	1. 1. 65	5 1/4	5	6.25	Schweden ⁷⁾	5	10. 3. 67	5 1/2	3. 2. 67	6	5 1/2	5
Italien	3 1/2	7. 6. 58	4	6. 4. 50	3 1/2	3 1/2	3 1/2	Schweiz ⁸⁾	3	10. 7. 67	3 1/2	6. 7. 66	3 1/2	3 1/2	2 1/2
Japan ²⁾	5.475	26. 6. 65	5.84	3. 4. 65	5.475	5.475	6.57	Spanien	4	9. 6. 61	4 3/4	11. 4. 60	4	4	4
Kanada	4 1/4	7. 4. 67	5	30. 1. 67	5 1/4	4 3/4	4 1/4	Südafrika, Rep.	6	8. 7. 66	5	5. 3. 65	5	5	4 1/2
								Türkei ⁹⁾	7 1/2	1. 7. 61	9	29. 11. 60	7 1/2	7 1/2	7 1/2
								Venezuela	4 1/2	12. 11. 59	2	8. 5. 47	4 1/2	4 1/2	4 1/2
								Ver. Arab. Rep. (Ägypten)	5	15. 5. 62	3	13. 11. 52	5	5	5

¹⁾ Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind, und für Lagerscheine. — ²⁾ Nur für Handelswechsel. — ³⁾ Diskontsatz der Zentralbank im Verkehr mit Nichtbanken. Der Satz für Geschäfte im Verkehr mit Banken wird seit dem 5. 6. 1952 der jeweiligen Marktlage angepaßt. — ⁴⁾ Für Pfändlagerwechsel bestehen besondere Sätze. — ⁵⁾ Für Landwirtschafts- und Exportwechsel gilt ein Vorzugsatz. — ⁶⁾ Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — ⁷⁾ Durchschnittlicher Satz für Schatzwechsel. Der Rediskontsatz liegt 1/8% über diesem Satz. — ⁸⁾ Vorzugsatz für Exportwechsel; daneben besteht noch ein Satz von 6 3/4% für sonstige Wechsel. — ⁹⁾ Daneben kommt in bestimmten Fällen noch ein Rediskontsatz von 5% zur Anwendung. — ¹⁰⁾ Für „Promissory Notes“ besteht ein besonderer Satz. — ¹¹⁾ Ab 24. 7. 1967: 4 1/2%.

2. Geldmarktsätze Tagesdurchschnitte¹⁾ % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel			London			New York			Ottawa	Paris		Zürich	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Tages-geld ²⁾	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-diskont	Bank-akzept ³⁾ (bis zu 4 Mo-naten)	Tages-geld ⁴⁾	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-missions-satz ⁵⁾	Bank-akzept ³⁾ (3 Mo-nate)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-missions-satz ⁵⁾	Bank-akzept ⁶⁾ (3 Mo-nate)	Erst-klasse Hand-els-papiere (4 bis 6 Monate)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-missions-satz ⁷⁾	private Titel	öffentl. Titel	Täg-liches Geld ⁸⁾	Drei-monats-geld ⁹⁾
1963 Jan.	1.66	1.93	2.32	3.00	2.75	2.83	3.51	3.69	2.91	3.07	3.34	3.82	3.39	3.35	1.50	2.67
Febr.	1.00	1.67	1.76	3.00	2.75	2.82	3.46	3.63	2.92	3.13	3.25	3.68	3.45	3.38	1.50	2.65
März	1.27	1.88	1.77	3.00	2.75	2.82	3.55	3.70	2.90	3.13	3.34	3.63	3.43	3.30	1.50	2.67
April	1.62	1.91	1.78	3.00	2.80	2.84	3.71	3.88	2.91	3.13	3.32	3.63	3.92	3.31	1.50	2.59
Mai	1.58	1.96	2.07	3.00	2.87	2.91	3.67	3.88	2.92	3.13	3.25	3.33	3.91	3.31	1.50	2.71
Juni	1.14	1.87	2.19	3.00	2.89	2.89	3.69	3.84	3.00	3.24	3.35	3.22	4.76	3.31	1.50	2.82
Juli	1.92	2.07	2.87	3.40	2.62	3.03	3.77	3.87	3.14	3.41	3.49	3.38	5.26	3.31	1.67	2.88
Aug.	1.06	1.78	2.49	3.40	3.63	2.97	3.71	3.85	3.32	3.59	3.72	3.60	4.10	2.89	1.75	2.90
Sept.	1.24	1.89	2.55	3.45	3.63	3.00	3.69	3.88	3.38	3.63	3.88	3.69	3.13	2.94	1.95	2.98
Okt.	1.11	1.95	2.16	3.75	3.63	2.99	3.67	3.86	3.45	3.63	3.88	3.57	3.64	3.33	2.16	3.14
Nov.	1.14	2.11	2.78	3.90	4.00	3.03	3.75	3.91	3.52	3.71	3.88	3.64	4.14	3.32	2.25	3.18
Dez.	1.56	2.25	2.73	4.10	4.07	3.00	3.74	3.91	3.52	3.63	3.96	3.71	4.66	3.13	2.25	3.30
1964 Jan.	1.67	2.31	3.16	4.20	4.13	3.03	3.72	3.91	3.53	3.70	3.97	3.76	4.13	2.34	2.25	2.98
Febr.	1.88	2.33	3.24	4.25	4.13	3.10	3.91	4.00	3.53	3.75	3.88	3.81	4.33	3.39	2.25	2.98
März	2.51	2.88	3.77	4.25	4.13	3.79	4.30	4.53	3.55	3.75	4.00	3.88	4.98	3.46	2.25	3.19
April	2.42	3.00	3.16	4.30	4.13	3.81	4.30	4.53	3.48	3.80	3.91	3.75	5.03	3.31	2.25	3.30
Mai	2.78	3.10	3.22	4.30	4.13	3.77	4.35	4.56	3.48	3.75	3.89	3.66	6.18	3.22	2.25	3.38
Juni	2.05	3.81	3.56	4.30	4.44	3.80	4.44	4.64	3.48	3.75	4.00	3.56	4.91	3.74	2.25	3.43
Juli	3.53	4.26	3.95	4.50	4.56	3.66	4.57	4.73	3.48	3.75	3.96	3.60	4.83	3.79	2.25	3.18
Aug.	2.06	3.74	2.85	4.50	4.63	3.90	4.65	4.84	3.53	3.75	3.89	3.81	4.70	3.51	2.25	3.14
Sept.	2.09	3.70	3.86	4.50	4.56	3.95	4.65	4.84	3.53	3.75	3.89	3.81	4.74	3.49	2.25	3.21
Okt.	3.14	3.80	3.59	4.50	4.50	3.99	4.69	4.88	3.58	3.75	4.00	3.70	4.30	3.78	2.50	3.50
Nov.	2.79	3.84	2.83	4.75	4.46	4.54	5.18	5.42	3.62	3.79	4.02	3.73	4.13	3.69	2.69	3.69
Dez.	2.09	3.68	3.01	4.75	4.43	5.86	6.62	6.84	3.86	4.00	4.17	3.85	4.16	3.68	2.75	3.70
1965 Jan.	2.35	3.29	2.55	4.70	4.44	5.92	6.60	6.84	3.83	4.00	4.25	3.78	3.77	3.16	2.45	3.20
Febr.	2.55	3.34	2.26	4.65	4.29	5.92	6.48	6.74	3.93	4.10	4.27	3.72	4.11	3.29	2.38	3.05
März	2.96	3.39	2.57	4.50	4.25	5.92	6.45	6.74	3.94	4.15	4.38	3.71	4.45	3.28	2.22	3.13
April	3.32	3.54	3.05	4.50	4.25	5.90	6.45	6.78	3.93	4.19	4.38	3.66	4.00	3.09	2.33	3.25
Mai	3.55	4.05	3.47	4.50	4.25	5.90	6.31	6.73	3.90	4.25	4.38	3.84	4.22	3.23	2.55	3.44
Juni	2.69	4.08	3.57	4.60	4.42	5.02	5.59	6.04	3.81	4.25	4.38	3.96	4.36	3.21	2.71	3.73
Juli	2.81	4.13	3.98	4.80	4.50	4.93	5.59	5.97	3.83	4.22	4.38	3.98	4.34	3.33	2.88	3.80
Aug.	2.61	4.07	3.02	4.60	4.44	4.96	5.57	5.97	3.91	4.25	4.38	4.08	4.01	3.20	2.75	3.73
Sept.	2.59	4.00	2.77	4.60	4.25	4.96	5.51	5.97	4.03	4.25	4.38	4.11	3.86	3.10	2.75	3.79
Okt.	3.02	4.07	3.54	4.60	4.13	4.97	5.42	5.92	4.03	4.25	4.38	4.11	3.88	3.38	2.75	3.94
Nov.	3.75	4.16	3.28	4.60	4.23	4.93	5.45	5.91	4.08	4.25	4.38	4.16	4.62	3.39	2.80	3.96
Dez.	3.39	4.29	3.64	4.75	4.41	4.77	5.48	5.91	4.36	4.55	4.65	4.45	4.48	3.39	2.95	4.00
1966 Jan.	3.60	4.32	3.20	4.75	4.39	4.86	5.50	5.91	4.60	4.75	4.82	4.61	3.83	3.16	2.75	3.81
Febr.	4.00	4.34	3.16	4.75	4.38	4.86	5.58	5.95	4.67	4.86	4.88	4.68	4.34	2.97	2.63	3.88
März	3.89	4.48	3.53	4.75	4.38	4.75	5.61	5.97	4.63	4.96	5.21	4.87	4.55	3.16	2.84	4.00
April	4.05	4.50	3.70	4.90	4.45	4.94	5.62	5.97	4.61	5.00	5.38	5.09	4.34	3.02	3.06	4.05
Mai	4.50	4.87	4.02	5.10	4.56	4.96	5.65	5.97	4.64	5.18	5.39	5.10	4.83	3.04	3.21	4.08
Juni	4.50	4.95	3.50	5.30	5.08	4.87	5.69	5.97	4.54	5.39	5.51	5.06	4.79	2.98	3.75	4.19
Juli	4.71	4.94	4.57	5.30	5.16	5.48	6.31	6.56	4.86	5.58	5.63	5.07	4.79	2.93	3.67	4.23
Aug.	4.54	4.90	3.95	5.40	5.19	5.98	6.70	6.97	4.93	5.67	5.85	5.08	4.78	2.97	2.70	4.21
Sept.	3.82	4.73	4.35	5.50	5.19											

XI. Saisonbereinigte Reihen

XI. Saisonbereinigte Reihen

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Bargeldumlauf in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	28,41		28,87		29,32		29,53		29,65		29,69	
	1966 zweimon. +) monatlich	28,31	28,52	28,57	29,17	29,25	29,40	29,63	29,43	29,57	29,74	29,61	29,76
	1967 zweimon. +) monatlich	30,22	30,22	30,53	30,90	30,59	30,59	30,97	30,82	31,17	31,08	30,81	30,90
Arbeitslose in 1 000	1965 zweimon. +) monatlich	30,96		31,21		30,79							
	1966 zweimon. +) monatlich	30,97	30,95	31,15	31,27	30,71	30,87						
	1967 zweimon. +) monatlich	152		143		143		140		134		138	
Index der industriellen Produktion <i>Gesamte Industrie</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	159	145	142	144	145	141	140	139	134	134	136	139
	1966 zweimon. +) monatlich	149	133	117	135	148	156	177	183	201	229	247	291
	1967 zweimon. +) monatlich	344	341	496	587	624	623	623					
<i>Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	157	156	154	158	155	157	157	157	158	158	158	161
	1966 zweimon. +) monatlich	158	160	165	164	158	162	163	160	159	158	157	158
	1967 zweimon. +) monatlich	152	153	155	153	150 ^{P)}	150 ^{P)}						
<i>Investitionsgüterindustrien</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	177	176	175	176	176	176	177	179	179	179	178	180
	1966 zweimon. +) monatlich	182	184	192	184	185	189	186	183	183	182	183	184
	1967 zweimon. +) monatlich	182	187	189	187	184 ^{P)}	189 ^{P)}						
<i>Verbrauchsgüterindustrien</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	163	163	161	167	162	165	164	164	165	164	161	165
	1966 zweimon. +) monatlich	162	162	166	171	162	167	168	163	160	160	156	156
	1967 zweimon. +) monatlich	147	145	146	147	144 ^{P)}	143 ^{P)}						
<i>Bauhauptgewerbe</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	153	153	151	157	152	155	156	156	157	156	156	158
	1966 zweimon. +) monatlich	158	158	166	165	158	163	168	152	158	155	151	150
	1967 zweimon. +) monatlich	147	148	153	148	140 ^{P)}	145 ^{P)}						
<i>Nahrungs- und Genußmittelindustrien</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	168	153	146	157	145	149	156	157	158	163	153	176
	1966 zweimon. +) monatlich	146	163	177	168	153	154	160	156	159	161	162	161
	1967 zweimon. +) monatlich	157	159	145	128	127 ^{P)}	119 ^{P)}						
<i>Bergbau</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	133	133	130	134	129	130	131	132	134	133	137	135
	1966 zweimon. +) monatlich	131	137	136	137	135	135	136	135	138	136	134	133
	1967 zweimon. +) monatlich	130	139	144	136	141 ^{P)}	133 ^{P)}						
<i>Energieversorgungsbetriebe</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	104	104	102	103	106	104	103	103	102	103	100	100
	1966 zweimon. +) monatlich	104	103	99	101	100	99	98	98	98	97	92	94
	1967 zweimon. +) monatlich	95	96	91	96	91 ^{P)}	92 ^{P)}						
<i>Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	168	170	170	174	175	175	175	173	175	176	183	179
	1966 zweimon. +) monatlich	180	175	176	185	176	181	183	178	191	189	191	189
	1967 zweimon. +) monatlich	180	178	176	193	193 ^{P)}	197 ^{P)}						
<i>Investitionsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	156	157	155	160	153	156	155	155	157	157	155	159
	1966 zweimon. +) monatlich	157	157	164	167	156	161	164	151	151	153	151	152
	1967 zweimon. +) monatlich	142	141	143	145	144 ^{P)}	137 ^{P)}						
<i>Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) einschl. Personenkraftwagen</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	152	153	151	157	150	153	152	150	152	151	149	153
	1966 zweimon. +) monatlich	151	152	157	161	150	156	157	142	143	148	146	147
	1967 zweimon. +) monatlich	138	137	138	140	139 ^{P)}	132 ^{P)}						
<i>Verbrauchsgüter (warenweise zusammengefaßt) ohne Personenkraftwagen</i> 1958 = 100	1965 zweimon. +) monatlich	164	163	160	167	163	164	164	165	166	166	165	167
	1966 zweimon. +) monatlich	168	166	171	172	165	169	171	160	167	163	158	157
	1967 zweimon. +) monatlich	154	154	153	153	147 ^{P)}	150 ^{P)}						
Baugenehmigungen, Veransch. reine Baukosten Alle Hochbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	159	159	156	162	159	161	161	161	162	161	161	163
	1966 zweimon. +) monatlich	164	162	168	169	161	166	170	153	162	158	154	155
	1967 zweimon. +) monatlich	154	155	157	154	146 ^{P)}	150 ^{P)}						
Wohnbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	3,42	3,41	3,58	3,62	3,77	3,69	3,85	3,82	3,75	3,69	3,72	3,68
	1966 zweimon. +) monatlich	3,81	3,84	4,50	3,76	3,58	3,88	3,58	3,55	3,63	3,67	3,26	3,46
	1967 zweimon. +) monatlich	3,50	3,48	3,41	3,50								
Wohnbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	2,17	2,16	2,31	2,33	2,39	2,40	2,41	2,41	2,39	2,39	2,41	2,44
	1966 zweimon. +) monatlich	2,42	2,39	2,89	2,39	2,34	2,51	2,27	2,31	2,31	2,33	2,15	2,20
	1967 zweimon. +) monatlich	2,22	2,20	2,15	2,30								

+) Durchschnitt. - P) Vorläufig.

Position	Zeit	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Nichtwohnbauten in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	1,26	1,27	1,27	1,28	1,34	1,30	1,41	1,39	1,36	1,29	1,30	1,29
	1966 zweimon. +) monatlich	1,41	1,50	1,47	1,36	1,31	1,38	1,28	1,44	1,33	1,34	1,21	1,27
	1967 zweimon. +) monatlich	1,29	1,30	1,21	1,16								
Baugenehmigungen, cbm umbauter Raum Alle Hochbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	159	158	162	168	170	163	177	173	173	169	176	180
	1966 zweimon. monatlich	170	174	176	163	161	165	161	160	160	160	155	165
	1967 zweimon. monatlich	150	141	145	146								
Wohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	144	144	147	155	154	150	158	155	154	153	149	155
	1966 zweimon. monatlich	151	158	159	149	148	150	141	141	141	141	134	138
	1967 zweimon. monatlich	133	126	136	138								
Nichtwohnbauten Baufertigstellungen 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	190	183	184	197	203	189	216	211	213	200	219	223
	1966 zweimon. monatlich	205	204	208	192	186	196	198	193	200	201	200	223
	1967 zweimon. monatlich	180	167	160	161								
Auftragseingang bei der Industrie Gesamte Industrie Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	254	255	262	256	264	260	260	265	264	261	268	269
	1966 zweimon. monatlich	265	264	268	259	268	266	262	268	256	252	248	247
	1967 zweimon. monatlich	242	243	243	241								
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	221	219	225	219	232	231	230	234	229	225	233	235
	1966 zweimon. monatlich	234	233	235	226	237	235	236	240	229	225	235	233
	1967 zweimon. monatlich	231	229	226	216								
Investitionsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	325	326	337	331	336	328	328	333	333	332	339	339
	1966 zweimon. monatlich	332	332	339	331	344	341	330	330	330	328	307	304
	1967 zweimon. monatlich	284	290	299	301								
Verbrauchsgüterindustrien Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	197	200	205	199	206	202	204	209	209	204	214	215
	1966 zweimon. monatlich	215	213	220	211	207	205	206	217	197	191	185	184
	1967 zweimon. monatlich	198	195	191	195								
Gesamte Industrie aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	239	240	246	242	248	244	244	249	248	246	250	249
	1966 zweimon. monatlich	247	246	250	240	245	243	239	246	232	226	219	217
	1967 zweimon. monatlich	211	214	218	216								
Investitionsgüterindustrien aus dem Inland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	314	314	325	321	322	316	316	320	320	320	318	312
	1966 zweimon. monatlich	308	309	315	308	313	310	293	294	292	287	267	267
	1967 zweimon. monatlich	236	247	264	266								
Gesamte Industrie aus dem Ausland Umsatz 1954 = 100	1965 zweimon. monatlich	320	322	335	321	338	335	339	341	337	331	350	361
	1966 zweimon. monatlich	360	357	372	367	387	388	390	404	393	393	400	397
	1967 zweimon. monatlich	400	399	386	384								
Einzelhandelsumsätze Gesamt 1962 = 100	1965 zweimon. monatlich	118	119	122	125	124	126	126	124	127	126	128	128
	1966 zweimon. monatlich	129	130	131	127	133	131	131	135	131	129	131	131
	1967 zweimon. monatlich	133	131	128	120	135 ^{p)}	137 ^{p)}						
Außenwirtschaft Einfuhr gesamt in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	5,46	5,45	5,54	5,52	5,83	5,84	5,93	6,03	6,13	6,11	6,21	6,21
	1966 zweimon. +) monatlich	6,01	6,12	6,04	5,84	6,07	6,07	6,01	6,38	6,09	6,28	5,97	5,95
	1967 zweimon. +) monatlich	5,64	5,57	5,48	5,57	5,82	6,11						
Ausfuhr gesamt in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	5,68	5,68	5,78	5,61	5,91	5,88	5,94	5,95	5,95	5,90	6,21	6,33
	1966 zweimon. +) monatlich	6,18	6,23	6,32	6,29	6,71	6,97	6,91	7,39	6,87	6,73	6,93	7,10
	1967 zweimon. +) monatlich	6,91	6,78	7,01	7,63	7,22	8,07						
Einfuhr von Gütern der gewerblichen Wirtschaft in Mrd DM	1965 zweimon. +) monatlich	4,25	4,25	4,26	4,21	4,43	4,40	4,42	4,50	4,54	4,53	4,59	4,61
	1966 zweimon. +) monatlich	4,54	4,61	4,50	4,32	4,63	4,66	4,52	4,83	4,61	4,79	4,47	4,48
	1967 zweimon. +) monatlich	4,27	4,22	4,12	4,18	4,33	4,56						

+) Durchschnitt. — p) Vorläufig.